

Woch, 21. Februar.

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonschrowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Leub...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

für 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Post-ämtern für den Monat März geliefert...

Expedition des Gefelligen.

Der südafrikanische Krieg.

Ein im Haag beim Gesandten von Transvaal, Dr. Leyds, am 19. Februar eingetroffenes Telegramm...

Nach den ersten englischen Meldungen aus Jacobsdal war Cronje in 'voller Flucht' abgezogen...

Die Meldungen - andere als englische giebt es überhaupt nicht! - sind offenbar in dem Bestreben durch die Militärzensur bearbeitet...

Um General Roberts im Rücken zu decken, hat die englische Gardebrigade in der frühesten Stellung der Buren bei Magerfontein ein Lager bezogen...

Zu der Eroberung eines großen Theils des britischen Trains (200 Wagen) telegraphirt der Daily Mail-Korrespondent an sein Londoner Blatt:

'Ich ritt Roberts Kolonne auf dem Wege nach Jacobsdal nach, mein Pferd war erschöpft, und ich mußte die Nacht bei einer großen Kolonne, bestehend aus 200 Ochsenwagen...

Einige Buren-Abtheilungen stehen noch im Norden Kimberleys zwischen Kimberley und Mafeking. (Die Entfernung zwischen Kimberley und dem noch immer von den Buren belagerten Mafeking beträgt in der Luftlinie 350 Kilometer.)

Ein Berichterstatter der Londoner 'Times' in Kapstadt macht interessante Mittheilungen über den Troß der Engländer.

Bisher haben in der Beförderungsfrage die Eisenbahnen den Hauptantheil gehabt. Mit dem Einmarsch in den Dranjestaat tritt aber der Ochsenwagen in seine Rechte.

hat sich unter andern werthvollen Lehren aus dem Zukunftsriege auch die zu Herzen genommen, ihren Massentrost nicht selbst aufzustellen, sondern zu mieten.

Die Weideweise freilich könnte einen Hieb zur Verzweiflung bringen, besonders wenn man bedenkt, daß die Besitzer der Farmgüter zum bedeutenden Theil Holländer sind...

Die englischen Kommandeure kämpfen gewissermaßen nur mit einer Hand. Die andere ist ihnen auf den Rücken gebunden. Die Empfindlichkeit der Holländer darf nicht verletzt werden...



Entfernungen: Kimberley-Bloemfontein = 150 Kilometer. Kimberley-de Mar = 230 Kilometer. Kimberley-Kapstadt = 900 Kilometer.

Ein bei den Truppen des Feldmarschalls Roberts befindlicher Korrespondent des 'Reuter'schen Bureaus' giebt eine Beschreibung der Bewegung Jacobsdals und sagt, daß die größte Ordnung herrsche.

Es mag schon sein, daß einige Dranje-Freistaatler, deren Hab und Gut direkt unter dem Kriege leidet, Sehnsucht nach Frieden äußern, aber die Gesamtheit der Bevölkerung weiß, was auf dem Spiele steht...

Hoffentlich verrechnet sich Lord Roberts, und die Dranje-Freistaatler lassen sich dadurch, daß sie zuerst dem Feinde ausgehakt sind - wie ja aber von Anfang an die verbündeten Buren vorausgesehen haben - nicht von ihrem brüderlichen Bündniß mit den Transvaal-Buren abtrünnig machen.

In einem aus Maseru (Basutoland), 17. Februar, datirten Telegramm wird gemeldet, daß die Regierung von Transvaal große Truppenmassen nach dem Dranjefreistaat sendet.

Colesberg erlegen. (Unter den Engländern herrschen auch Krankheiten, und es ist sehr wahrscheinlich, daß unter den körperlich sehr rüstigen Buren verhältnißmäßig viel weniger an Krankheiten sterben.)

Vom mittleren Kriegsschauplatz im Norden der Kapkolonie ist heute wenig Neues zu melden. In Arundel sind diesen Sonntag der Buren-Kommandant Pretorius und drei andere verwundete Burenoffiziere an die Buren ausgeliefert worden.

Folgenden offenen Brief hat der Oberkommandirende der Buren General Joubert an die Wittwen, Mütter und Schwestern der in den verschiedenen Schlachten gefallenen Buren gerichtet:

'Lassen Sie sich trösten durch den Gedanken, daß die Gefallenen für ihr von Gott geschenktes gutes Recht gestritten haben; ihr Streben war edel, ihr Ziel heilig, im Interesse unseres Volkes, unserer Nachkommen und unserer Unabhängigkeit; sie haben ihre Pflicht gethan...

Schwere Kämpfe stehen den Buren zweifellos bevor, der Hauptkampf hat jetzt erst begonnen. Die neuesten Nachrichten vom östlichen Kriegsschauplatz im Norden der Kapkolonie und Natal lauten nicht günstig für die Buren.

General Buller, der einen vierten Vorstoß zum Entsatze von Ladysmith unternommen hatte, meldet aus Chieveley (25 Kilometer südlich Ladysmith, 10 Kilometer südlich vom Tugelaflusse) vom 19. Februar, daß er den Feind auf der anderen Seite des Tugela aus starken Stellungen verjagt habe.

Hoffentlich sind die Schwierigkeiten so groß, daß auch dieser neue Vorstoß Bullers erfolglos bleibt.

Kapitalanlagen der Invaliden-Versicherungsanstalten.

Die in der Februar-Nummer der 'Amtlichen Nachrichten vom Reichsversicherungsamt' veröffentlichte Zusammenstellung von Kapitalanlagen der Invaliden-Versicherungsanstalten für gemeinnützige Zwecke läßt eine sehr erfreuliche Zunahme betragender Anlagen erkennen.

Abänderung der Kreisordnung für die sechs östlichen Provinzen.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf betr. die Abänderung von Bestimmungen der Kreisordnung für die sechs östlichen Provinzen, vom 13. 12. 1872 und 19. 3. 1881 zugegangen.

Nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen besteht der Wahlverband der größeren ländlichen Grundeigentümer aus allen denjenigen Grundeigentümern mit Einschluß der juristischen Personen, Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien...

Grund- und Gewerbesteuer entrichten bezw. zu entrichten haben würden, wenn sie nach Maßgabe der Gesetze vom 21. Mai 1861 zur Grund- bezw. Gebäudesteuer veranlagt wären.

In einem Urtheil vom 8. Januar 1880 hat das Oberverwaltungsgericht erkannt, daß nach dem Wortlaut des Gesetzes auch ein Hausbesitz, von dem nur Gebäudesteuer zu entrichten ist, die Zugehörigkeit zum Wahlverbande der größeren ländlichen Grundbesitzer begründen könne. Diese Entscheidung hat in den Kreisen Niederbarnim und Teltow zu einer vom Gesetze nicht vorausgesehenen und nicht gewollten Zusammenfügung der Kreistage geführt.

In den beiden genannten Kreisen haben nämlich, wie in der Begründung des Gesetzentwurfs ausgeführt wird, infolge Anwachsens der Vororte Berlins viele Hausbesitzer die Wahlberechtigung und seit Jahren die überwiegende Stimmenmehrheit im Wahlverbande der größeren Grundbesitzer erlangt. Die Ortsbesitzer sind dort schon jetzt fast vollständig aus den Kreistagen verdrängt, und es ist bestimmt zu erwarten, daß nach den nächsten Erwahlungen zum Kreistage der Großgrundbesitzer überhaupt nicht mehr in den beiden Kreistagen vertreten sein wird, obwohl von dem Areal des Kreises Niederbarnim 45 Prozent, des Kreises Teltow 40,4 Prozent sich in seinen Händen befinden und auch das Kreissteuerjoll der Ortsbesitzer und Gewerbetreibenden erheblich höher ist als das der wahlberechtigten Hausbesitzer. Da einer großen Zahl von Hausbesitzern, die ihren Wohnsitz in Berlin haben, jede Beziehung zu dem Kreise fehlt, so ist zu befürchten, daß bei den aus ihrer Mitte gewählten Kreisverordneten die Interessen der Landbevölkerung keine genügende Berücksichtigung finden und daß in Folge dessen aus der Zusammenfügung der Kreistage ernste Gefahren für die geordnete Verwaltung der Kreisverwaltungen entstehen werden. Es ist daher geboten, dem Großgrundbesitzer gegenüber der Vorherrschaft der Hausbesitzer in den Kreistagen der beiden genannten Kreise wieder zu einem seiner Bedeutung entsprechenden Einflusse zu verfahren. Andererseits erfordert es die Billigkeit, daß den städtischen großen Vororten im Hinblick auf ihren erheblichen Antheil an den Kreislasten eine stärkere Vertretung als bisher auf den Kreistagen gewährt wird.

Um diese doppelte Absicht zu erreichen, wird in einem dem Landtage vorgelegten Gesetzentwurf die Bestimmung getroffen, daß für einzelne Kreise nach Anhörung des Provinziallandtages durch königliche Verordnung bestimmt werden kann, daß von dem nach § 86 der Kreisordnung für die Wahlberechtigung im Wahlverbande der größeren ländlichen Grundbesitzer maßgebenden Mindestbeträge an Grund- und Gebäudesteuer wenigstens die Hälfte auf die Gebäudesteuer entfallen muß. Zugleich soll vorgebeschrieben werden können, daß Landgemeinden der betreffenden Kreise, die mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen über 6000 Einwohner zählen, als Städte im Sinne der Kreisordnung über die Zusammenfügung des Kreistages (§§ 84 bis 114) zu gelten haben.

Berlin, den 20. Februar.

— Die Kaiserin ist am Montag Vormittag dem Kaiser nach dem Jagdschloß Hubertusstock gefolgt und gegen 1 Uhr eingetroffen.

— Prinz Heinrich sandte ein Schreiben an den Oberbürgermeister von Kiel, in dem der Prinz mit bewegtem Herzen für die ihm gewordene überaus warme Begrüßung allen Schichten der Bevölkerung Kiels dankt und Allen versichert, daß er, eingedenk des alten Spruches „Treue um Treue“ die erhebenden Kundgebungen dieser Tage niemals vergessen werde.

— Finanzminister Dr. v. Miquel beging am Montag seinen 71. Geburtstag. Er ist von seiner mehrwöchentlichen Erkrankung völlig wieder genesen, so daß ihm der Hausarzt eine Ausfahrt gestatten konnte. Der Minister hat seine Arbeitstätigkeit in vollem Umfange wieder aufgenommen.

— In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat ein Vertreter der Regierung mitgetheilt, daß ein Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Haftpflicht des Staates für die Vergehen seiner Beamten in Vorbereitung sei.

— Bei der Beratung der lex Heinze im Reichstage war die angelegte Schlußheit der Polizei gegenüber anstößigen Darstellungen in Berliner Spezialitätentheatern gerügt und hierbei auch der Wintergarten genannt worden. Die Direktion dieses Establishments hatte darauf an die Reichstagsmitglieder die Einladung ergehen lassen, sich durch persönlichen Augenschein von der Grundlosigkeit dieses Angriffs auf den Wintergarten zu überzeugen, mit dem Versicherung, daß keinerlei Aenderung gegenüber den allabendlichen Darbietungen erfolgen sollte. Viele Reichstagsmitglieder waren für die Einladung gefolgt, und die für sie reservirte Terrasse bot den Anblick der Verschlußfähigkeit. Der Präsident Graf Wallerstein erklärte hernach den Direktoren, daß ihr Establishment in keiner Weise mit der lex Heinze in Verbindung gebracht werden könne, und ähnliche Versicherungen waren von einer Reihe von Abgeordneten schriftlich eingegangen. Der Abgeordnete Mörren (Str.) hatte die Einladungskarte zurückgeschickt. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter schrieb, er brauche sich von der Harmlosigkeit des Zutritts nicht erst zu überzeugen, denn was die Polizei gefasste, sei alles gut.

— Gegen das Schließwerden der Bazare hat der Verein deutscher Seifenhändler Stellung genommen. Der Verein beschloß, dem Bunde der Handel- und Gewerbetreibenden beizutreten, ferner gegen solche Fabriken energisch vorzugehen, welche ihre Fabrikate an Bazare abgeben.

— Die Große deutsche Winterblumen-Ausstellung wird in Berlin vom Donnerstag den 22. bis Mittwoch den 28. Februar im Luisenhof, Dresdenstraße abgehalten werden. Bei dem großen Werthe der Blumen im Winter sind auch die den Ausstellern winkenden Preise theilweise sehr hoch. Für 200 Orchideen sind 1000 M. ausgesetzt, desgleichen für 200 blühende Rosen, für abgeschnittene Blumen deutscher Kultur sind außer den im Programm ausgesetzten Preisen noch 2000 M. bewilligt. Die Gesamthöhe des Werthes der Medaillen und Geldpreise beträgt 24000 M. Von außerhalb sind viele Gartenbauvereine zum Besuch der Ausstellung angemeldet.

— Der Unfall des Kultusministers Dr. Studt im Abgeordnetenhause hat sich am Montag in der Weise zugezogen, daß der Minister, als er nach einstündiger Theilnahme an den Beratungen über den Kultusetat das Sitzungszimmer der Budgetkommission verließ, auf dem glatten Linoleum-Fußboden ausglitt und so unglücklich fiel, daß er sich einen Schultergelenkbruch zuzog. Professor König wurde aus der Charité telephonisch in das Kultusministerium berufen, wo er die Behandlung des inzwischen dorthin zurückgeführten Herrn Ministers übernahm. Eine schnell angelegte Binde schützte den Arm des Ministers auf dem Heimwege.

— Sachsen. Im Zwickauer Kohlenbezirk sind am Montag früh 2242 von 8690 Bergarbeitern in den

Streit getreten. Wegen des Verbots der Versammlungen wird eine Interpellation an den sächsischen Landtag vorbereitet.

In Oesterreich-Ungarn ist die Macht Roms auch jetzt noch ungebrochen. Der Krakauer jüdische Kaufmann Kraten, dessen Tochter Michalina aus dem Elternhause entführt und in dem Kloster der Felicianerinnen in Krakau festgehalten wird, wo sie angeblich gezwungen werden soll, zum katholischen Glauben überzutreten, hat zur Wiedererlangung seines Kindes alles Mögliche ausgetobt. Dieser Tage hat er auch mehrere Minister in Wien aufgesucht. Als der Minister Dr. Piental auf das Unrechtmäßige des Vorganges hingewiesen wurde, erwiderte er, daß an den Mauern des Klosters die weltliche Macht ein Ende habe.

Frankreich beging am Sonntag den Todestag des Präsidenten Felix Faure. Im Auftrage der Presse Frankreichs wurde u. A. von einem Delegirten ein aus Edelmetallen angefertigter Kranz am Grabe Faure's niedergelegt.

Verurtheilter Giftmord.

m. Inkerburg, 19. Februar.

Wegen versuchten Giftmordes verhandelte das Schwurgericht heute wider die Gutsbesitzerin Auguste Heiser aus Lauckpöden, Kreis Stallupönen. Die Angeklagte ist 22 Jahre alt, seit drei Jahren verheirathet und Mutter einer Tochter. Sie erklärte sich für nicht schuldig, obgleich sie bereits drei Geständnisse zu Protokoll gegeben hat.

Am 18. Mai vorigen Jahres war Frau Heiser zu ihrer Schneiderin gefahren, obgleich ihr Mann dieses nicht wünschte, weil in der Wirtschaft viel zu thun war. Die Abwesenheit ihres Mannes benutzte sie, um ihren Willen durchzusetzen. Als sie dann zurückkehrte, wurde sie von ihrem Mann wegen ihres Ungehorsams geprügelt, doch haben sich die Eheleute wieder versöhnt, auch die Nacht im gemeinschaftlichen Schlafzimmer geschlafen. Am nächsten Morgen haben sie gemeinschaftlich den Kaffee getrunken. Als dann ihr Mann zum Waschen von Schafen abgerufen wurde, soll die Angeklagte Arsenik in die Tasse ihres Mannes geworfen haben, denn als dieser zurückkehrte und den Kaffee trank, fand er auf dem Boden der Tasse 5 Arsenikstückchen. Als er seiner Frau den Vorwurf machte, daß sie ihn vergiften wolle, antwortete sie: „Du bist verrückt“ und steckte ein Stückchen Arsenik in den Mund, welches sie aber sofort ausspuckte. Den Rest des Giftes legte Heiser auf ein Stückchen Papier, die Frau entriß es ihm aber, warf das Arsenik auf den Fußboden und zertrat es mit den Füßen. Bei der Beprechung des Vorlesens der Angeklagten wurde die Defensivität ausgeschlossen. Die Angeklagte war bis zu ihrem 17. Lebensjahre in einer Kochschule zu Königsberg. Nachdem sie diese verlassen hatte, kehrte sie zu ihren Eltern nach Sammetheim bei Pilsken zurück. Hier hat sie es mit ihrer Wädchenehre keineswegs genau genommen, auch ist sie vielen Besuchern, Inspektoren und anderen Männern in aufdringlicher Weise nachgelaufen. Nach Wiederherstellung der Defensivität wurden die vor dem Untersuchungsrichter abgegebenen Geständnisse vorgelesen. Danach hat die Angeklagte zugegeben, daß sie einer hinter dem Ofen stehenden Flasche Arsenik entnommen und in die Kaffeetasse ihres Mannes geworfen und das Gift durch Umrühren des Kaffees zerstreut hat. Das Stückchen Arsenik soll so groß wie ein großes Graupenkorn gewesen sein. Es sei ihr dabei so zu Muth gewesen, als wenn sie einer an die Hand gefaßt und ihr gesagt habe: „Bergifft Deinen Mann“. Eine Absicht, diesen zu tödten, habe sie aber nicht gehabt. Während der weiteren Vernehmung der Angeklagten wurde von der Verteidigung der Einwand der Anzurechnungsfähigkeit zur Zeit der Begehung der That gemacht. Sodann wurde festgestellt, daß der Ehemann der Angeklagten 16 Jahre älter als diese ist, und daß die Ehe nicht aus Neigung geschlossen zu sein scheint. Der Umstand, daß die Angeklagte so lange schlief, auch dem Alkohol hulbigte, scheint Anlaß zum Unfrieden in der Ehe gegeben zu haben. Nach dem Vergiftungsversuch hat die Angeklagte das Haus ihres Mannes verlassen und sich zu ihren Eltern begeben. Deshalb stützt sich die Ehe-scheidungsclage gegen sie nur auf böswillige Verlassung. Es hat auch eine Auseinandersetzung zwischen den Eheleuten stattgefunden. Danach soll die Frau von ihrem eingebrachten Vermögen 6000 M. erhalten, und 10000 M. sollen für die Tochter sichergestellt werden. Der Ehemann befand sich, daß er am 12. März 1897 die Angeklagte geheirathet habe. Die Frau sei zunächst tüchtig gewesen, später wurde sie lüderlich und trank besonders Portwein und Cognac. Er hat wiederholt seit dem Herbst 1898 Erbrechen und Kopfschmerz gehabt. In einem Falle mußte er drei Tage lang zu Bett liegen. Er bekundete ferner den zur Anklage stehenden Vorgang in Uebereinstimmung mit den Geständnissen und fügte hinzu, daß er von dem am 19. Mai genossenen Kaffee Durchfall bekommen habe. Am 21. Mai ist er mit der Frau zu den Eltern nach Sammetheim gefahren und mit ihr wieder nach Hause zurückgekehrt. Erst 8 Tage später schickte er seine Frau endgiltig zu ihren Eltern, sie kehrte wohl noch auf kurze Zeit nach Lauckpöden zurück, jedoch nur um das Verbrechen einzuräumen und Verzeihung zu erbitten. Eine Anzeige hat heute nicht stattgefunden, vielmehr lag ihm daran, daß die Sache im Interesse seines Kindes unterdrückt würde. Als Grund des Mordversuchs kann Zeuge nur annehmen, daß die Angeklagte ihn aus dem Wege räumen wollte, um einen jüngeren Mann zu heirathen. Aus der Beweisaufnahme ist noch hervorzuheben, daß die Angeklagte aus einem anständigen, wohlhabenden Hause herstammt, so daß es ihr ein Leichtes gewesen wäre, sich eine geachtete Stellung als Frau zu schaffen. Wenn es dazu nicht gekommen ist, so ist dies ausschließlich ihrem lüderlichen Lebenswandel zuzuschreiben. Auch war es ihre Schuld, daß die Ehe, welche sie mit einem anständigen Manne einging, unglücklich wurde. Dagegen wurde erwiesen, daß ihr Mann sowohl die Angeklagte als auch sein Gefährde in angemessener und wohlwollender Weise behandelte hat. Endlich ging aus der Beweisaufnahme hervor, daß die Angeklagte das Verbrechen mit vollständiger Ueberlegung ausgeführt hat. — Entsprechend dem Wahrspruch der Geschworenen lautete das Urtheil auf fünf Jahre Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. Februar.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am heutigen Dienstag bei Thorn 2,14 Meter (am Montag 2,16), bei Fordon 2,22, Culm 2,10, Graudenz 2,68, Kurzebrack 3,16, Pielzel 3,48, Dirschau 3,80, Einlage 2,80, Schiwenhorst 2,44, Marienburg 1,70, Wolfsdorf 1,68 Meter. Die preussische Weichsel ist vollständig eisfrei. Der Eisstand der Rogat ist unverändert.

Bei Warschau ist das Wasser wieder von 2,67 auf 2,72 Meter gestiegen.

— [Waggarbeiten auf der Weichsel.] Die Strombauverwaltung hat in Aussicht genommen, die Weichsel durch Regulierungsarbeiten auf eine solche Fahrwasserhöhe zu bringen, daß 400-Tonnen-Schiffe auf ihr verkehren können.

— [Laagergeld auf der Weichsel.] Die königliche Regierung zu Danzig beabsichtigt die Einführung eines Laagergeldes für die auf der todten Weichsel lagernden Traften und für die ihre Winterlage haltenden Schiffe. Sowohl in kaufmännischen als auch in den Kreisen der Innenschiffer begegnet dieser Plan lebhaftem Widerspruch.

— [Von der Ansiedelungskommission.] In den nächsten Tagen wird dem Abgeordnetenhause der Rechen-

schaftsbericht der Ansiedelungskommission für das Jahr 1899 zugehen. Das Ansiedelungswerk hat in dem Berichtsjahr einen Aufschwung genommen, der die Fortschritte des vorangegangenen Berichtsjahres erheblich übertrifft. Von der Kommission sind insgesammt 18000 Hektar in den vier Regierungsbezirken Danzig, Marienwerder, Bromberg und Posen erworben worden. Hieron entfällt der Löwen-antheil von 11565 Hektar auf den Regierungsbezirk Bromberg.

— Die Westpreussische Landwirtschaftskammer hat an sämtliche landwirtschaftlichen Vereine der Provinz ein Rundschreiben gerichtet, in welchem sie die Vereine auffordert, baldmöglichst zu der Frage des „Anerbenrechts“ und der „Stellung der Entertuberkulose unter das Seuchengesetz“ Stellung zu nehmen. Die Vereine sollen sich deshalb über das Anerbenrecht äußern, weil dies Angelegenheit in der Frühjahrsgeneralversammlung der Kammer auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Auch über die Entertuberkulose soll verhandelt werden.

— [Abgeordnetenwahl zum Provinzial-Landtag der Provinz Westpreußen.] In der heute, Dienstag, Nachmittag abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zu Graudenz wurden als Abgeordnete der Stadt Graudenz für den Provinzial-Landtag die Herren Erster Bürgermeister Kühnast und Stadtverordneten-Vorsitzer Fabrikbesitzer Mehrlein gewählt.

4. Danzig, 20. Februar. Das einst von der Stadt dem Fiskus zur Benutzung für das ehemalige Kommerz- und Admiralgewerksamt überlassene, kürzlich an die Stadt zurückgelangte, am Langenmarkt neben der Böse gelegene frühere „Gehöfenhaus“ soll nunmehr nach einem vom Vorsteheramt der Kaufmannschaft mit dem Magistrat vereinbarten Vertrage an die Kaufmannschaft zur Benutzung für ihre Zwecke vermiethet werden. Zur endgültigen Beschlußfassung hierüber war zu gestern eine Hauptversammlung der Kaufmannschaft einberufen. Bei dem Umbau, der unsere Stadt wieder um eine interessante Sehenswürdigkeit bereichern würde, wird der Flur des Gebäudes freigelegt und zu einer großen Diele umgewandelt werden. Diese soll durch eine Thür mit dem Artushof verbunden werden und als Vorhalle zu diesem, zugleich als Versammlungsort der Zuckerbörse dienen. Bei Festlichkeiten, die im Artushof stattfinden, wird sie einen bisher sehr vermögenden, würdigen Nebenraum bilden. Um die Halle soll sich eine Galerie ziehen, welche ebenso wie die Halle der bekannte Kunstmäcen Herr Kaufmann Siebzinski mit einer großen Menge von Gegenständen aus seiner Kunstsammlung, mit Schränken, Erben, Gewerkszeichen, Schiffsmodeellen u. s. w. ausstatten wird, die Gegenstand der städtischen Kunstsammlungen werden sollen. Als Decke der Halle wird ein gemalter Plafond, der aus einem alten Patrizierhause in der Hundegasse stammt und von künstlerischer Hand erneuert wird, verwendet. Nach hinten hinaus finden sich im Zwischen-geschoß zwei Zimmer, für die an die Verwendung als Les- und Bibliothekzimmer, sowie als Kommissions-Sitzungs- und Notizungs-zimmer gedacht ist. Im ersten Stockwerk werden ein geräumiger Sitzungs-Saal, ein Arbeitszimmer für den Vorstehenden und den Sekretär der Kaufmannschaft und Bureauräume eingerichtet werden. Der Umbau würde der Kaufmannschaft rund 50000 Mark kosten, die Jahresmiete an die Stadt 2000 Mark. Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig diese Bedingungen. Es wurde auch die Bedingung des Magistrats genehmigt, daß eine Veräußerung des Hauses ohne Zustimmung des Magistrats nicht erfolgen darf.

Der kommandirende General v. Lenge hat geäußert, daß er noch kein Abschiedsgesuch eingereicht, auch vorläufig noch nicht aus dem aktiven Dienst zu scheiden gedenke.

Nachdem bereits am Sonnabend die durch Schneeverwehungen gesperrte Strecke Rheda-Bühig wieder frei geworden und Zug 954 Nachmittags von Rheda nach Bühig abgefahren worden war, ist diese Strecke in Folge der am gestrigen Tage und in der Nacht niedergelagerten Schneemassen heute abermals gesperrt gewesen. Der Mittagszug 953 von Bühig nach Rheda konnte aber wieder splanmäßig abgefahren werden.

In Geschäftsgebäude der Eisenbahn-Direktion fand unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Grewert wiederum eine mehrstündige Konferenz zur Besprechung des Projektes der Herstellung einer Gleichverbindung nach Stroblitz und dem Holm statt, an welcher Vertreter des Herrn Oberpräsidenten, des Herrn Regierungspräsidenten, der kaiserlichen Weichsel, des Magistrats, des Vorsteheramts der Kaufmannschaft und der Aktien-Gesellschaft „Holm“ theilnahmen. Als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten hielt der von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten mit der Ausarbeitung eines Entwurfes über den Ausbau der Schuitenlache beauftragte Regierungsrath Herr Levenau einen längeren Vortrag über dieses Projekt. Es wurde dann beschlossen, von dem Bau einer festen Brücke für die Bahn über die todte Weichsel (etwa in der Nähe des Gankruges) abzusehen und dafür die Herstellung einer Fährverbindung in Aussicht zu nehmen. Von der hiesigen Eisenbahndirektion wird ein Entwurf aufgestellt und dem Herrn Minister vorgelegt werden.

Thorn, 19. Februar. Die unter dem Vorsitz des Herrn Wasserbauinspektors Niese alljährlich stattfindenden Eib-schiffereyprüfungen wurden heute beendet. Im Ganzen unterzogen sich diesmal 41 Schiffe der Prüfung. Von diesen bezogen 22, und zwar erwarben sich 15 das Patent als Segel- und Dampfboot-Schiffsführer und 17 das Patent als Segelschiff-führer. Unter den Befanden befanden sich acht Auswärtige. Von den anderen waren 19 Zöglinge der hiesigen Schifferschule. Bei der Prüfung wurde hauptsächlich auf Rechnen und auf den Schriftwechsel im Verkehr mit den Behörden Gewicht gelegt und es zeigte sich dabei ganz besonders der hohe Werth des Befundes einer Schifferschule. — Am heutigen Geburtsstages des großen Thorneer Sohnes Nikolaus Koppernikus war nach altem Brauche das Denkmal desselben auf dem alten Markte festlich bekränzt und wurde Abends durch Gastandlader erleuchtet. Der Koppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst hielt Abends in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Feststunde ab, in der Herr Oberlandesgerichtsrath Scholz-Marien-werder einen Vortrag über „Liebeswerben der Blumen“ hielt. Nach dem vom Vorsitzenden Herrn Professor Boethke erstatteten Bericht über das 45. Geschäfts-jahr betrug die Mitgliedszahl 94. In den Vorstand trat Herr Kreisphysikus Professor Dr. Witte neu ein. Im letzten Vereinsjahre hat der Verein das zwölfte Heft seiner Mittheilungen erscheinen lassen. Es enthält eine Arbeit des Herrn Regierungsbaumeisters Dr. Cuny über einige ältere Thorneer Bauten mit Illustrationen. Zur Herausgabe dieses Werkes bewilligte die Westpreussische Provinzialkommission dem Verein eine Beihilfe von 600 Mark. Zum Ankauf der Göppinger'schen Münzsammlung für das städtische Museum beschloß der Koppernikus-Verein durch freiwillige Beiträge 3500 M. Ferner bot das abgelaufene Jahr auch Gelegenheit zur Pflege einiger alter Denkmäler. Die Koppernikus-Stiftung soll in den nächsten Jahren ausschließlich zur Förderung landesgeschichtlicher Studien nutzbar gemacht werden. Im letzten Jahre wurden die verfügbaren Mittel zur Anfertigung eines Kataloges der auf mehr als 3000 Bände angewachsenen Bibliothek des Vereins durch Herrn Dr. Marquard aus Breslau verwandt. Die Jungfrauenstiftung des Vereins konnte an 13 junge Mädchen Beihilfen zwischen 30 und 100 M., im Gesamtbetrage von 540 M. zur Förderung ihrer Ausbildung gewähren.

Platow, 19. Februar. Vorgestern wurde der frühere Hilfsprediger und Rektor a. D. Hermann Rehbein unter großem Gefolge zur letzten Ruhestätte gebracht. Der Verstorbene wurde 1845 zum Rektor und Hilfsprediger in Baldenburg ge-

9521] Heute Vorm. 11 Uhr verschied plötzlich an Herz- u. Gehirnschlag mein lieber guter Mann, unser treuer Gatte, Vater
Albert Stiefel
im noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre, was hiermit tiefbetriibt anzeigen
Graudenz,
den 19. Febr. 1900.
Emma Stiefel
geb. Schmidt u. Kinder.
Die Beerdigung findet Donnerstags, d. 22. d. M., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen ev. Kirchhofes aus statt.

Statt besonderer
Melbung.
9603] Am 19. d. Mts., Abends 8 Uhr, starb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuhmachermeister
August Schmidt
im 65. Lebensjahre. Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, betriibt an
Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 3 Uhr, statt.

Heute früh 1/1 Uhr entschlieft nach längeren schweren Leiden unser guter, lieber Sohn, Bruder und Onkel
Arthur
im fast vollendeten 18. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefgebengt an
Schweg,
den 18. Febr. 1900
C. Strehlke u. Familie.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 19536

9444] Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unsere theuren Entschlafenen sage ich allen, insbesondere dem Krieger- u. L. ichen-Berein, sowie dem Herrn Pfarrer Rollenkovt besten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen.
Hermann Dobrindt.

Helene Abramowski
Ludwig Fink
Naturarzt 19397
Bermählte.
Zürich, im Febr. 1900.

9527] Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Stratian Wdr.,
im Februar 1900.
R. Schneider
u. Frau.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Franziska mit Herrn Ludwig Lewin in Danzig beehren wir uns hierdurch anzukündigen.
19447
J. Lewin u. Frau
geb. Gollibier.
Franziska Lewin
Ludwig Lewin
Verlobte.
Schweg. Danzig.

Neu! **Hôtel Ludwig Dahm,**
Berlin, Mittelstr. 20.
Elektr. möbl. Zim. v. 1.50 b. 8 M.
Vermessungen und Meliorationen
fährt sachgemäß aus [7392
H. Brandenburg,
Regierungs- Landmesser,
Altenstein, Jacobstraße 21a.
Die Vermessungen sind katasteramtlich gültig.
Rheumatismskranke.
Wer ein fast todtel-, vorzogl. Heilverfahren v. e. Geheilt. will, m. Schr. u. Rückm. an E. Götting, Schornborstr. 3, Leipzig. 19600

Frischen gebrannten Stückkalk
hat wieder vorräthig 19431
Gustav Ackermann,
Thorn.

"Lorcher"
sein, „angenehm“ Fischwein, selbstgetelert, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274
Gebrüder Altkirch,
Weingüterbesitz, Lorcher Rheing.
Man verlange Preisliste.

= Käse
schön weich und reif, in Kisten v. 70 Pf. Inhalt, pro Ctr. 14 M., ab hier. Versand gegen Nachnahme. **Mierei Wornsdorf,**
7123] Suh. u. Diezel.

Truche, Buetskins u. Paletotstoffe
nur solide, im Tragen bewährte Qualitäten, versendet meterweise an den billigsten Preisen [7607
Otto Jaenicke, Leipzig 19, Alth. Tuchversand.
Verlangen Sie meine neueste Musterkollektion, für deren Zurücksendung ich das Porto befüge.

Normalspurige Anschlussgleise
Normalspurige Weichen- und Dreh- Scheiben liefern billigt einschließlich aller Vermeßungs-, Erd- und Verlegungsarbeiten, nach Vorschrift der Eisenbahnbehörden. [9501
Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke
G. m. b. H.
Danzig, Sandgrube 27a.

Einige Motor-Dreiräder
die lediglich zu Probefahrten auf den Ausstellungen zu Berlin und Leipzig im Herbst 99 benutzt wurden und deshalb so gut wie neu sind, mit oder ohne Vorkamm- oder Anhängewagen, sowie einige zweifelhafte Victoria-Wagen können unter voller Garantie (samt beigegebenem Garantieschein) zu erheblich ermäßigten Preisen abgeben
Cudell & Co., Aachen,
Motoren- und Motorfahrzeuge-Fabrik.

Unübertroffen sind immer noch:
Carl Beermann's Patensäemaschinen
Carl Beermann's Drillmaschinen
für Berg und Ebene. [6578
Patent-Normalpflüge,
Maffey = Harris =
Stahlrahmen-Cultivatoren
(Bestes Culturgeräth der Gegenwart)
empfehlen
Carl Beermann, Bromberg.

8969] Größeren Posten garantirt reinen **Salzheringe**
im Ganzen, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 u. 1/32
Tonnen, empfiehlt zum billigen Tagespreise das Herings-Verf. Geschäft [18341
Rud. Evers, Danzig,
Fischmarkt 13. Gebr. 1858.

reim, mild, neutral Preis 25 Pfg.
wird garantirt durch die Marke „Fleistring“
Sanolin-Fabrik Martinikensfelde
Auch bei Sandlin-Fabrik
Cream-Konfitüre
aus dem Haus Martinikensfelde
"Fleistring"

Landwirthschaftl. Winterschule in Marienburg Wpr.
9439] Einige Winterschüler, welche die sogenannte Lehrzeit in der Praxis beendigt haben, suchen durch mich zum 1. April dieses Jahres Stellung als zweite Wirthschafts-Zulieferer.
Dr. Kuhake, Direktor.

Wein- u. Obstbanshule zu Croffen a. D.
Lehranst. d. Landwirthschaftskamm. f. d. Prov. Brandenburg.
Aufnahme neuer Schüler 19. April 1900. nur für 1- u. 2-jährig.
Unterricht unentgeltlich, praktisch und theoretisch, namentlich im Obstbanschnitt u. Obstbanspflege, auch Weinbau, Gemüsebau, Mistbeetkultur u. Blumenzucht im Hausgarten, sowie Fortbildungsunterricht. Näheres durch den [9440] Direktor **H. Haackel.**

Baunsauführungen!
Spezialität:
Landwirthschaftliche Bauten. Biegeleitungen.
Kostenfreie Zeichnungen und Kostenaufschläge. [175
Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Akt.-Ges.
Mabreuten Distr.

"Bordeaux" Weinhandlung allerersten Ranges
angehend. Hohe Prohibition! Offerten an [9529
D. Sedroc, „Hotel Schwarzer Adler“, Graudenz.

Bilanz der Molkerei-Genossenschaft Heinrichsdorf
Bez. Königsberg i. Pr. [9518
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht
per 1899.

23072 86	Grundstück und Gebäude	
9372 06	Maschinen und Geräte	
317 88	Geschäftsmobiliar	
1444 30	Vorräthe	
13952 86	Ausstehende Forderungen	
	Kassa-Konto	
	Geldtitels-Anteile der Genossen	1211 00
	Rantion	1000 00
	Anleihe	36333 51
	Reservefonds	8900 45
	Betriebsrücklage	1184 79
	Laufende Schulden	90 21
48119 96		48119 96

Am Schluß des Geschäftsjahres betrug die Mitgliederzahl der Genossen 23.
Der Vorstand.
Grumbach, Direktor. **Stark, Geschäftsführer.**
Heinrichsdorf, den 31. Dezember 1899.
Molkerei-Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Einige Tausend Centner Prima-Haferstroh
leichter Sorte, in gepreßten Ballen, sind abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9480 durch den Gefälligen erbeten.
Nomadourkäse
in Staniol, à Ctr. 33 Mark,
Appetitkäschen
à Stück 8 Pfg., versendet gegen Nachnahme die [9423
Molkerei Snowrazlaw.

Lokomobile
mit 6 Atmosphären Heberdruck, in gut gebrauchtsamem Zustande, für den billigen Preis von 2000 Mark per Kassa sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9542 durch den Gefälligen erbet.
200 Ctr. Zwiebeln
Bittauer, auch in H. Posten, hat abzugeben [9595
d. Götts, Dragah. Graudenz.

Einige Wohlthätigkeitsanstalt sollen mehrere tausend Mark zugewiesen werden. Meldungen mit Klarlegung der Verhältnisse werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9502 durch den Gefälligen erbet.

Demnächst erscheint:
Persönliche Erinnerungen an den Fürsten Bismard
von **Dr. Hans Blum**
gebietet M. 6,00
In Leinwand „ 7,00
„ Halbleinwand „ 8,00
Neben Bismard's Gedanken und Erinnerungen wieder das sensationellste Buch der Bismard-Litteratur. [9605
Arnold Kriedte,
Buchhandlung,
Graudenz.

Zeige's Rechtsfreund.
Gemeinnützliche Darstellung des Verfahrens in bürgerlich. Rechtsstreitigkeiten: **Wahverfahren, Zahlungsbevollmächtigung, Allege, Zwangsversteigerung nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch.** Mit viel. **Müherformularen.** Nach auswärt. franco gegen Einzahlung von 1,10 M.
Für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden unentbehrlich! [9419
C. G. Röthe'sche Buchhandlung
(Paul Schubert)
Graudenz.

Verene. Frauenverein Garnsee.
Sonntag, den 25. d. Mts., im Saale des Herrn Leschitzki
Bazar
mit Verlosung, Konzert, Theater und nachfolgendem Tanz. [9602
Eintrittsgeld beträgt für Mitglieder pro Berlin 25 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mark pro Berlin.
Kasseneröffnung 6 Uhr, Beginn d. Konzerts 7 Uhr Abends.
Generalprobe Sonntag, den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr.
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 10 Pfg.
Der Vorstand.

Unterhaltungabend zum Besten des Zweigvereins Bukowitz des Deutschen Frauen-Vereins.
Sonntag, den 24. d. M., von 7 Uhr Abends ab, im Saale des Gastwirths Herrn **Elmenthaler in Sutfowitz.**
Nicht zahlreiche unterhaltende und humoristische, musikalische u. theatralische Vorstellungen sollen den Abend aus; zum Schluß folgt ein Tanzveranstaltungen. Berichtsbede. Gewinnen und Getränke werden an einem Buffet selbstenboten werden. Eintrittsgeld beträgt für Erwachsene 0,50 M., für Kinder die Hälfte.
Zu recht zahlreichem Besuche der genannten, wohlthätigen Zweck dienenden Veranstaltung ladet ganz ergeben ein [9475
Der Vorstand.

Vergnügungen. Mischeke
bei Schießtag Gruppe.
Sonntag, den 25. d. Mts.:
Fasnachts-Ball
wozu einladet [9478
Frahner, Gastwirth.

Jeszewo.
Sonntag, d. 25. Februar, 6 Uhr Abends:
Berlosung mein. Phonographen
Loose à 50 Pfg. [9 88
Pr. Erdmanski, Gastwirthsbesitzer.

Danziger Stadt-Theater.
Mittwoch: **Erhöht. Preise.** Gastspiel der **Dofopernsängerin Herzog. Die Tullinen Weiber von Windsor.**
Donnerstag: **Cyrano v. Bergerac.** Rom. Komödie.
Freitag: **Erhöht. Preise.** Gastspiel der **Dofopernsängerin Emilie Herzog, Faust und Margarethe. Ober.**

Bromberger Stadt-Theater.
Mittwoch: **Populäres Sinfoniekonzert.**
Heute 4 Blätter.

Riesenleistung

== **Lanz'scher Dreschapparate!** ==

In 63 Tagen 31859 Centner Getreide gedroschen!

Grösste Tagesleistung 740 Centner Gerste gedroschen!

Herrn **Heinrich Lanz, Mannheim.** Argenau, den 12. September 1898.

Ueber die von Ihnen im vorigen Jahre gekaufte Dampfdreschapparatur, Lokomobile Meer und 66-ständige **Dreschmaschine Mammoth**, theile ich Ihnen folgende Dreschergebnisse mit. Infolge meiner späten Bestellung erhielt ich den **Mammoth-Satz** erst Mitte August, in dem die Tage schon kürzer werden, habe auch deshalb nur vier Wochen vor der **Wühnernte** dreschen können und dann erst kurz vor **Weihnachten** wieder bis in den Februar.

Es wurde mit der Maschine auf der **Majors-Berrschaft Markow,** Herrn **Landes-Oekonomierath von Kuntel** gehörig, in **63 Tagen** Getreide im **Gesamtgewicht von 31 859 Centner** gedroschen, sodas auf einen Tag eine Leistung von ca. **505 Centner** entfällt. In den **63 Tagen** ist jedoch auch noch das **Umrücken** der Maschine inbegriffen. Die größte Tagesleistung war laut Buch an einem **Augusttage 740 Centner** Gerste. [1737

In diesem Jahre habe ich infolge der sehr verspäteten Ernte erst ca. **10000 Centner** Getreide gedroschen, da die **Hauptfache** Einerntn war und nicht Dreschen.
hochachtungsvoll
gez. **O. Schwarz.**

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik

Danzig und Filiale Graudenz.

General-Agentur von **Heinrich Lanz, Mannheim.**

Grandenz, Mittwoch)

aus der Provinz.

Grandenz, den 20. Februar.

Eine durchgehende Reform des höheren Schulwesens wird, wie schon früher erwähnt, im Kultusministerium geplant. Die Anregung dazu ist, wie jetzt feststeht, vom Kaiser ausgegangen. Der bisher immer zurückgewiesene Vorschlag, unsere höheren Schulen in zwei Abteilungen zu zerlegen, ein Unter-gymnasium bis zur Untersekunda und ein Ober-gymnasium mit den drei oberen Klassen, soll jetzt erwogen werden. Man wird, nach Mittheilungen der „Post“, das Griechische nicht beseitigen, aber es der Oberstufe zuweisen. Es muß, so erfährt die Post, den Forderungen der Gegenwart Rechnung getragen werden. Die ausschlaggebende Stellung, die sie früher hatten, können die alten Sprachen auf die Dauer nicht behalten.

[Bahn Jablonowo-Laskowik.] In dem Referat über die letzte Handelskammer-Sitzung heißt es in dem Bericht des Herrn Handelskammer-Präsidenten Bengki über die Sitzung des Bezirks-Eisenbahn-Raths: sein Antrag sei deshalb gefallen, weil der Vertreter der Eisenbahndirektion der Ansicht gewesen sei, daß die Bahn Jablonowo-Laskowik nicht für den Vollbahnbetrieb, wie es bekanntlich der Fall ist, eingerichtet sei. — In der That ist die Bahn nicht für den Vollbahnbetrieb eingerichtet, da die Ueberwachung fest und auch die Anzahl der Schwellen nicht für den Vollbahnbetrieb genügt. Dagegen ist — und das führte Herr Bengki aus — „der Eisenbahnkörper mit seinen Neigungen“ und Kurvenverhältnissen für den Vollbahnbetrieb eingerichtet, während sich die anderen notwendigen Änderungen mit Leichtigkeit durchführen lassen“.

[Von der Landbau.] Trotz des noch immer anhaltenden Winters herrscht auf den Gütern der Landbau schon rege Nachfrage nach Parzellen, vornehmlich in Montig, Kreis Rosenburg, Hr. Reichtau, Kreis Danzig, Wilhelmsdorf, Kreis Strasburg, Dember, Kreis Czarnikau, und es stehen demnach viele Kaufabschlüsse bevor. In diesen Tagen ist auch das Restgut Grunau-Höhe bei Elbing in Größe von 86 Hektar an Herrn Gottfried Meißner aus Elbing verkauft worden, ferner der Rest des erst Oktober 1899 zur Auftheilung gekommenen Rübengutes Großendorf im Kreise Inowrazlaw, in Größe von 20 Hektar an den deutschen Landwirt Herrn Eichler.

[Ziegenzucht.] Die Westpreussische Landwirtschaftskammer wird demnach an bereits notirte Vereine Ziegenzuchtthiere des Saanenstammes unentgeltlich abgeben. Die Vereine müssen sich dagegen verpflichten, die Thiere zuverlässigen Stationshaltern in Fütterung und Pflege zu geben, die Thiere nicht ohne Genehmigung der Kammer abzuschaffen, der Blutausreinigung wegen später in einem Umtausch des überziesenen Volkes mit einem andern guten Volke derselben Rasse einzuwilligen, die weiblichen Thiere nur von dem Stationshof decken zu lassen, die Nachkommen, welche zur Zucht geeignet erscheinen, unbedingt innerhalb des Vereinsgebietes zur Nachzucht zu verwenden. Findet sich unter den Vereinsmitgliedern kein Liebhaber, so bleibt dem Verein der Verkauf anheim gestellt, jedoch hat er der Kammer das Vorkaufsrecht zu überlassen. Die Verpflichtung und Ueberwachung der Zuchtthiere und deren Nachkommen ist jederzeit den Beamten der Kammer zu gestatten auf Wunsch ist über den Zustand und die Haltung der Zuchtthiere sowie über die eingetretene Fehlbildung der Ziegenzucht zu berichten. Bei Auflösung des Vereins müssen die innerhalb der letzten fünf Jahre gekauften, etwa noch vorhandenen Zuchtthiere an die Kammer zurückgegeben werden. Als Gegenleistung muß dem Stationshalter das Sprunggeld gegeben werden, wenn der Verein nicht andere Maßnahmen vorzieht. Nach zwei Jahren kann evtl. zur Vermeidung von Inzucht ein Umtausch durch andere in die Provinz eingeführte Böcke derselben Rasse stattfinden. Wenn sich Erfolge in der Fehlbildung der Ziegenzucht erkennen lassen und die Mittel dazu vorhanden sind, können an die Stationen auch neue und weitere Böcke abgegeben werden, gleichfalls weitere weibliche Ziegen.

Um die neu errichtete dritte evangelische Pfarrstelle in Grandenz waren 52 Bewerbungen eingegangen. Die vereinigten kirchlichen Körperschaften haben in der Sitzung am Montag außer dem hiesigen Prediger Herrn Jakob, der am nächsten Sonntag, am 25. d. Mtz., Vorm. 10 Uhr, seine Wahlpredigt halten wird, folgende Herren berufen: zum 4. März Pfarrer Staffehl-Butowik; zum 11. März Bilar Schmidt aus Olaf; zum 18. März Pf. Falk-Wositz bei Danzig; zum 25. März Predikantskandidat Hildt-Fromberg. Danach wird möglichst bald die Wahl erfolgen.

[Militärisches.] Major Speichert, Kommandeur des 2. Bataillons Inf. Regts. Graf Schwerin Nr. 14, als Bezirks-offizier nach Magdeburg versetzt; Küchler, Major, aggr. demselben Regiment, zum Kommandeur des 2. Bataillons ernannt.

[Personalien von der Schule.] Die Verwaltung der von der Regierung neugegründeten einlässigen Schule zu Wiesenburg ist dem Lehrer Ruz aus Holländerei-Grabia übertragen worden.

Der erste Lehrer Wiczorowski an der katholischen Schule zu Wamlich ist zum Hauptlehrer ernannt.

[Personalien von der Bauverwaltung.] Dem Regierungs-Baumeister Sucksdorf ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste erteilt.

[Fischen.] Der hiesige Kreis-Flottenverein veranstaltete gestern durch prachtvoll gelungene, große Lichtbilder in farbiger Ausföhrung eine Darstellung der wichtigeren deutschen Kriegs- und Handelsschiffe, Fregaten und Jagensfahrer. Die Bilder waren von einer Berliner Verlagsverwaltung allein die Aufnahme photographischer Abbildungen gestattet hat. Es war dies die erste derartige Vorführung in Westpreußen. Die angeführten 76 Bilder, welche Herr Dr. Engler erklärte, vermittelten den Zuschauern besser und interessanter, als dies irgend ein Buch hätte thun können, eine genaue Kenntnis des Aufbaus und Zweckes der verschiedenen Schiffsklassen, des Lebens und Treibens auf See und des gesamten Schiffswezens. Die von der Versammlung unter Leitung des Herrn Kantors Neuber gesungenen Lieder, meist patriotischen Inhalts, gestalteten die Vorführung zu einem patriotischen Feste. Es traten sofort etwa 100 Mitglieder dem Vereine bei.

[Runde.] 19. Februar. Um den hiesigen Anstiehlern eine bessere Verwertung der Kartoffeln und des Getreides zu ermöglichen, beabsichtigt der Herr Präsident der Anstiehlungskommission, die von mehreren Sachverständigen auf 20000 Mark abgeschätzte hiesige Brennerei nebst der Mühle für 80000 Mk. an eine vorzugsweise aus Anstiehlern zu bildende Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu verkaufen. Zum Zwecke der Genossenschaftsbildung hatte Herr Gutswalter Wentscher gestern eine Versammlung einberufen. Nach dem Statut sollen 200 Anteile zu je 30 Mk. ausgegeben werden und jeder Antheil für höchstens 300 Mk. haften. Die Genossenschaft wurde begründet; jedoch waren die Beitretenden

meist nicht Anstiebler. Die Mehrzahl der Letzteren will sich vorläufig abwartend verhalten, um eine Herabsetzung des Kaufgelbes auf 60000 Mk. zu erzielen. Nach den bestimmten Erklärungen der Anstiehlungskommission hat indeß dieser Wunsch keine Aussicht auf Berücksichtigung.

[Bischöfswerder, 19. Februar.] In der Hauptversammlung des hiesigen Vorschub-Vereins wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 1899 vorgelegt. Er weist gegen das Vorjahr wieder einen größeren Umsatz nach; die Gesamteinnahme und -Ausgabe balancirt mit 1666357 Mk., Darlehen wurden ausbezahlt 1529986 Mk. — gegen das Vorjahr 181418 Mk. mehr — davon blieben am Jahreschlusse 326068 Mk. Rest. Das Mitglieder Guthaben ist auf 37648 Mk. und der Reservofonds nebst Spezial-Reserve auf 17441 Mk. gestiegen. Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 885. Die Mittel flossen dem Verein so reichlich zu, daß die Reichsbank nicht in Anspruch genommen wurde. Der Zinsfuß bewente sich dadurch auch zwischen 5 und 6 Prozent und blieb hinter dem hohen Reichsbankdiskont zurück. Aus dem Reingewinn wurden dem Reservofonds 2355 Mk. zugeführt und beschlossen, an die Mitglieder eine Dividende von 6 Prozent zu zahlen.

[Rosenberg, 19. Februar.] In der gestrigen Hauptversammlung des Kriegervereins, dessen Vorsitzender Herr Kammerherr v. Oldenburg-Januschau ist, wurde der Jahresbericht erstattet. Danach zählt der Verein 127 Mitglieder, darunter einen Ehrenpräsidenten und fünf Ehrenmitglieder, und besitzt ein Vermögen von 1766 Mk. Der Sanitätskolonne wurde zur Deckung kleiner Ausgaben wieder 50 Mk. bewilligt. — Gestern wurde hier endlich die Gründung eines Gauenvereins beschlossen, um dem herrschenden Mangel an guten Wohnungen abzuhelfen. In den Vorstand wurden die Herren Bürgermeister Hermdorff, Kreisbaumeister Posanski und Kreisassistentenretör Schiurus und in den Aufsichtsrath die Herren Dr. Wentscher, Buchdruckereibesitzer Brose, Kaufmann J. Bernstein, Kaufmann Sanbmann, Hofkellerei-Direktor Müller und Klempnermeister Neubert gewählt. Jedes Mitglied kann bis 20 Geschäftsanteile zu je 50 Mk. erwerben und ist für den 10fachen Betrag haftbar.

[Niesenburg, 19. Februar.] Nach dem Jahresbericht des hiesigen Vorschub-Vereins zählt der Verein am 1. Januar 803 Mitglieder. Die Summe der Mitglieder-Beiträge betrug 146681 Mk., der Reservofonds ist auf 19039 Mk., das Vermögen des Vereins auf 166818 Mk. angewachsen. Die Höhe der gewährten Vorschüsse betrug 757170 Mk., die Anleihen und Spareinlagen 752654 Mk., die Einnahmen im Laufe des Jahres 45576 Mk., die Ausgaben 40192 Mk., der gesammte Kassen-Umsatz 2763708 Mk. Die Bilanz balancirt mit 935577 Mk. Der Verein verfügt über einen Geschäfts-Antheil bei der Central-Genossenschaftsbank für Ost- und Westpreußen zu Königsberg in Pr., worauf 1014 Mk. eingezahlt sind, und über Spareinlagen bei derselben Bank in Höhe von 90259 Mk.

[Stuhm, 19. Februar.] Der 16jährige Richard Hauburg (Sohn des hiesigen Bauunternehmers H.), welcher bei Herrn Belz in Marienburg die Musik erlernte, ist seit dem 15. d. Mtz. verschwunden. Gestern erhielt nun Herr Hauburg, der Unterschrift und Handschrift nach von seinem vermögten Sohne, eine Postkarte mit dem Post-Aufgabestempel Elbing. Auf dieser Postkarte theilt Richard H. seinen Eltern mit, daß er am 15. d. Mtz. auf der Straße von Marienburg nach Lindenau, wohin er beordert war, um auf einer Hochzeit zu spielen, bei Teudorf von Zigeunern ergriffen worden sei. Zweimal schon habe er versucht, zu entkommen, aber vergeblich. Von Elbing solle die Reise in der Richtung nach Freyhadt gehen, wo die Zigeuner Vorstellungen gehen wollten. Er habe, wie er ferner mittheilt, auch schon bei Vorstellungen auftreten müssen, und zwar einmal als Musikant und einmal als Clown. Diese Postkarte habe er mit Bleistift heimlich geschrieben und aus dem Zigeunerswagen durch das Fenster auf die Straße gleiten lassen. Den Finder dieser Karte bitte er, sie bei der nächsten Poststation ausgeben zu wollen. Diese Karte traf gestern von Elbing hier ein. Die Eltern begaben sich sofort nach Freyhadt und stellten auch auf telegraphischem Wege Ermittlungen an, welche aber bis heute ergebnislos gewesen sind.

[Friedland, 21. Februar.] Die hiesige Ortsgruppe des Ostmarken-Vereins veranstaltete am nächsten Sonntag bei freiem Eintritt eine öffentliche Versammlung, in der Herr Oberlehrer Seifarth über die Nothwendigkeit einer starken deutschen Kriegesflotte sprach. Herr Seminar-Direktor Harnisch hat hierzu den Seminarchor zur Mitwirkung zur Verfügung gestellt.

[Schloppe, 17. Februar.] In der heutigen Hauptversammlung des freien Lehrervereins wurde Herr Marquardt-Schloppe zum Vorsitzenden, Herr Bölkner-Schönow zu dessen Stellvertreter gewählt.

[Punig, 19. Februar.] Die zum Besten unseres vaterländischen Frauenvereins gestern veranstaltete theatrale Abendunterhaltung war recht gut besucht und brachte eine Einnahme von 900 Mark.

[Aus dem Kreise Berent, 19. Februar.] In Pippich wurde am Sonntag ein christlicher Familienabend gefeiert. Die Theilnehmung war sehr groß. Ein gemischter Chor und ein Männerchor, gebildet aus den Lehrern der Umgegend, leiteten die einzelnen Theile ein. Dann wurden einige Klavierstücke zu 4 Händen, einige Zither- und Violinorträge, sowie ein Damentanz unter Zitherbegleitung zu Gehör gebracht. Hierzu kam die Vorführung von Lichtbildern aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. Nach dem Schlußworte des Orts Pfarrers und gemeinsamen Gesange vereinigen sich einige der auswärtigen Gäste zu einer geselligen Versammlung.

[Allenstein, 19. Februar.] Die Besizer Wilhelm Schulz und Truszynski aus Tolleken bei Osterode standen im Verdacht, im Gutswalde Platteinen unberechtigt die Jagd ausgeübt zu haben. Die vorgekommenen Hausdurchsuchungen förderten eine Menge Munition, zwei Gewehre, mehrere Gehörne und Netzfelle zu Tage. Die Angeklagten wurden von der hiesigen Strafkammer zu je vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Auch wurde auf Einziehung der beschlagnahmten Gewehre erkannt.

[Argenan, 19. Februar.] In Großendorf ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Einige Knaben hatten in eine starke Glasche ungeschützte Kalk geschüttet, Wasser darauf gegossen und die fest verkorkte Glasche in einiger Entfernung niedergelegt, um sich an dem Knalle des explodirenden Gefäßes zu ergözen. Da die Explosion unerwartet lange ausblieb, ging ein gehjähiges Mädchen dicht an die Glasche heran, um nachzusehen. In demselben Augenblicke erfolgte die Explosion, und das unglückliche Kind wurde schwer an beiden Augen verletzt. Es wurde sofort in die Thorer Augenklinik gebracht. Der dortige Arzt erklärte, die Sehkrast des einen Auges sei gänzlich verloren, und es sei sehr fraglich, ob die des andern Auges wieder hergestellt werden könne.

[Kafel, 19. Februar.] Heute fand hier eine von etwa 60 Maurern besuchte Versammlung zum Zwecke des Beitritts in den „Centralverband der Maurer Deutschlands“ statt. Der Verband gewährt den Mitgliedern Unterstützung in Streitfällen u. s. w. Maurer Seydow-Fromberg schilderte die misliche Lage der Maurer und forderte, daß ein Maurer einen Jahresverdienst von mindestens 1000 Mark haben müste. Etwa 50

Maurer erklärten sich bereit, dem Verbaude beizutreten. Auf Anregung des Redners wurde beschlossen, in Kafel eine selbstständige Zahlstelle zu errichten.

[Pofen, 19. Februar.] Der neue städtische Schlacht- und Viehhof ist vollendet und wird am 1. März eröffnet werden. Das Vaugelände von 4 ha wurde durch Anfuhr von 400000 cbm Sand erhöht. Die Gebäude, einige zwanzig an der Zahl, sind aus bestem Material aufgeführt und im Baustil einheitlich gehalten. Die innere Ausstattung hat die neuesten und besten Einrichtungen berücksichtigt. An den Bahnhof Gerbersdorf ist die Anlage durch ein Geleise angeschlossen, mit der Stadt wird sie durch die elektrische Straßenbahn verbunden. Die Gesamtkosten der Anlage werden 2350000 Mk. betragen.

[Pofen, 20. Februar.] Heute fand hier eine von etwa 200 Personen besuchte Versammlung von Konfessions- und Maßschneidern statt. Der Führer der sozialdemokratischen Partei in Pofen, sowie ein anderer sozialistischer Agitator suchten nachzuweisen, daß nur der Anschluß an den (sozialdemokratischen) Schneider-Verband eine Lohnbewegung ermögliche. Die Anwesenden zeigten zum großen Theile keine Neigung, diesen sozialistischen Lockrufen zu folgen. Nach langer Debatte wurde eine Lokalkommission von 30 Personen gewählt, welche mit den Arbeitgebern wegen Bewilligung höherer Löhne in Unterhandlung treten soll.

[Wofsen, 19. Februar.] Gestern starb der 76 Jahre alte Rentier Anton Laurentowski, der lange Jahre hindurch verschiedene städtische Ehrenämter verwaltete und während des Kulturkampfes mit in den vordersten Reihen stand.

[Bütow, 19. Februar.] In der gestrigen Stadterordnetenversammlung wurde an Stelle des aus dem Amte geschiedenen Rentiers Herrn Kuschel der Buchdruckereibesitzer Herr F. Holz zum Rathsmann gewählt. Herr Seminar-Direktor a. D. Knauth hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Rathsherr ebenfalls niedergelegt. Ein Neuwahl erfolgt demnachst.

Verschiedenes.

[Deutsche Sozialdemokraten in Transvaal.] Der „Vorwärts“ veröffentlicht den Brief eines deutschen Sozialdemokraten in Johannesburg, in welchem der Briefschreiber mittheilt, daß viele deutsche Sozialdemokraten mit in den Krieg gezogen sind, um für die Unabhängigkeit von Transvaal zu kämpfen, der Briefschreiber jedoch ist „als temporärer Nachwächter zur Ueberwachung der Stadt Johannesburg kommandirt“. Die Versammlungen des sozialdemokratischen Vereins „Vorwärts“ haben in Johannesburg seit Ausbruch des Krieges eingestellt werden müssen wegen Abwesenheit der Mitglieder, die sich im Felde befinden. In dem Briefe heißt es mit Bezug auf die Ursachen des Krieges: „Das Geschrei über schlechte Behandlung der Ausländer ist gänzlich unbegründet. Niemand hat sich der arbeitende Theil der Bevölkerung besser gekandt als in Transvaal. Die Frage betrifft des Wahlrechtes hätte im Handumdrehen geregelt werden können, wenn nicht die englischen Kapitalisten mit ihren unausföhrlichen Forderungen dazwischen gestanden hätten. Die englischen Kapitalisten wollten weiter nichts, als sich der Goldfelder Transvaals bemächtigen.“

[Spurio verschwunden] ist seit längerer Zeit Graf Gebhardt v. Vlischer, ein Enkel des „Marshall Vorwärts“. Nach langen Irrfahrten in Amerika, wo er Soldat, Kellner, Nachwächter usw. war, hatte er endlich in der Soldatenheimath in Washington eine Zufluchtsstätte gefunden, hat sich aber von dort heimlich entzogen. Seine Frau, die in New-York als Krankenpflegerin ihren Lebensunterhalt erwirbt, erhielt vor einiger Zeit die Nachricht, daß ihr Mann ein großes Vermögen in Deutschland geerbt hat, und sie bringt damit das Verschwinden des Grafen in Verbindung. Wegen jenes großen Vermögens (fast eine Million) hatte der 1865 geborene Graf mit seiner Familie einen langwierigen Prozeß gehabt. Wie ein New-Yorker Blatt erfährt, soll der Graf dieser Tage in einem dortigen Krankenhause aufgefunden worden sein, wo er von Sorgen und Entbehrungen entfräet, Aufnahme gefunden habe.

[Sonigfälscher.] In Köln wurden der Kaufmann W. Jägerberg zu 1000 Mk., dessen Ehefrau zu 300 Mk., der Händler Wagen aus Mülheim zu 30 Mk. und der Auktionator Köllen zu 20 Mk. Strafe verurtheilt wegen wissenschaftlicher Nahrungsmittelverfälschung und wegen Beihilfe im Betriebe von Kunsthonig als Naturhonig. — Der von den Verurtheilten gekaufte Honig bestand aus 80 Prozent Inwertzucker und 20 Proz. Honig.

[Wohhaft.] Frau: „Wie lange sollen wir denn mit unseiner Marie warten? Sie ist doch schon 18 Jahre alt!“ — Mann: „Bis der Richtige kommt!“ — Frau: „Ich hab' nicht so lange gewartet.“

Standesamt Grandenz

vom 11. bis 17. Februar 1900.

Aufgebote: Tischler Adalbert Kagnierczik mit Albertine Henriette Ruminski geb. Berent. Schlosser Karl Wilhelm Hermann Sommerfeld mit Martha Marischalkowski. Restaurateur Heinrich Julius Liedke mit Bertha Emilie Adele Bartel. Bizele Wilhelm Robert Christian Leopold Müller mit Marika Auguste Ernestine Baente. Maurer Johann Ferdinand Robert Kauer mit Martha Antonie Ribicki. Schmied Heinrich Friedrich Wilhelm Sonas mit Franziska Kogubte. Stellmacher Thomas Szekinski mit Valerie Klucznik. Kaufmann Rudolf Friedrich Karl Schimmlennig mit Emma Marie Freyheit. Schnebergeselle Anton Stang mit Marie Rosalie Winnert. Arbeiter Friedrich Wilhelm Schillmann mit Emilie Meyer. Arbeiter Friedrich Wilhelm Hirch mit Bertha Louise Henriette Köster. Dienstmacht Johann Heinrich Tomford mit Margarethe Elisabeth Harms geb. Schomater. Arbeiter Gustav Heinrich Junter mit Louise Karoline Meyer.

Vertrahe: Fingerringweibel Hugo Friz Liebenau mit Margarethe Betti Diez. Schmied Wilhelm Albert Semrau mit Franziska Kleczinski. Sergeant im Feldartillerie-Regiment Nr. 35 Leo Mieliski mit Marie Agathe Wiernann. Sergeant und Oberfabrikant im Feldartillerie-Regiment Nr. 35 Friedrich Ludwig Eichhorst mit Meta Anna Auguste Elisabeth Dörksen. Schneidermeister Emil Konrad Julius Wallewski mit Marghilde Bertha Winkler. Arbeiter Jacob Ferdinand Fenski mit Anna Dreier.

Geburten: Arbeiter Jacob Gumowski, S. Arbeiter Gustav Adolf Schwebbs, S. Arbeiter Friedrich Bunkle, S. Arbeiter Gustav Nach, F. Droßchenhalter Julius Kubielti, F. Arbeiter Gustav Wolmann, Zwillingstädter. Arbeiter Johann Jurkiewicz, S. Arbeiter Haber Wartowski, S. Steinleger Friedrich Emil Waltersdorf, F. Hilfsbremser Ditto Georg Voigt, F. Wöttercher Wolfmeister, S. Hauptmann und Kompaniechef im Infanterie-Regiment Nr. 175 Emanuel Diermann, F. Arbeiter Adolphius Wisniewski, S. Arbeiter Berthold Wfs, F. Tischler Karl Friedrich Albert Jossa, S. Schneider Friedrich Wilhelm Werner, S. Schmied Friedrich Semrau, F. Vermeister Konstantin Diez, F. Maurer Peter Birschel, F. Bureauvorsteher Stephan Bartoch, S. Arbeiter Julius Heldt, S. Arbeiter Johann Konser, F. Schuhmacher Ernst Weidemann, F. Arbeiter Simon Gätzowski, S. Zimmergeselle Gustav Karl Gabel, F. Hilfsbremser Karl Wilhelm Neubauer, F. Arbeiter Stefan Schwarz, F.

Sterbefälle: Emilie Saworski geb. Meier, 68 J. 2 M. Ida Popple geb. Rotich, 24 J. 11 M. Anna Kozlovski, 3 M. Paul Arthur Voigt, 1 1/2 Stunde. Marie Tomaszewski geb. Gebmann, 26 J. 2 M. Karl Schreiber, 67 J. 11 M. Franz Szudziowski, 9 1/2 M. Bruno Paul Gwiflinzki, 8 M. Louise Jaddaw geborene Kubowski, 78 J. 5 M. Frieda Ella Weidemann, 40 Stunden.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

9599] Die unter Nr. 53 des Protokollregisters eingetragene Protura des Eugen und Richard Schulz ist gelöscht. Die unter Nr. 196 des Firmenregisters eingetragene Firma: **M. Schulz** ist nach dem Tode des bisherigen Inhabers, Kaufmanns Martin Schulz auf die Fabrikbesitzer Eugen und Richard Schulz, beide von hier, übergegangen. Ein jeder der Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft selbstständig und uneingeschränkt zu vertreten. Die Firma ist unter Nr. 2 des Handelsregisters A eingetragen. **Granden, den 17. Februar 1900.**
Königliches Amtsgericht.

Im Namen des Königs.

9460] In der Privatklage des Besitzers Hermann Wulff zu Gr. Wolz, Privatkläger, gegen den Höfer Franz Sendorf zu Gr. Wolz, Angeklagter, wegen Verleumdung, hat das Königl. Schöffengericht zu Granden in der Sitzung vom 5. Dezember 1899, an welcher Theil genommen haben:

- 1. Gerichtsschreiber Neumann als Vorsitzender,
2. Der Fleischermeister Adloff,
3. Der Kaufmann Gutowski als Schöffen,
Der Altuar Kossin als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der Verleumdung in drei Fällen und zwar in einem Falle der öffentlichen Verleumdung schuldig und wird deshalb zu neunzig Mark Geldstrafe, im Unerwähnten zu dreißig Tagen Gefängnis kostenpflichtig verurtheilt. Außerdem wird dem Verleumdeten, Besitzer Hermann Wulff zu Gr. Wolz, die Befähigung zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils innerhalb vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft einmal auf Kosten des Verurtheilten durch den Grandenzer Gesellschafter öffentlich bekannt zu machen.

Steckbrief.

9519] Gegen den Knecht Ferdinand Frey, geb. 27. XII. 1881 zu Rehlfeld als der Sohn der Carl und Elisabeth geb. Neumann-Frey'schen Eheleute, zuletzt in Gutsch aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängnis abzuliefern. D. 36/1900.

Marienwerder, den 10. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

9461] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dirschau belegenen, im Grundbuche von Dirschau 1. Band II. Blatt Nr. 15 Litt. A Nr. 36 in einer Größe von 3 ha 95 ar 80 qm, 2. Band XXXIII. Blatt Nr. 18 Litt. C Nr. 199 in einer Größe von 1 ha 82 ar 63 qm, 3. Band XXXVI. Blatt Nr. 2 Litt. C Nr. 243 in einer Größe von 44 ar 61 qm, 4. Band XXXVIII. Blatt I, Litt. C Nr. 242 in einer Größe von 2 ha 38 ar 43 qm zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehegatten Andreas und Anguine geborenen Pawlowski-Egrodowski (Schodrowski) Eheleute zu Dirschau eingetragenen Grundstücke

am 7. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Januar 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Dirschau, den 8. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9556] Bei der hiesigen Verwaltung sind vier Polizeiergänzstellen sofort zu besetzen. Die definitive Anstellung erfolgt bei zufriedenstellenden Leistungen nach einer sechsmonatigen Probefristzeit. Das Anfangsgehalt der Stellen beträgt 1000 Mark und steigt von 3 zu 3 Jahren um je 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 1500 Mark. Die Gewählten werden Mitglieder der Provinzial-Witwen- und Waisenanstalt Westpreußen, die Beiträge zahlt die Stadt. Militäranwärter, welche sich bereits im äußeren Polizeidienst bewährt, mindestens als Unteroffizier gebildet haben, schreibewandig und nicht über 35 Jahre alt sind, wolle alsbald ihre Bewerbungsstücke unter Befügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes an uns einreichen.

Marienburg, den 15. Februar 1900.
Der Magistrat. Sandfuchs.

Bekanntmachung.

9492] Am Freitag, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden etwa 120 Stück starke Lindebäume, welche an dem Wege von Garnsee nach Gumbertsdorf stehen, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Garnsee, den 19. Februar 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9557] In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 291 das Erlösch der Firma **J. Kurella** zu Amtsfreiheit Ortelsburg eingetragen worden.

Ortelsburg, den 12. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Bekanntmachung.

9558] In unser Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 2 die Firma **Max Zimmermann** zu Amtsfreiheit Ortelsburg und als deren Inhaber der Kaufmann Max Zimmermann ebenda eingetragen worden.

Ortelsburg, den 12. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Bekanntmachung.

9559] In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 12 das Erlösch der Firma **A. Grand** hier selbst eingetragen worden.

Ortelsburg, den 14. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Bekanntmachung.

8917] Die in der Zeit vom 1. April 1900 bis zum 31. März 1901 im Betriebe der hiesigen städtischen Gasanstalt gewonnenen ca. 98 575 kg Steinbohlen (ohne Gas) sollen an den Meistbietenden vergeben werden.

Bietangebote sind bis zum 9. März 1900 an den unterzeichneten Magistrat einzuwenden.
Osterode, den 18. Februar 1900.
Der Magistrat. Elwenspeck.

Königl. ev. Präparanden-Anstalt zu Schweg.

9493] Die nächste Aufnahme-Prüfung findet am 13., 14. und 15. März d. J. statt. Die Aspiranten, welche in die II. Klasse eintreten wollen, müssen bis zum 1. Oktober d. J. das 15. Lebensjahr vollenden. Spätestens 8 Tage vor dem Prüfungs-Termin hat die schriftliche Meldung bei dem Unterzeichneten zu erfolgen. Der Meldung sind beizufügen: 1. der Laufschein, 2. der zweite Impfchein, 3. das letzte Schulzeugnis, 4. ein ärztl. Gesundheitsattest, 5. selbstgeschriebenes Lebenslauf.

Realschule Briesen Westpr.

9442] Infolge Tod bezw. Anstellung als Oberlehrer sind hier zwei Stellen zu besetzen:
1) für einen Elementarlehrer von sofort oder später. Befähigung zum Gesangnt. sehr erwünscht. Anfangsgehalt 1000 Mark und freie Wohnung,
2) für einen Philologen, der womöglich Erfahrung in Physik besitzt, fac. mindestens für mittlere Klassen. Gehalt 2100 Mark, bei befriedig. Leistungen a. 1. Oktob. d. J. 2400 Mk.
Antritt 1. April d. J.
Meldungen mit Zeugn., bez. über prakt. Thätigkeit, erbittet
Das Kuratorium.
S. U.: Dr. Seehausen, Kreis schulinspektor.

Verdingung.

9395] Der Neubau einer Schule und Wirtschaftsgebäudes in Zawadda bei Warlubien, veranschlagt auf rund 17800 Mark, soll in Prozenten der Anschlagssumme am Donnerstag, den 1. März, Vorm. 10 Uhr, im Wohnhause des Unterzeichneten öffentlich verdingen werden.
Zeichnung, Kostenaufschlag und Bedingungen können täglich beim Unterzeichneten eingesehen werden. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: 'Schulbau Zawadda' versehen vor dem Eröffnungstermine dem Unterzeichneten einzureichen.
Der Zuschlag bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Adl.-Zawadda bei Warlubien, den 18. Febr. 1900.
A. Roiche.

Gerihtsbauten in Wartenburg.

9441] Am Sonnabend, den 3. März 1900, Mittags 12 Uhr, sollen die Anstreicherarbeiten in einem Boose öffentlich verdingen werden.
Die Verdingungsunterlagen sind werktäglich im Geschäftszimmer in Wartenburg einzufragen und werden gegen post- und bestellgeldfreie Einzahlung in Bar von 6,0 Mk. ebenfalls abzugeben.
Angebote sind gleichfalls postfrei an den unterzeichneten königlichen Regierungs-Baumeister bis zum Termin einzuwenden.
Allenstein, den 16. Febr. 1900.
Der Königl. Preis-Bauninspektor Ehrhardt.
Der Kgl. Regierungs-Baumeister Timmermann.

Stein-Lieferung.

Die Lieferung von 3350 cbm Plaster- od. großen Feldsteinen zum Ausbau der Straße Neu- liebanau - Kleinfelde - Schadelwiese-Schulwiese-Adl.Schardau wird hiermit ausgeschrieben.
Diese Baustraße ist von der Reichel und von der 4,5 km. langen Chaussee Bahnhof Reichel-Adl.-Schardau zugänglich.
Die Bedingungen liegen bei mir aus und werden gegen Ertrag von 1,50 Mk. Schreiblosten abgegeben.
Die Angebote sind verschlossen mit entprechender Aufschrift versehen und postfrei bis zum Verdingungstermin
Mittwoch, den 14. März, Vormittags 12 Uhr, einzuwenden.
Jeder Bieter hat vor dem Termin bei der Preis-Kommunalkasse eine Bietungskantion von 500 Mark baar od. i. beziehungsfähigen Papieren zu hinterlegen.
Zuschlagsfrist 8 Wochen.
Marienwerder Westpr., den 13. Februar 1900.
Der Kreisbaumeister Freyer. 8975]

Holzmarkt

Oberförsterei Königsbruch bei Czerst-Pippowo.

9284] Kiefernlangholzwverkauf aus dem Einschlag 1899/1900. Die schriftlichen Gebote sind mit der Aufschrift 'Kiefernlangholz', durch deren Einreichung Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwerfen, hierher bis zum 6. März cr., Abends 9 Uhr, einzuwenden. Die Eröffnung der Gebote erfolgt in Gegenwart etwa ereicher Bieter am 7. März cr., Nachm. 2 Uhr, in Pippowo. Bei jeder Position bildet jede Holzklasse ein Loos für sich, wofür Gebote in vollen Zehnteln Markt für ein Festmeter anzugeben sind. Verrichtungen der ausgetreten Holzgängen bleiben vorbehalten. Der Schlag Jagun 83 (103) wird erst einige Tage vor dem Termin fertig sein.

Table with columns: Position, Belauf, Sagen (neu/alt), and four classes of timber (I. KL., II. KL., III. KL., IV. KL.) measured in fm. Includes sub-tables for 'A. Gesunde Hölzer' and 'B. Unbruchiges Holz'.

9396] Am 5. März 1900, Vormittags 10 Uhr, gelangen im Reichel'schen Gasthause zum Ausbed: Nutholz, Eichen: 34 Kubenden, 79 rm Nutholz, 57 rm Nutholz, 7 Kubenden. Kiefern: 630 Stück Bauholz, 80 Stangen I., 92 Stangen II. Brennholz. Eichen: 1 rm Kloben, 5 rm Knäuel, 18 rm Stubben, 31 rm Kiefer. Nöpen: 26 rm Kloben, 3 rm Knäuel, 10 rm Kiefer. Kiefer: 368 rm Kloben, 63 rm Knäuel, 333 rm Stubben, 267 rm Kiefer.
Der Forstmeister Schultz in Jammi.

Holzverkauf

Donnerstag, den 22. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr im Vereinshause zu Briesen. 18149
Zum Verkauf kommen:
600 Stämme Bauholz und Stangen I., II. u. III. Kl. aus der Forst des Ansehlungsgebietes Gypschleb.
Die kaiserliche Gutsverwaltung.

Bauhölzer Bretterwaren Fußböden etc.

in allen Stärken und jeder Art liefert nach Listen, zugeschnitten und zugerechnet frei allen Stationen. 1176
Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Alt.-Ges. Waldenten Ostpr.

Trockene Kiefern- Tischlerbretter u. -Böhlen, Trockene Eichen-, Buchen-, Birken- Bretter und -Böhlen gesunde oder gesunde Kiefern-Bretter u. -Böhlen hält stets vorräthig zu billigen Preisen. 18966
Dampffägewerk Forchmühle bei Alt-Griinburg.

Kiefern Böhlen parall. bel., trock., gute Maare 1 Wagon 3" stark, 12" breit 1 " " " 10" " " 1 " " " 10" " " 4 bis 8 m lang, habe sehr preiswerth abgegeben. 18919
C. Stolzenburg, Allenstein.

Gebr. 16-pf. Lokomotive mit Treppenrost, 10 m hohem Ruedschornstein, Heizfläche 3 qm, 5 Atm. Ueberdruck, noch im Betriebe, sofort oder später wegen Vergrößerung billig zu verkaufen. Paul Böhm, Schneidemühle, Bromberg - Gr. - Wartelee.

Bekanntmachung.
Es wird beabsichtigt, an einem sehr günstigen gelegenen Pflanze eine

Molkerei
zu errichten. Da ein hierzu passendes Gebäude billig zu haben ist, so könnte der Betrieb in kurzer Zeit aufgenommen werden. Eine Stamm-Kundschaft, die sich zu der Lieferung von 500 bis 600 Kühen sofort verpflichtet, ist vorhanden. Es ist aber Aussicht vorhanden, daß sich in kurzer Zeit das Milchquantum von mindestens 1000 bis 1200 Kühen erreichen lassen wird. Geeignete Bewerber, die auf das Geschäft eingehen und ein Vermögen von 20- b. 25000 Mark nachweisen, wollen sich brieflich mit der Aufschrift Nr. 8954 durch den Gesellschen meld.

Danziger Zeitung.
Original-Preis. Rabatt.
Original-Preis. Rabatt.
9500] Dom. Neuberger bei Domschliff verkauft

Saattkartoffeln
600 Ctr. Prof. Märcker, 400 Ctr. Weltwunder, 400 Ctr. Magnum bonum.

Drillmaschine
Perolino, gut erhalten, 2 Meter breit, verkaufe billig für 150 Mark, weil solche für meine Zwecke zu klein. Sfortige Abnahme, weil Raumangel. Verdingung.
Müller, Collischhof bei Osterode Ostpr.

9188] Die Gutsverwaltung der Landbau Witzelsdorf der Gz. zu Westpr. verkauft von sofort weil überflüssig:

- 1 Breitflächmaschine
6 Sad'iche Karrenpflüge
6 Kartoffelpflüge
1 Alfa Handreparatur nebst Buttermeter und Butterfaß.

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.
Spezialität: Drehrollen. Maschinenaabrik

Unübertroffen
sind Holsteinische Schinken, Fleisch- u. Wurstwaren, Postcolliversand zu Engrospreisen.
Man verlange Preisliste.
H. GLANDER Fabrik Iain, Fleischwaaren Jtzehoe (Holst.)

Schlör's Rübensamen- Andruckwalze
unentbehrlich für den Rübenbau,
3 Meter breit, mit 8 Rollen, nur eine Campagne benutzt, so neu, ist wegen Aufgabe des Rübenbaues für den billigen Preis von 125 Mk. zu verkaufen. 18960
Dom. Friederikenhof bei Schöne i. Wpr.

Bier Droshen
noch im Gange befindlich, gut erhalten, sind anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Näher unter R. N. durch G. L. Daube & Co., Posen.

Apfelsinen
sehr süße, saft., aromatisch, Früchte, der Hofstork, 30 bis 40 Stück Inhalt, franko 3 Mk.
Blutapfelsinen
das Beste, was es giebt, der Hofstork franko 4 Mk., empfehle und versendet Daniel Hoffmann, Breslau, Baustr. 12. 18579

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik
Gustav Lufitz, Verlin., Pringelstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern d. Bld. 55 Pf., dünnste Halbdaunen d. Bld. 2.125, beste Halbdaunen d. Bld. 1.175, vorzügliche Daunen d. Bld. 2.250.
Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung frei. Preis u. Proben gratis. Viele Anerkennungschr.

Für Schloßer!
Gut erhalt. Handwerkszeug billig zu verkaufen. 19421
Weld. postlagernd Granden Nr. 1007.
Gegründet 1868.

J. Martin, Wagenfabrik Gnesen in Posen.
Lager und Anfertigung von Reife-, Jagd-, Geschäft- und Luxuswagen u.
Spezialität: Federwagen mit Korbgeleat.
Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.
N. Preis-Katalog frei, Wagen-Reparaturen und Ladungen werden sauber ausgeführt.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit ersten Preisen ausgezeichnet, empfiehlt Kelterer L. L. W. Dr. J. Schlmann.
9241] 1 Ein- u. Zweispänner-Spazierwagen, ein großer Spiegel m. Marmorplatte ist billig zu verkaufen v. Balzer, Stubmsdorf v. Stubm Wpr.
Lübbenauer saure Gurken in Gebunden von 10-11 Schod, a Schod 2,00 Mark frei Bahnhof hier. 16879
C. Jänz, Allenstein.

5000 Pferdebahngeländeschwelle, a 1,50 m lang, 10600 Stück
Baum- u. Zaunpfähle sind zu billigen Preisen veräußert in Gut Czernowitz p. Thorn II. 18515

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte **Original-Citronensaftkur** mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt), radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutanerkrankungen. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan unsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Spezialitäten **P. Monhaupt**, Berlin, Schönhäuser Allee 177. p.

H. Strahlendorff's
Schreib- und Handelsakademie, gegr. 1830, Berlin SW., Bouthstr. 11, am Spittelmarkt, I., II., III. Etage, Fernspr. L. 1750.
Am 3. April beginnen die neuen **viertel- und halbjährlichen** Kurse
a) für junge Leute zur Vorbildung als Kaufmann in sämtlichen Handelswissenschaften, in der Stenographie und im Schönschreiben. Auf Wunsch auch Unterricht in der deutschen Sprache. Vormittags 9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 25.—;
b) für Damen zur gründlichen Ausbildung als

Buchhalterin
Kassiererin, Korrespondentin und Kontoristin. Vormittags 9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 25.—. Empfehlungen, Zeugnisse, kostenlose Stellenvermittlung. Erforderliche Vorbildung: Kenntnisse der I. Klasse einer Gemeindeschule;
c) zur Ausbildung als
Geschäftsstenographin
Erforderliche Vorbildung: Abgangszeugnis der I. Klasse einer höheren Mädchenschule, Franz. und engl. Handelskorrespondenz obligatorisch. Vormittags 9 bis 2 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 35.—.
Der Unterricht in meinem Institut wird von 12 praktisch erfahrenen bzw. staatlich geprüften Lehrern und 4 Lehrerinnen erteilt. Es stehen 14 Klassenzimmer und 40 erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. **Pension im Hause.**
Ausführliche Lehrpläne unentgeltlich.

Lehrfabrik
Praktische Ausbildung von Volontären in Maschinenbau und Elektrotechnik. Coursus 1 Jahr. Prospekte d. **Georg Schmidt & Co., Iimenau** in Thüringen.

München. Grand-Hôtel Grünwald,
gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Reizeit entsprechend eingerichtet. **Billets Breite. Gebr. Bucher, Bef.**
Dampfmahlmühle Briesen Westpr.
Sand, F. Brien & Co.
G. m. b. H.
hat Roggen-, Weizen-Meile in großen und kleineren Posten abzugeben. 19247

Mehlverkauf, sowie Amtausch
von Getreide gegen Mehl, Schrot und Meile findet täglich, außer Sonntag, statt.

Hermann Laass & Co.
Maschinenfabrik u. Eisgießerei
Magdeburg-Neustadt,
empfehlen ihre mehrfach mit Staatsmedaillen und Goldpreisen prämierten
Germania-Drillmaschinen
9' und 12' breit, in jeder Reihenanzahl,
Drillmaschinen, Löffel- und Schöpftrahsystem,
in jeder Spurbreite und Reihenanzahl,
Hand-Drillmaschinen für alle Sämereien.
Preisgekrönt Universal-Patent-Daifer-Hack-Maschine.
Einstimmig glänzende und lobende lautende Gutachten. Nachweislich einz. Maschine, welche allen Anforderungen entspricht.
Für die Gesamtleistung beim Behaden von Getreide und Rüben den höchsten Preis von 500 Mark und einen zweiten Preis von 200 Mark für Behaden von Rüben von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft erhalten. Glänzende Zeugnisse. Preislisten gratis.
1897 Goldene Medaille 1897, Süßl.-Ehr.

Ansstellung, Leipzig.
1897 Goldene Medaille 1897, Süßl.-Ehr.

Englische Steinkohlen
Aus regelmäßig eintreffenden Dampfern offerire ich
Februar und März
frachtfrei jeder Bahnstation. 13967
H. Wandel, Danzig
Steinkohlen-Geschäft.

Mauersteine
aus unsern Bromberger und Forderer Ziegeleien 28051 offeriren
Bereinigte Ziegeleien G. m. b. H.
Bromberg, Köpferstraße Nr. 1.

Thüringisches
Technikum Imenau
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieur; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister Direktor **Jentzen.**
Staatskommissar.

Preuß. Weberei, Färberei und Appreturfabrik Falkenburg in Pommern.
Beginn der Kurie am 26. März. Programm und Auskunft kostenfrei durch Direktor **Richter.**

Eichen und Ahorn
gut gewachsen, zu Alleeanlagen, sowie
Thuja occidentalis
werden billigst abgegeben in Gerächeln bei Saalfeld Ovr.

Prima Maschinen- u. Kustochen, Brennholz
Liefert prompt 16504
Albert Westfäl, Graudenz.
8049] Ein kompletter Holzweckstuhl nebst Zubehör wegen Aufgabe des Geschäfts preiswerth zu verkaufen.
A. R. Ende, Holzweber, Br. Holland.

Saatkartoffeln.
9548] Ditaszewo bei Thorn verkauft einige Hundert Centner ertrag- und fruchtbarere **Sero- und Professor Märker** Kartoffeln. Dasselbst ist eine **Schwänenhenne** abzugeben.

Geldverkehr.
3- bis 4000 Mt.
sind zur I. Stelle zu 5% sofort zu vergeben.
Melbung. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 9456 d. d. Geselligen erbeten.

8000 Mark
zu 4 1/2 bis 5 1/2 werden auf eine ländliche Wohnung innerhalb der gerichtlichen und fast vollständig innerhalb der landwirtschaftlichen Lage von sofort zu leihen gesucht. Melb. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8825 d. d. Geselligen erbeten.

40- bis 50 000 Mt.
hinter Landchaft oder **180 000 Mark**
zur I. Stelle auf 2400 Morgen großem Gut in Westpr. gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9539 durch den Geselligen erbeten.

Heirathen.
9436] W. stud. Herr im Alter von ca. 30 Jahren u. e. arme Buchhalterin aus guter Familie
heirathen?
Nur ernstgemeinte Meldungen nebst Photographie und B. A. 841 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., erbeten.
9522] Für m. Bruder, Apotheker, 30er, stattl. Erbsch., seit 6 Jahren in erster Stelle groß Berliner Apotheker, suche **Heirathspartnerin** mit z. Anlauf von Apotheke erforderlich. Verm. Melb. u. H. L. a. d. Annonc.-Ann. des Gesell. in Bromberg.

Heirath
Jungfrau Kaufmann mit eig. gutgehend. Geschäft wünscht mit junger Dame zwecks
Heirath
in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgemeinte Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9555 durch d. Gesell. erb. Photographie erw. P. P. 100 Graudenz. Brief erst 16. erhalten; bitte abholen. 19594

Zu kaufen gesucht.
Gut erhaltene
Spiritusgebinde
in allen Größen, werden zu kaufen gesucht. Auswärtige Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9604 durch den Geselligen erbeten.

Brennereifartoffeln
kauf zu höchsten Preisen und bittet um Offerten 1953
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Wohnungen.
Graudenz.
9561] Ein geräumiger **Laden** nebst angrenz. Wohn., i. best. Lage Graudenz, geleg. i. jed. Geschäft geeignet, ist f. verm.
Gustav Neumann, Graudenz, Kirchenstr. 3.

Thorn.
7882] In guter Lage **Thorn's 1 Laden mit Wohnung** von 14 qm 1. 4. 1900 z. verm. i. d. **Kurzzeit, Thorn.**

Schneidemühl.
In bester Lage ist ver. bald oder 1. Oktober ein **besser, groß. Laden** mit großem Schaufenster, vorzüglich geeignet für ein besseres Damen- und Kinder-Konfektions-Geschäft, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Für diese Branche sind Chancen am Platz vorzüglich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9516 durch den Geselligen erbeten.

Schneidemühl.
Laden
Centrum, leb. Gegend, m. v. ohne gr. Wohnung, f. z. verm. Habde, Schneidemühl, Postenstr. 25.
Viehverkäufe.
(Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt).

9420] Eine **Geflügelstute** nebst Geschirr und Wagen verkauft Dirks, Graudenz, Zeitungsstr. 9.
Eine hochtrag. Sub Hengst
einen braunen, 3-jährigen
1,78 m hoch, vom königl. Beschauer, hat zu verkaufen 19487
D. Pomte, Weißer, Linowo.

18 Stück Jungvieh
halb Mast, stehen in Eisinger-mühle bei Winditz zum Verkauf. Auf Wunsch fuhrwert Bahnhofs Winditz. **Ziebig.**

2 fette Kühe
13 Stiere
6 bis 8 Ctr., und drei leichte Bullen
stehen zum Verkauf in Kittau an der Geierswalde Ditr. 19479

7 Kühe
Holländer, zum Teil hochtrag., s. t. gel., stehen zum Verkauf bei **Jetau, Schützen dorf 9551] bei Wasserheim Ditr.**

Herdbuchthiere.
9463] Drei fürberedite, hochtragende **Stierchen** verkauft. **Schade nicht gehabt.**
Vachmann, Großlejewitz.
6 gut angelegte, 1 1/2 Jahr alte Bullen 19443
stehen zum Verkauf bei **A. Rab, Arnoldsdorf ver Briesen.**

Rouen erpel
a. Exemplare, 4 Mt. v. Städt. und reinrassig 19484
Plymouth-Hähne
99er Herbstbrut, 5 u. 4 Mt. per Stück, erlt. Porto, offerirt zur **Zucht**
Luise Maereker, Mohlan bei Wartubien.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.
(Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt).

Wegen Ueberrahme meines Schwiegervaters Grundstück verkaufe mein in e. Stadt Westpr. gut gelegenes, neues 19589
Geschäfts-Grundstück
mit Hof u. Ausspannung, worin ein flott. Kolonialw.-Geschäft in Ausdauer betrieben wird, auferd. 500 Mt. Niebte bringt. Kaufb. 27 000 Mt., Anz. 8- bis 10 000 Mt. Ueberrahme sofort. Meldungen postl. Neuenb. u. w. Westpr. F. M. Nr. 549 erbeten.

Ein Gasthaus
bei der Stadt, mit 5000 Mark Anzahlung, bringt noch 600 Mt. Wohnungsmiethe. Kaufpreis 22000 Mark. Auskunft **Joh. Pauls, Marienburg.**

Gastwirthschaft
auf dem Lande, Kreis Tuchel, b. 2500 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Grundstück eignet sich auch zur Molkerei. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9543 durch den Geselligen erbeten.

Ein Haus
in frequenter Str. Danzigs, in w. ein Restaurant m. v. Anseh. betrieb. wird, ist a. Untern. w. z. verm. Mld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9568 d. den Geselligen erbt.
Brodstelle f. Damen.
9565] In leb. Garnisonstadt Westpr. ist eine i. 7 z. gut eingef. Molkereifabrik m. gr. vorgül. Kundschaft zu verkaufen. Meldungen unter M. D. 100 1. März 1900 z. verm. i. d. **Kurzzeit, Thorn.**

Billiges Geschäft.
Nittergut Westpreußen
4 km von Bahn, angenehmer Wohnort, gute Gebäude, ca. 1950 Morgen incl. ca. 300 Mr. Wiesen, 29 Herde und Fohlen, ca. 65 St. Rindvieh, ca. 450 Schweine, ca. 100 Schafe, ca. 400 Morgen Bitterung, Hypothek 115 000 Mt. Landchaft 3 1/2 %, Landchaftstage 200 000 Mt., soll verkauft werden. Forderung 230 000 Mt., Anzahlung 40- bis 50 000 Mt., Restzahlung lange Jahre fest. 19435
Auskunft ertheilt
Emil Salomon, Danzig.

Sehr günstiger Nittergutskauf.
9572] Zwei zum Majorat gehörige Schuldenfreie **Nittergüter im Kreise Lötzen Westpreußen** nahe Bahnstat. Ostrowitz und von Chaufee durchschnitten, ganz und geheit, höchst preiswerth zu verkaufen. Gr. des Waldguts ca. 1530 Morg. meist Weiz., u. Rübenader incl. 330 Morgen Wiesen, ca. 500 Morg. bestültiv. Wald, darunter ca. 230 Morg. schlagbares Holz, ca. 80 000 Mt. tarirt nebst nachweislich rentabler Biegelst. Das zweite Gut, ca. 1300 Morg. incl. ca. 250 Morg. Wiesen, groß. Beide Güter eignen sich vorzüglich zur Parzellirung. Nur ernstl. und zahlungsfähige Melbstanten ertheilt Auskunft
O. Petrykowski, Thorn.

Mein Grundstück
mit Materialw., Bierauschank, 54 Morg. Land, in groß. Dorfe, ist billig zu verkaufen, auch auf ein Haus oder Mühle zu veräußern. Meldg. werb. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9576 durch den Geselligen erbeten.
Ich bin willens, meine
Dampfziegelei
wegen Altersschwäche u. Krankheit f. z. verm. 163 Morg. Lehm-lager, uerädcht. Hofmann'scher Ringofen m. 16 Kammern, 3 gr. Ziegelöfen, ausgefüt. oben u. unten, 1895 geb., m. Maschine, Mst. 2 v. 3 Mill., es bl. keine St. stehen, weil hier nur d. e. Dampfziegelei ist, 2 Mill. v. d. Stadt, auch dicht an der Chaufee, eingest. 75 Ctr. Winter, alles in gut. Zust., verl. m. sämtlichem Zub. Anzahl. 20- b. 30 000 Mt.
Dürre, 19560
Dampfziegelei Dora-Gnesen.
In Gnesen, 22000 Einwohn., ist ein besseres
Restaurant
sofort zu verm. Melb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9533 d. d. Gesell. erb.

Materialwaarengesch.
mit Restauration, in Kreisstadt Westpr., günstig zu verkaufen. Einnahme täglich 60 Mt., Preis 30 000 Mt., Anzahlung 10 000 Mt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9544 d. d. Geselligen erbeten.
9587] **Gasthaus** allein i. Dorfe, a. d. Chaufee, Gebäude massiv, n. 5 Morg. Gartenland, ist b. m. gering. Anz. z. verk. Näheres b. G. Schwenker, Sittowo b. Bischofswerder Wpr.

4937] Ein über 30 Jahre altes, renomirtes Weißwaaren-, Wäsche- u. Konfektions-Geschäft mit fester, guter Kundschaft, in Königsberg (Pr.), ist krankheits halber bei ca. 15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Seiner Lage! Solide Existenz!
Meldungen von nur tüchtigen und solventen Bewerbern sub **A. Z. 840** an Haasonstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., erbeten.

Restaurants-Verkauf.
9584] S. e. K. Flott. Materialw., u. Schankwech. f. z. verm. Carl Gobbler, Akenstein Ditr.

Gastwirthschaft
auf dem Lande und
Restaurant
in d. Stadt zu verpachten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9545 durch den Geselligen erbeten.
Meinen ca. 3 Morgen großen
Obst- u. Gemüsegarten
geeignet für Gärtner, bin ich bereit, von sofort auf längere Zeit unter günstigen Bedingungen zu verpachten. 19531
A. Kurzinski, Hammermühle Lautenburg Westpr.

Wald- u. Landwirthin
verfekt im Kochen, Bad, Blätt, Federvieh, und einf. Handarbeit, wird zum 1. April gesucht.
Meldungen mit Gebaltsanspruch werben briefl. mit Aufschrift Nr. 9006 durch den Geselligen erbet.

Arbeitsmarkt.
Schluss aus dem 3. Blatt.
9228] Suche ein anständiges, ordentliches, ehrliches, zuverlässiges junges Mädchen als **Stübe im Haushalt** und fürs **Wäffeln**. Familienanschluss zugefickt. Meldungen mit Photographie an Frau Maria Czifchet, Schlachthof-Restaur., Bromberg.
9074] **Anständiges junges Mädchen** zur **Wirtschafts-erlernung** auf großem Gute, ohne gegenwertige Verpachtung, v. 1. April gesucht. Meldungen unter **A. B. Kitten Ditr.** postlagernd.
9053] Zum 1. April suche eine einfache, polnisch sprechende **Wirthin** die gut und selbständig kocht, Federviehzucht und Blätten versteht und das Melken beaufsichtigt. Gebaltsanspruch und Zeugnisabschriften an Frau Gutsbesitzer **Häfer, Pöschelner bei Gnesen.**
9070] Suche zum 1. April ein junges, einfaches **Mädchen als Stübe** die bei mir die Wirtschaft erlernt und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienanschluss. Frau Förster **Friebe, Duniewo bei Pratochin.**
Zu meinem 5-jährigen Knaben suche ich ein besseres **Mädchen** 19306
das auch Hausarbeiten zu übernehmen hat. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gebaltsansprüchen erbeten an Frau **Sophie Neumann, Snawazlaw, Bahnhofsstr. 4.**

8893] Suche eine große **hübsche Dame** zur selbständigen Führung mein. Haushalts, mothscher Konfektion, ver 1. April cr. Photographie nebst Zeugnisabschrift erbeten.
J. A. Wolff, Neustettin.

9267] Per sofort od. 1. März tüchtige, selbstbätige **Wirthin** gesucht. Gehalt 240 Mt. per a. Zeugnisabschriften an Dom. **Reuhof b. Pöbowlis Kr. Belgard.**
9293] Tüchtige, erfahrene **Wirthin** verfekt im Kochen, wird zum 1. April 1900 gesucht.
Nittergut **Sanowo** bei Patotsch, Provinz Posen. Gesucht wird eine erfahrene **Kinderfrau** für ein Kind im Alter von einem Jahre. Meldungen mit Gebaltsansprüchen und Zeugnisabschrift werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8909 durch den Gesell. erbt.
9163] Gesucht zum 15. März oder 1. April erfahrene **Kinderfrau oder Kinderpflegerin** zu vier Kindern, 1 bis 7 Jahre. Zeugnisse an Frau **Sand, Snawazlaw.**

9163] Gesucht zum 15. März oder 1. April erfahrene **Kinderfrau oder Kinderpflegerin** zu vier Kindern, 1 bis 7 Jahre. Zeugnisse an Frau **Sand, Snawazlaw.**

9163] Gesucht zum 15. März oder 1. April erfahrene **Kinderfrau oder Kinderpflegerin** zu vier Kindern, 1 bis 7 Jahre. Zeugnisse an Frau **Sand, Snawazlaw.**

Unsere neue Frühjahrs- und Sommer-Kollektion

ist zum Versandt gestellt.

Wir bitten Sie dieserhalb in Ihrem eigenen Interesse, bevor Sie Ihren Bedarf decken, unbedingt erst unsere Muster zu verlangen, um Preise und Qualitäten mit denen der Konkurrenz vergleichen zu können. Sie kaufen bei uns **direkt aus der Fabrik** und entgehen dadurch vollständig dem Zwischenhandel. Wir bieten in dieser Saison ganz hervorragende Neuheiten zu **äusserst billigen** Preisen und haben dieselben trotz horrender Steigerung der Wolle nicht erhöht.

Lehmann & Assmy, Spremberg L., Tuchfabrik.

Einzigste Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate auch direkt an Private versendet.

Giro-Konto: Reichsbank.

Telephon No. 59.

Telegramm-Adresse: Tuchfabrik.

Deutscher Privat-Beamten-Verein zu Magdeburg.

Penionskasse, Wittwenkasse, Begräbniskasse, Waisenkasse, Krankenkasse; alle Versorgungsstellen angepaßt den Verhältnissen des Privatbeamten-Standes.

Gesamtvermögen ca. 4 Millionen Mark Vereinsbeitrag 6 Mark pro Jahr. 1588

Wohlfahrts-Einrichtungen ohne jedwede Beitragszahlung, Unterstützungsfonds, Waisenstiftung, Stellenvermittlung, Rechtsrat, Rechtschutz, vorläufige Prämienzahlung auf Versicherungen, Vergünstigungen bei Abschluß von Versicherungen; außerdem gratis für alle Mitglieder die wöchentlich erscheinende Privatbeamten-Zeitung.

Jeder Privatangestellte nehme Kenntnis von den Einrichtungen und Bestrebungen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins und verlange Druckschriften von dem Direktorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg.

Alles, was Sie für den Garten brauchen, erhalten Sie gut und preiswerth bei 18612

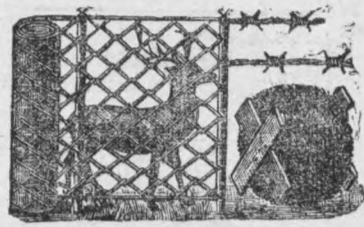
Georg Schnibbes
Danzig.

Garten-Anlagen.
Grottenstein.

Schellmühler Weg 3, Post Schellmühl. Reichhaltig. Preisverzeichnis sofort kostenfrei zu Diensten.



**„Krätzig's“
Milchcentrifuge**
Fabrikat allerersten Ranges.
Scharfe Entrahmung,
einfache Konstruktion,
leichter, geräuschloser Gang.
Alleiniger Fabrikant
Carl Krätzig
Löwenberg, Schlef.
Vertreter gesucht. 13453



Produktionsfähigkeit 6000 □m Gesticht per Tag.
Verzinkte Ledige und Gedige

Drahtgeflechte

nebst allem Zubehör liefern zu ganz besonders billigen Preisen 15112

zur **Nedden & Haedge**

Drahtwaaren-Fabrik mit elektrischem Betrieb
Rostock i. M.

Verarbeitet werden nur stark verzinkte Qualitätsdrähte.
Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Kgl. und Privat-Fabrikverwaltungen. Preislisten und Kostenanschläge gratis. Größte Fabrik Norddeutschlands.

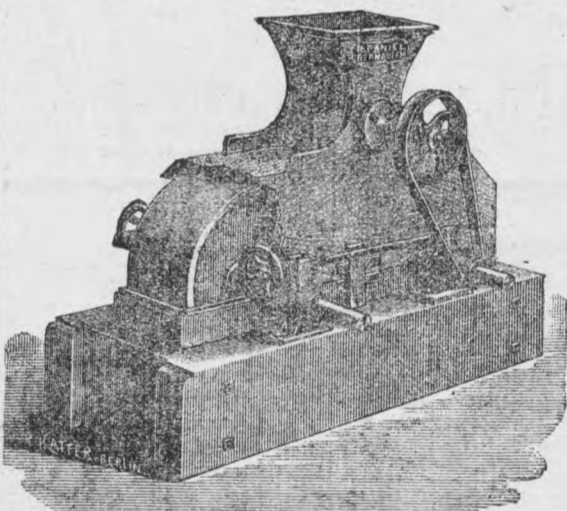


van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschließlich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in Graudenz bei Richard Röhl, Marienwerderstrasse 43.



Borquetschwalzenstuhl

neuester Konstruktion, für 2442
Mühlen, sowie für große Güter 20.
zu dem billigen Preis von Mk. 275 und
Mk. 300, in solider Ausführung und
großen Leistungen, empfiehlt

R. Daniel,

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt
in Bernau bei Berlin.

Gefl. Anfragen sind an den Vertreter
Th. Bühlmann,
Zug für Mühlenbau Bromberg,
Mittelstraße 61, zu richten.

Chemische Zusammensetzung v.
**Dommerich's
Anker-Cichorien.**

Feuchtigkeit 9,43%
Wasserlösliche Extraktivstoffe 66,64%
Wasserunlösliche Substanzen 23,93%
100,00%
darunter Mineralstoffe 4,77%
Stickstoffsubstanzen 4,93%
Fett 1,00%

Die Waare ist ein trockenes,
lichthraunes Pulver von ange-
nehmen Geruch und aromatisch
bitterem Geschmack. 14166

Ein sehr reines, sorgfältig ge-
branntes Präparat, das an Ex-
traktgehalt sehr reich zu nennen ist.
gez. Dr. Bischoff, Gerichtschemiker.



**Unübertreffliches
Wasch- u. Bleichmittel.**
Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.
Voricht
vor Nachahmungen!
Überall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf 15766

Anerkannt vorzüglichste
weltbekannte Liqueure



Patentamt. geschützt,
5954] empfehlen
**Deutsche Benedictine
Liqueur-Fabrik
Friedrich & Co.,**
Waldenburg i. Schl.
Zu haben in allen besseren
Geschäften der Branche.



**Graudenz
Delikatess-Sauerkohl**

fein und langschmittig, vorzüglich
im Geschmack, empfiehlt en gros
& en detail billigt

die **Sauerkohl-Fabrik**
von 14138

G. A. Marquardt,
Graudenz.

Hunderte von Anerkennungs-
Schreiben.

Postkarten mit Ansicht
lieferst nach einwandf. Photo-
graphie z. in vorzüglicher
Ausführung. 15 Muster
gegen 30 Pf. Marken. 13893
J. H. Jacobsohn, Danzig,
Papier-Großhandlung.
Eigene Buchdruckerei mit
electr. Betriebe.

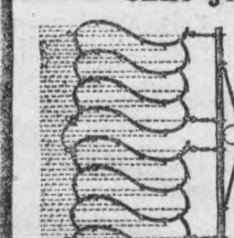
NÄHRSTOFF HEYDEN

Appetitanregend.
Eminentes Kräftigungsmittel für Schwäch-
liche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.
Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrenzte.
Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken
starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen
Vermehrung und Verbesserung der Milch. Demostrophend nehmen
auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter
NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.



NÄHRSTOFF HEYDEN
ist ein aufgeschlossener Eiweiß-
stoff, der keinerlei Verdauungs-
arbeit mehr bedarf, sondern direkt
resorbiert, direkt zur Bildung von
Blut und Muskelsubstanz ver-
werthet wird.
Erhältlich in Apotheken
und Drogen-Handlungen.
**Chemische Fabrik
von HEYDEN**
Radebeul-Dresden.

Die neuen
Laacke'schen Ackereggen
ohne jede Querverbindung



leisten, bei Auswahl der richtigen
Grösse, auf sämtlichen Boden-
arten und unter den schwierigsten
Verhältnissen die intensivste
Arbeit, weil Verstopfungen fast
ausgeschlossen. 11090

Prospekte portofrei und unentgeltlich.
Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.

**!! Werthe Agenten, Maler, Tapezierer!!
Wahret Eure Interessen!!**

Nur, wenn Ihr von Nicht-Mitgliedern des
Vereins deutscher Tapeten-Fabrikanten kauft, bleiben
Euch die alten Rabattsätze u. die soliden Preise.
Außerhalb des Verbandes stehend, gewähre ich die vortheil-
haftesten Bedingungen. 19269

Man verlange die 1900er Kollektion!
Selle, aparte u. englische Zeichnungen zu 10, 11, 12 Pf. bis 30 Pf.
Ingrains, gepresste Stimmertapeten, hochmoderne Streifen von
20 Pf. an in noch nie gewesener großer Auswahl.

Gustav Schleising, Bromberg.
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Verband-Haus. Gründung 1868.
Eigene Walzen. Versand durch ganz Europa. Eigene Zeichner.

Roststabiesserel von L. Zobel, Bromberg,
liefert als Specialität
Hartguss-Roststäbe
von feuerbeständigem
Material. 12713

Unübertroffen a. Haltbarkeit.
Grosse Kohlenersparnis.



**Hoffmann's
Aderschnippe**
oder
Aderschnitte.
Neuerst praktisches Ge-
rät, welches vermöge seiner
stumpfwinkligen Form und
eigenartigen Balkenprofils
vorzügliches leistet. 17461
Balken ganz aus Stahl,
Preis nur 28 Mark.
Prospekte zu Diensten.
Alleinvertrieb
Verkaufsstelle des Bundes
der Landwirthe,
Gesellschaft m. b. H. in
Wittenberg.

Prima Käse

schöne, reife Waare, v. Gr. 15 Mt.
Zitst. 100%, v. Gr. 65 Mt.
Zitst. 100%, v. Gr. 20 Mt.
prima Qualität, ab Culinsee
nur gegen Nachnahme, empfiehlt

Molkerei Culinsee.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem, grau-rothem
oder weiß-rothem Zuleit
u. gereinigten neuen Federn (Ober-
bett, Unterbett u. zwei Kissen).
In besserer Ausführung Mk. 15,-
beigleichen 1/2-schlafig 20,-
beigleichen 2-schlafig 25,-
Versand bei freier Verpackung
gegen Nachnahme. Maschinen-
oder Untertisch gefaltet.
Heinrich Reichenberg,
Berlin No., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franco.

Flugdrehare und Streichbretter
in allen Größen, fertig und roh, liefern Eisenhändlern u. Fabrikanten
Eckelt & Belchert, Zanzhausen,
4718] Provinz Brandenburg.

Motorenfabrik Werdau, A.-G., Werdau i. S.



Gas-, Benzin-,
Petroleum- 15783
motoren,
Lokomobilen,
Generatorgas-
motoren.
Staatsmedaille
München 1898.

Westpreussischer Reiter-Verein.

Unter dem Vorsitz des Herrn Oberst und Flügeladjutanten v. Mackenjen fand am Sonnabend in Danzig die von etwa 60 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung statt.

Der Vorstand des Vereins hat für die diesjährige Hauptversammlung in Danzig die von etwa 60 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung statt.

Aus dem Vorstande sind in Folge Fortzuges aus der Provinz bzw. Ausscheidens aus ihren bisherigen dienstlichen Stellen die Herren Oberst v. Klauenflügel-Danzig, Oberstleutnant a. D. und früherer Amtsvorsteher v. Dewitz-Poppot und Mittmeister v. Seydebrecht-Langfuhr ausgeschieden.

Aus der Provinz.

Die Westpreussische Landwirtschaftskammer hat kürzlich die Ausstellung und Ordnung ihrer großen, werthvollen Bibliothek vollendet und durch ihren Bibliothekar den ersten Katalog fertigstellen lassen.

Die Errichtung einer besonderen Trainbahn soll, da die Gemeinde Poppot hierzu ein Gelände in unmittelbarer Nähe der Rennbahn angeboten hat, baldmöglichst erfolgen.

Am Sonntag fand in dem Krüge zu Bielawy ein Tanzvergnügen statt, an welchem sich auch der Fleischer Felix Janiszewski von hier sowie der Arbeiter Julius Liebert aus Rubinkowo beteiligten.

jeder Zeit katholische Waisenkinder aufgenommen werden können. In der gestrigen Stadtvorordnetenversammlung wurde Herr Dr. Schimanski auf weitere sechs Jahre als Magistratsmitglied gewählt.

Konik, 17. Februar. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Gerichtsassistenten Bruno Draemer aus Schlochau wegen Verleumdung amtlicher Urkunden zu drei Monaten Gefängnis.

Goldap, 18. Februar. Die Eisenbahndirektion zu Königsberg hat dem Gesuche der städtischen Behörden, des Kreisrates und des kaufmännischen Vereins wegen Einlegung eines vierten Zugpaars auf der Eisenbahnstrecke Goldap-Insterburg zum Anschluß an die zwischen Berlin-Grudoczki verlaufende D-Züge Folge gegeben.

Schuppenheil, 17. Februar. Die städtischen Behörden haben beschlossen, für ein Quartal keine Gemeindecapitalen zu erheben. Dabei hat die Stadt es noch möglich machen können, einen Schlachthof zu erbauen, welcher Ende vorigen Jahres seiner Bestimmung übergeben wurde.

Bromberg, 19. Februar. Das Schneetreiben in der Nacht zum Sonnabend hat in unserer Nähe zwei Menschenleben gefordert. Am Freitag Abend fuhren die Gebrüder Hermann und Karl Sellmuth aus Neport auf dem Damm der Hecke entlang von Gr. Lärenbruch nach Bromberg, um eine Strecke, ein Kalb und ein fettes Schwein, die sie auf dem Wagen hatten, hierher zu bringen.

Budsin, 19. Februar. Am Sonnabend feiert der Gefelligkeits- und Verschönerungsverein sein Stiftungsfest. Die Festrede hielt der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Jaffe, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Publik, 17. Februar. Ein Geschenk von 30 Mark ist dem Eigentümer Grünwald in Grumsdorf aus Anlaß der Geburt des siebenten Mädchens von der Kaiserin überwiesen worden.

Verchiedenes.

Der kubanische Tabakhandel hat im letzten Jahre wieder einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Gesamtumsatz, roh und fabrizirt, betrug 1899 beinahe 21 Millionen Dollars (gegen vier Millionen im Jahre 1898), wovon rund drei Viertel nach den Vereinigten Staaten gelangten.

Die berühmten „Siamesischen Zwillinge“ haben Nachfolge erhalten. Eine eingeborene Frau in Saigon (Franz. Cochinchina) hat Zwillingen das Leben gegeben, die genau in derselben Weise zusammengewachsen sind wie jene berühmten Zwillinge.

Form eine eigenartige Verwendung. Es wird nämlich Mode, Liebesbotschaften durch den Heliographen zu übermitteln. Die Geliebten der Soldaten und Matrosen, die in der Nähe der Kasernen und Marinestationen wohnen, lernen sehr schnell, aus dem Stearitz zu Heliographieren.

Briefkasten. (Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Zuschriften werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht persönlich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

D. R. 100. Wir glauben nicht, daß Sie mit einer Entschuldigungsfrage wegen der zu späten Kohlenlieferung durchkommen werden, zumal bestimmte Lieferungsstadien vertraglich nicht festgesetzt sind.

G. G. in R. Haben Sie mit Ihrer verstorbenen Ehefrau in Gütergemeinschaft gelebt, so erhalten Sie von dem Ihnen Beiden gebührenden gemeinschaftlichen Vermögen zunächst die Hälfte.

R. K. Kraniche gehören zu den jagdbaren Vögeln, welche nach § 1 Nr. 10 des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes vom 26. Februar 1870 nur eine Schonzeit von 1. Mai bis Ende Juni haben.

1) Schauspieler können sogenannte Künstlernamen auf Theaterzetteln u. s. w. annehmen, müssen aber da, wo es darauf ankommt, namentlich bei Rechtsbehörden oder sonstigen Rechtsverhältnissen, ihren durch Geburt erworbenen Familiennamen führen.

2) Der mündlich geschlossene Vertrag über Lieferung der Waaren ist für Sie bindend. Liefern Sie nicht, so kann Sie der andere Theil entweder auf Lieferung oder auf Schadensersatz in Anspruch nehmen.

3) Nach § 906 Schlusß des B. G. B. ist die Ablassung des Nachbarwassers durch besondere Anordnungen auf Ihr Land erheben unzulässig. Sie können dagegen zweifellos Einspruch erheben und Abhilfe verlangen, auch den Nachbarn wegen des Ihnen dadurch zugefügten nachweisbaren Schadens in Anspruch nehmen.

Wenn die Stellung eines Technikers seinem Arbeitgeber gegenüber nicht nach den Regeln des Bürgerlichen Gesetzbuchs über Dienstverträge, sondern nach dem Titel VII der Gewerbeordnung zu beurtheilen ist, so stimmen beide in dem Endergebnis überein, daß einem derartigen Beamten, falls nichts anderes verabredet ist, nur zu jedem Vierteljahresschluß, unter Einhalten einer sechswochenlichen Kündigungsfrist, seine Stelle gekündigt werden kann.

[Wahnhofswirtschaften sind zu verpachten:] Brafe vom 1. Juli. Pachtangebote bis 1. März an die Großherzogliche Eisenbahndirektion Oldenburg. Bed. gegen 50 Pfg. in Briefmarken ebendortselbst. Fürstenberg a. M. vom 1. April. Pachtangebote bis 24. Februar.

[Offene Stellen für Militärwärter.] (Erforderlich ist der Besitz des Civilverordnungszeichens.) Stadtschreiber in Siegburg von sofort. Gehalt 1200 Mk., steig. bis 2700 Mk., 400 Mk. Miethentschäd. für Verheirathete und 200 Mk. für Unverh. Mehrere Polizei-Wachmeister für den Bureau- und Exekutiv-Dienst in Duisburg vom 1. April. Gehalt 1300 Mk., steig. bis 2000 Mk., 300 Wohnungsgeldzuschuß und freie Dienstkleidung. Stadtschreiber in Wülstern vom 1. April. Gehalt 1300 Mk., steig. bis 2100 Mk., 300 Mk. Wohnungsgeldzuschuß für Verheir. u. 200 Mk. für Unverh. Bürgermeistereisekretäre in Grotrop (Kr. Ruhrort) von sofort. Gehalt 1000 Mk., steig. bis 1500 Mk. Mehrere Bürgermeistereisekretäre in Ehrenbreitstein vom 1. April. Gehalt 1000 Mk., steig. bis 2000 Mk. Mehrere Polizei-Wachmeister in Erfurt vom 1. April. Gehalt 1650 Mk., steig. bis 2900 Mk. und freie Dienstkleidung. Stadtschreiber in Lauenburg (Elbe) von sofort. Gehalt 1500 Mk., steig. auf 2100 Mk. Polizei-Sergeant in Beer (Niederrhein) vom 1. April. Gehalt 1050 Mk., steig. bis 1200 Mk. und freie Dienstkleidung. Mehrere Polizei-Sergeanten in Erfurt vom 1. April. Gehalt 1300 Mk., steig. bis 1750 und freie Dienstkleidung. Amtsdienner beim Kaiserl. deutschen Konsulat in Madrid (Spanien) von sofort. Gehalt 180 Pesetas monatlich und 50 Pesetas Weihnachtsgeld. Für Dienstwohnung werden 30 Pesetas monatlich abgezogen (1 Peseta = 80 Pfg.) Meld. baldigst an das Kaiserl. deutsche Konsulat (Dr. Berl.) Madrid. Polizei-Sergeant in Sachsenburg vom 1. April. Gehalt 1000 Mk., steig. auf 1200 Mk. und 100 Mk. Kleibergeld. Landbriefträger Oberpostdirektion Röllin vom 1. Mai. Frankfurt (Oder) vom 1. April. Gehalt 1. Mai, Danzig 1. März. Postämter Briefen (Mark) u. gleich, Kriedit, Liebenwerda, Münstau vom 1. Mai. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

Damast-Seid.-Robe mk. 16.20 und höher - 12 Meter! - porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Denneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18,85 v. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.), Zürich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Bfg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Bfg. pro Zeile berechnet. Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Markt 10 Bfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. Arbeitsmarkt - Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bureaugehilfe
mit sämtlichen Bureauarbeiten, der Registratur und Kostenrechnung so ständig firm, sucht, da sein bisheriger Chef verabschiedet worden, anderweitige Stellung. Meld. werb. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 9532 durch d. Gev. d. Geselligen erb.

Handelsstand
Jungfer Mann
ber 9 Jahre in einem Eisen-, Kolonialw.- u. Destill.-Geschäft tätig ist, sucht vom 1. April Stell. Meldg. unter K. N. 100 postl. Bartichin. 18863

Kaufmann
24 Jahre alt, evgl., Materialist, gegenwärtig 2 Jahre in Stellg. als Reisender für Destillation mit gutem Erfolg, sucht per 1. April auch frühere Stellung in gleicher Branche. Gefl. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9593 durch den Gev. d. erb.

Gewandt. Kaufmann
Materiell, ca. 30 Jahre alt, fakt. Erscheinung, einige Jahre als Abteilungsleiter, sucht Stellung, gleichviel welch. Position. Prima Meffer. stehen zur Seite. Meld. werb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9116 durch den Gev. d. erb.

Jungfer Mann
21 J. alt, evgl., der deutsch. u. poln. Sprache mächtig, noch in Stellg., sucht, gest. auf gute Bezn., v. 1. 4. cr. Stellg. Gefl. Meldg. briefl. m. Aufschr. Nr. 9573 d. d. Gev. ig. erbeten.

Jungfer Mann
gelernt in Glas-, Porzellan-, Haus- u. Küchengeräte-Geschäft, sucht bei ganz verheiratheten Anverwandten Stellung. Gefl. Meldungen an Paul Senäte bei F. Lubnow, Konitz Westpr.

Gewerbe u. Industrie
Ein Müller
28 Jahre alt, katbol., 10 Jahre beim Bach, ca. 2 Jahre als Speicherwahrer beschäftigt gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. März cr. Stelle als Speicherwahrer in einer groß. od. Werksmühle in einer mittleren Mühle. Derselbe ist auch tüchtiger Holzarbeiter und bereits auf Montage gewes. Theophil Redewicz, Mühle Lissa b. Gollub Wpr.

Müller
36 J., kräftig, in jeder Mülerei erfahren, guter Schäfer, Holzarbeit verheir., sucht v. 1. März Stellg. a. Wasserwähe. O. Ertler, Schäfer oder Viehwärter. Meld. werb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9368 durch den Gev. d. erb.

Mühlenwerkst. ev., Anf. 30er, mit jed. Mülerei verb. Reparatur. selbst anstf., sucht v. sof. od. spät. Stell. Meldg. br. mit Aufschrift Nr. 9591 durch d. Gev. d. erb.

Landwirtschaft
Ein Rittergutspächter
der durch den Ruin seines Pächters gezwungen ist, seine Pachtung aufzugeben, sucht bald od. spät. unt. beid. Anstr. dauernde Stell. Ders. ist verheir., ein Kind, in d. 40er Jahren und war lange Jahre Oberinspekt. resp. Administr. Frau sehr tücht. Wirtsh. Meld. werb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8856 durch d. Gev. d. erb.

Landwirtschaft
Offene Stellen
9414] Tüchtiger junger Kaufmann findet Lebensstellung im Komtoir einer größeren Fabrik als Korrespondent oder Buchhalter. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9414 durch den Gev. d. erb.

Handelsstand
Destillateur
wie auch zu Reifen und zw. flotte Verkäufer 3. M. Werner, Dt. Krone.

Inspektor.
Bin 31 J. alt, Kab. gewesen, 7 Jahre beim Bach, von Danse Verheirath., poln. Sprache mächtig. Gute Zeugn. stehen mir z. Seite. Meld. erb. Jupp. Kowec, Kafemfeld bei Woiensberg, Westpr.

Jung. geb. Rechnungsführer
und Amissekretär sucht zum 1. April cr. anderweitige Stellung. Meld. werb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9570 d. d. Gev. d. erb.

7303] Ein nüchtern, praktischer und zuverlässiger verheiratheter Landwirth deutsch u. poln. sprech., 42 Jahre, evangel., Frau tüchtig, 1 Kind, tücht. Vieh- u. Pferdebesitz., gest. a. gute Zeugn. u. Empfehll., sucht Stellg. auf Neben- od. groß. Gut. Meld. direkt a. Pan tat i. Frobennau per Raubnis Westpreußen.

Rechnungsführer
oder Wirthschafter; bin 28 J., evgl., militärr., stets nüchtern, mit guten Zeugnissen u. unbetr. Friedrich Katins, Bynern, Kreis Hamm, Westfalen.

9132] Suche für meinen verheiratheten, tüchtigen Wirthschaftsbeamten 35 J. alt, ev., f. tücht. i. Nübenbau und intensiv. Wirthschaft erfahren, z. 1. April Stell. als Inspektor oder Administrator. Wüst, Dampfzweiglebi Württemberg, Kreis Krefeld.

Brennereiverwalter.
Bin mit sämtl. Apparaten und Dampfmächten gut vertr., Kurzus Berlin durchgemacht, habe auch die Ackerbauschule besucht, bin a. Inspektor thätig gewesen, gute Zeugnisse zur Seite, bin 27 J. alt, ev., militärfrei und unbetr. Gefl. Meldg. erb. Gieselerst, Gensfeld bei Jessen. 18857

Ein Gärtner
betraut mit sämtlichen Gartenarbeiten, sowie auch Kenntniss in der Bienezzucht besitzt, sucht zum 1. März resp. 1. April Stellg. Gefl. Meldeanten wollen ihre Gesuche unter A. G. postlagernd Bromberg einbringen. 19121

Gärtner u. Jäger
verh., 34 J. a., m. Jagd u. Forst vertraut, d. Hofg. stellt. f. z. 1. 4. Stell. Gefl. Meld. a. Urbanowicz, Marienfelde b. Buchholz, Kreis Echlotau. 18753

Gärtner.
Bin f. Schilke u. Raubzuegvertr., m. Forstkult., Fisch. u. Serv. volli. vertr.; Frau pers. Köchin. Meld. unter Epickermann postl. Lubin, Kreis Kosten. 19334

Verheir. Gärtner
mit nur sehr guten Zeugn., sucht vom 1. April cr. als f. Stellg. H. Groeger, Flugowo v. Linde Wpr. 19568

9590] Gärtner, unverh., 24 J. alt, sucht vom 1. März bis 1. April Stellg. auf einem Gut od. Villenbesitz. G. Zeugn. heb. z. Seite. Gefl. Md. erb. D. Gortschowsky, v. Adr. Sanger, Königsb. Freischänkenstr. 4.

Oberjägermeister.
9337] Suche sofort oder spät. 1. April eine Oberjägermeisterstelle zu 70 bis 100 Akben. Hurri, Vessier, Gulbien bei Schwarzenau, Kr. Nosenberg

9107] Mehrere Unterjägermeister und Schweizer a. Freistell. b. s. sofort zu vergeben. Oscar Graber, Schweizerbureau, Ernstfelde b. Zisterburg.

Offene Stellen
Handelsstand
9414] Tüchtiger junger Kaufmann findet Lebensstellung im Komtoir einer größeren Fabrik als Korrespondent oder Buchhalter.

Destillateur
wie auch zu Reifen und zw. flotte Verkäufer 3. M. Werner, Dt. Krone.

7873] Für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen tüchtigen jungen Mann welcher der polnischen Sprache mächtig, mit der Buchführung vertraut ist und der kleine Reisetouren übernehmen kann. Bewerbungen mit Angabe d. Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause nebst Zeugnissabschriften sind zu richten an 3. Philippsthal, Neustadt bei Pomm.

9272] Für mein Destillations-Geschäft suche ich einen tüchtigen jungen Mann, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, mit der Buchführung vertraut ist und der kleine Reisetouren übernehmen kann. Bewerbungen mit Angabe d. Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause nebst Zeugnissabschriften sind zu richten an 3. Philippsthal, Neustadt bei Pomm.

Komptoirist
tüchtiger, möglichst branchenfähiger, zum sofortigen Eintritt gesucht; ferner eine 19498
gewandte Persönlichkeit
für Materialverwaltung u. Bahn-Expeditio., auch für die Beaufsichtigung des Fuhrwerks sich eign. Holz- und Bau-Industrie Ernst Silbebrandt, Alt-Gei., Waldenten Ostpr.

8900] Suche per 1. April cr. für mein Material-, Schank- u. Getreibegeschäft einen tüchtigen jungen Mann, der der polnischen Sprache mächtig. Heinrich Dieber, Sellnow Am.

9263] Zum 1. April suche ich einen Kommiss der der polnischen und deutschen Sprache mächtig, ohne Station. S. Goldschmidt, Eisen-, Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft, Kofen Wosen.

9307] Für mein neu zu errichtendes Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft in Kuschwick suche ich zum Antritt per 1. 4. cr. tücht., selbständige Verkäufer welche große Schaufenster zu dekoriren fähig sind und polnisch sprechen. Meldungen m. Photographie, Gehaltsansprüchen bei reiner Station und Referenz an Leo Groß, Szworazlaw.

9040] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. März cr. einen flotten Verkäufer mosaisch, der der polnischen Sprache mächtig. M. Rasche, Tuchel.

9410] Suche zum 1. März cr. einen älteren und jüngeren Verkäufer. Gehaltsansprüche nebst Photographie erbeten. Max Preuß, Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren - Handlung, Staisgirren.

9477] Wir suchen zum 1. April cr. einen jüngeren, tüchtigen Verkäufer und Lageristen (Christ), welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Homoyer & Strotmann Manufaktur- und Wo c - Waaren Geschäft in Graunshweta.

9537] Ein tüchtiger Verkäufer Christ, der der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft per sofort oder 15. März cr. Engagement. Meldungen mit Photographie, Zeugnissabschrift und Gehaltsansprüchen an Leo Bentalla, Tuchel, am Markt.

9538] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche einen gewandten, flotten ersten Verkäufer der im Dekoriren wie auch mit der Buchführung vertraut sein muß. Den Meldungen bitte Photographie und Zeugnissabschriften beizufügen. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Fritz Preuß, Darlehmen.

9172] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche einen flotten Verkäufer. Ferner für Materialwaaren und Destillation einen jüngeren Verkäufer u. zwei Lehrlinge sämtliche der polnisch. Sprache mächtig, per sofort resp. 1. März. A. Seelig, Leisn Wpr.

9272] Für mein Destillations-Geschäft suche einen mit der Branche und Komtoirarbeiten vertrauten zweiten jungen Mann. Photographie erwünscht. Wihl. Biemer, Görlitz.

9072] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgesch. suche ich per 1. resp. 15. März cr. zwei tüchtige, flotte Verkäufer von angenehmem Aeußern, mit feineren Umgangsformen, der voln. Sprache mächtig. Stellung dauernd und angenehm. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissabschriften und möglichst Photographie erbitet Deutsches Waarenhaus Jnb. Jacob Herz, Johannsburg Ostpr.

8879] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich v. 1. April einen tücht. Gehilfen welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. S. Adowow Raschl, Sad., Hermann Landecker, Carthaus Westpr.

9046] Für mein Kolonial- u. Destillationsgeschäft en gros u. en detail suche ich per 1. April cr. einen soliden, gewandten, flotten Expedienten mit guter Handschrift, bei gutem Salair. A. Bolter, Marienburg.

9314] Suche zum sofortigen resp. späteren Eintritt zwei Verkäufer die der polnisch. Sprache mächtig und mit der Dekoratio von Schaufenstern vertraut sind. Gefl. Meldungen mit Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten. A. Batschinski, Sensburg, Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren.

9300] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft suche per 1. oder 15. März einen jüngeren Kommiss (33r.). Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissabschr. erbeten. D. Simon, Saitrow.

9085] Erfahrener, tüchtiger Gehilfe der Kolonialwaarenbranche, wirklich erste Kraft, für den Besuch der Händlereundschaft u. kleine Geschäftsreisen sich eignend, findet bei hohem Gehalte angenehme Stellung. Meldg. unt. M. Z. 500 postlag. Bromberg.

9094] Per 1. März suche ich einen tüchtigen Verkäufer und Dekorateur, der voln. Sprache mächtig, für mein Modewaaren- u. Damen-Konfektionsgesch. zu eng. Gustav Elias, Thorn.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zum 1. April einen tüchtigen jungen Mann der auch das Dekoriren der Schaufenster versteht. 19280 W. M. Jacobsohn, Liebstadt Ostpreußen.

8892] Zwei tüchtige Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, sowie einen Lehrling suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft.

D. Scharlach, Eva Ostpr.

Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 15. März einen tüchtigen jungen Mann der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Meld. erbitet 19452 G. Weib, Treul b. Neuenburg Westpreußen.

6602] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. März einen tüchtigen Verkäufer (mosaisch), der der polnischen Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse und Photographie erwünscht. W. Schoen, Birkitz.

Zur selbstständigen Leitung eines Schantgeschäfts wird ein tücht. junger Mann gesucht. Derselbe hat eine Kauktion von 300 Mt. zu stellen. Meldg. an die Expedition der Under Zeitung unter B. 10 erbeten.

Für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. April cr. für Lager und Expedition einen jüngeren strebsamen Gehilfen. Bevorzugt werden Herren, welche mit beiden Branchen gründlich vertraut sind. 19332 August Ruffmann, vorm. Julius Schweizer, Stolb i. P.

Ein gewandter, zuverlässiger Gehilfe findet in meinem Wein- und Destillations-Geschäft sofort oder später Stellung. Bewerbungen ohne Marktbeifügung erbitet Adolph Wenski, Szworazlaw.

9550] Zum Eintritt per 15. März resp. 1. April cr. suche ich einen tüchtigen Verkäufer der der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnissabschriften beizufügen. 3. Rosenberger 3. Salinger Nachfolger, Manufaktur- und Modewaaren, Ortelsburg Ostpr.

Ein junger Mann tüchtiger Verkäufer der der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. April Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- und Stiefel-Geschäft. 19655 M. Salinger, Marienburg Westpreußen.

Zur selbstständigen Führung d. Detail-Geschäfts einer größeren Destillation Westpr. wird per 1. April cr. ein tüchtiger Verkäufer möglichst der polnischen Sprache mächtig, gesucht. Meldungen m. Zeugnissabschriften u. Gehaltsansprüchen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9093 d. d. Gev. d. erb.

9027] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per 1. April cr. einen tüchtigen Lagerkommis. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Abschriften der Zeugnisse an G. Friedländer in Ditzow.

Für feines Kolonialwaaren-Geschäft wird sofort jüngerer junger Mann polnisch sprechend, gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9528 durch den Gev. d. erb.

Zwei tüchtige Verkäufer und Dekorateur per 1. März resp. 1. April gesucht. Meldungen mit Photogr., Zeugn. u. Gehaltsansprüchen. W. Tischmann, Hannover, Klagesmarkt 11.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche einen älteren Gehilfen und einen Lehrling per 1. April. 18667 Heinrich Neb, Thorn.

Für meine Kolonialwaaren-Handlung, verbunden mit Destillation, suche zum Antritt per 1. April a. c. einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen und freundlichen Expedienten katholischer Religion. Polnische Sprache Bedingung. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche, Zeugnissabschriften u. Photographie beizufügen. P. Jesionowski, Szworazlaw.

9204] Suche per sofort einen tüchtigen, israel. jungen Mann als Detailreisenden für eingeführte Touren. N. Stern, Sonneberg i. Thüringen.

Herren-Garderoben und Schuhwaaren. 9311] Zum 1. März, eventl. etwas später, suche einen erfahrenen und einen jüngeren Verkäufer welche große Genie geistvoll zu dekoriren verheir.; für die Abtheilung Schuhwaaren eine Verkäuferin Meldungen mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten. Zum 1. April einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling und ein Lehrmädchen (israel.), unter günstigen Bedingungen. H. Schickler, Nelson a. S.

9524] Für ein am 15. März in Eudewitz zu eröffnendes Manufakturwaaren-Geschäft suche einen jüngeren Verkäufer der der polnischen Sprache mächtig. Adolph Joseph, Bromberg, Friedrichsplatz 20.

9564] Suche per 1. März cr. einen zweiten, unflichtigen Materialisten. Aug. Knüffel, Rantine I/14, Graudenz.

Gewerbe u. Industrie
Tücht. Bautechniker vorwieg. f. Bureau, firm in allen techn. Arbeiten, wird möglichst von sof. gesucht. Meldungen m. Gehaltsanspr. erbitet 19540 August Biemer, Maurermeister u. Siegelbesitzer, Zisterburg, Wilhelmsstr. 12.

Anzeigenleker (N. B.) sofort gesucht. Bezahlung nach dem Buchdruckertarif für Ostdeutschland. 19382 Gustav Röhre's Buchdruckerei, Graudenz.

8453] Jüngerer, tüchtiger Setzer sofort gesucht. Buchdruckerei F. Albrecht, Dierode Ostpr.

Tüchtiger Buchdruckmaschinenmeister (N. B.), an sauberes Arbeiten gewöhnt, zum baldigen Antritt gesucht. Anfangslohn Mt. 22,50. Gustav Röhre's Buchdruckerei, Graudenz. 19021

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe findet dauernde Stellung bei Carl Veermann, Johannsburg.

Ein solider Buchbindergehilfe tücht. Kundenarbeiter mit Handvergoldung und Goldschnitt vertraut, sofort gesucht. 7 Markt wöchentl. bei fr. Stat. im Hause. Stellung dauernd. Meldg. mit Angabe des Alters werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9581 durch den Gev. d. erb.

2 Buchbindergehilfen erhalten sofort b. Stell. 19601 D. Lindemann, Graudenz.

Buchbindergehilfen sucht für dauernde die Kreisblattsdrukerelei in Stubm. 19563 Einem tüchtigen Barbiergehilfen sucht Th. Uran, Graudenz, Lindenstraße 29.

Friseurgehilfe und Bolontär welche schon in besseren Geschäft, thätig gewesen ist, findet bei 5 bis 7 Markt Gehalt sofort dauernde Stellung. Etwas Tischarbeit erwünscht, aber nicht Bedingung. 19246 S. Red, Freizer, Culmsee.

8859] Ein tüchtiger Seilergehilfe findet von gleich dauernde Beschäftigung bei Paul Albrecht, Seilermeister, Szworazlaw.

9517] Ein tüchtiger Schneidermeister wird für Neumark in Westpr. gewünscht. Derselbe muß tadellose Anfertigung von Kleidungsstücken in modernem Schnitt für bessere Kundenschaft gut verstehen und kann eine fast 40 Jahre bestehende Schneiderwerkstatt, welche der Inhaber wegen zu hohen Alters aufzugeben gezwungen ist, mit guter Kundenschaft übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Ferdinand Schmidt, Schneidermeister in Neumark in Westpr.

8003] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche einen älteren jungen Mann der tüchtig im Expediren, auch d. polnischen Sprachen mächtig ist. Eintritt am 1. April oder früh. Gehaltsansprüche erbeten oder nach Leistung. Photographie erw. Mendel Beyser, Bnin.

9094] Für mein Kolonial- u. Destillationsgeschäft en gros u. en detail suche ich per 1. April cr. einen soliden, gewandten, flotten Expedienten mit guter Handschrift, bei gutem Salair. A. Bolter, Marienburg.

9082] Tüchtige Militär-Hofschneider welche auch Civilarbeit machen, erh. dauernde, lohnende Beschäftigung in u. außer dem Hause bei Robert Walter, Marienwerder.

9541] 20 tüchtige Westenschneider sucht A. Manes, Graudenz, Amtsstraße 1.

Hof- und Hofenschneider sucht bei dauernder Beschäftigung Bimbehl, Schneidermeister, 9127] Christburg.

Uhrmachergehilfe für den 3. Platz und ein Lehrling können sofort eintreten bei Friz Albrecht, Dierode Dierodehau.

Ein Tapeziergehilfe selbständiger und tüchtiger Arbeiter, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Th. Polmann, Möbelhandl., Soldau Dpr. 19476.

Ein junger Malergehilfe der auch selbständig arbeit. kann, findet Beschäftigung bei S. Prazyszewski, Crone a. Gräbe.

Ein tüchtiger Holzdrehlehrer findet dauernde Beschäftigung bei A. Sieb, Drechslermeister, Br. Starza d. Bahngelände wird zurückgerichtet. Dasselbst kann auch ein Lehrling eintreten.

Ein jungerer tüchtiger Bäderegehilfe kann sofort oder zum 25. d. M. eintreten bei A. Hinkel, Bädermeister, Neuenburg Wpr.

Ein junger, tüchtiger Bäderegehilfe findet d. 24. Februar Stellung bei A. Geh, Bädermeister, Sifewo. Auch ein Lehrling kann sofort eintreten.

Ein Bäderegehilfe als Erster, tüchtiger Brodbäcker, kann sofort eintreten. 9450 Gaithof und Bäckerei Rasmushausen, Station Ruit. A. Nowak.

Suche zum 1. April d. Js. für meine Eisen- und Metallgießerei einen tüchtigen Formner als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung. Bewerber müssen ihre Fähigkeit für genannten Posten nachweisen können. 7179 G. Gebhaar, Nafel (Neße), Eisengeherte, Waiden nersart u. Walzen-Mittelalt.

Tüchtige Schlosser und Schmiede stellen für dauernd noch ein Deuchelt & Co. Wagnfabrik, Grünberg i. Schl. 9207

9073] Verheiratheter Gutschmied 1. April gesucht. Meldungen unt. A. B. Kuttler Ditr. postlag.

9192] Ein tüchtiger Schmiedegeselle der auch im Hufeisenschlag erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung bei Schimanski, Schmiedmeister, Bischofswerder.

Verheirath. Schmied welcher auch leichtere Schreiarbeiten übernimmt, sucht bei sehr hohem Lohn und Deputat Dom. Schylluten bei Neidenburg.

9499] Dom. Neuberger bei Domschlaff sucht 1. März oder 1. April evang. verheirath. Schmied der leichte Schreiarbeit übernimmt und Dampfbeschnemaschine zu führen versteht und einen Hofgänger stellt. Dasselbst 3 verh. Pferdeknechte oder Instleute mit Hofgängern zum 1. April gesucht.

Ich suche von gleich einen zuverlässigen Schmied der gleichzeitig die Dampfmaschine führt. Ad. Meßlin, Krzs. Schmiedmühle.

Sol. verh. Schmied mit eigenem Handwerkzeug, der selbst einen Zuschläger halten will, sucht zum 1. April 1900 9312 Dom. Welno bei Trißchin.

Tüchtiger Schmied Solomobilführer, m. Lehrbursch, 210 Mk., hohes Deputat, 9378 tüchtiger Stellmacher mit Lehrling und Schreier, können sich umgehend melden. Inspekt. Fessing, Dom. Ober-Leidenberg, Post. Tiefensee Wpr.

9304] Zu Marien 1900 sucht einen verheiratheten Gutschmied mit Vorzüg. Gut 2500 bei Buslig Westpr.

Schmiedegeselle kann sofort eintreten bei Eßlg. G. Krebs bei Marienwerder. 19005

Dominialschmied 9146] Für eine große Verwaltung wird für sofort ein tüchtiger, evangelischer, selbständiger Schmied der Hufeisenschlagprüfung befreit, nicht unter 25 Jahren, bei hohem Lohn gesucht. Handwerkzeuge vorhanden. Zur Wittearbeit werden Gesell. und Lehrling gehalten. von Schaechtmeyer, Dominium Piepruschewo bei Stulch.

4344] Von sofort evtl. später suche einen erfahrenen, tüchtigen Werkführer für mein Dampfagewerk. Derselbe muß mit der Ausnutzung der Fäher sowie im Maschinenfach vertraut sein, damit er evtl. Reparaturen selbst ausführen kann. Ebenfalls wird ein Schneidemüller gesucht. Rudolph Walendy, Lfd Dpr.

Müllergeselle von sofort gesucht. 19406 Staßfurt, Werkführer, Bädermühle b. Marienwerder.

Ein Müllergeselle von sofort sucht 19448 Groß-Solz, d. 19. Febr. 1900. S. Krüger, Mühlenbesitzer.

9426] Ein ordentlicher Müllergeselle kann gleich eintreten in Bantau-Mühle b. Zempelburg Westpr. Sutt. Werkführer.

9520] Mehrere geübte Schneidemüller sucht M. Schulz, Graudenz.

Schneidemühl-Werkführer unverteirathet, der Reparaturen selbständig auszuführen bat, mit guten Zeugnissen u. Empfehlung, zum 1. oder 10. März cr. gesucht. Schulz,endant, Döllau Ostpreußen. 18712

9503] Drei jüngere Müllergesellen welche sich in der Walzenmühlerei ausbilden wollen, für neuerbaute Mühle per sofort oder 1. März bei 12 tündiger Arbeitszeit gesucht. A. Laege, Obermüller, Walzenmühle Kroitsch, Kreis Liegnitz.

Ein Schneidemüller auf einfachem Gatter per sofort gesucht bei hohem Lohn. 9287 E. Damm, Zehlener-Mühle bei Euron.

2 Gatterführer von sofort oder 1. April gesucht. Persönliche Meldung bei dem Wertmeister Klappel erwünscht. 19056 H. Wokdek, Zimmerm., Neuenburg Wpr., Station Gartenberg.

8123] Suche zum 1. April cr. oder später einen verheiratheten Stellmacher bei gutem Lohn und Deputat. Ferner einen unverteirath. Gärtner welchem Raubzeugverteilung u. der Forstschuß obliegt. Mix, Gorken bei Marienwerder.

9513] Einen verheiratheten Stellmacher sucht Dom. Ustrowo bei Hleanau.

2 Stellmachergesellen können bei gutem Lohn sofort eintreten bei 18821 Rudolph Febram, Soldau Ostpreußen.

Ein Ziegelstreicher und zwei Ziegelerbeiter können sich noch melden. Anfang nach Ostern. Zahle 1,80 Mk. per 1050 am Schoppen streichen. Schmadtke, Zieglermeister, Spizen bei Schlobien. Nächste Bahnstation Schlobitten.

Ein Zieglergeselle findet dauernde Beschäftigung bei Lipski, Zieglermeister, Gr.-Kruschin b. Konjoad Wpr.

Landwirtschaftl. Wirthschafter 9154] Ein gut empfohlener Wirthschafter findet vom 1. März cr. Stellung i. Gr.-Bochdorf b. Geierswalde.

9064] Zum 1. April 1900 wird in Brownina bei Culmnee ein längerer, mit schriftlichen Arbeiten vertrauter zweiter Beamter gesucht. Gehalt 400 Mart.

9145] Ein unverteiratheter, gut empfohlener, unrichtiger Inspektor der auch selbständig disponiren kann, wird für ein größeres Gut gesucht. Meldungen mit Zeugnisschrift e. sind zu richten postl. A. Z. Suchau Westpr.

Zur selbständigen Bewirthschaftung eines 300 Morgen großen Gutes - schweren Bodens - anspruchsloser, älterer Inspektor gesucht, der sich über seine Brauchbarkeit wie absolute Zuverlässigkeit genügend ausweisen kann. Meldungen mit Referenzen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9065 b. d. Gefelligen erbeten.

Zum 1. April wird ein junger, tüchtiger, der polnischen Sprache mächtiger Beamter als zweiter Inspektor gesucht. Gehalt 360 Mk. Meldungen mit Zeugnisschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9411 durch den Gefelligen erbeten.

Ein tüchtiger, erfahrener, verh. Wirthschafter ebang., dessen Frau oder Tochter die Bewirtschaftung des Meßens, die Käberaufsuchung und Leitung der Meierei mit Handtrieb übernimmt, wird zum 1. April oder später bei gutem Gehalt, Deputat und Lantime gesucht. Kenntnig der polnischen Sprache erwünscht. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift 9422 durch den Gefelligen erbeten.

Suche, wenn möglich, zum sofortigen Eintritt einen anspruchlosen, jüngerer Inspektor. Gehalt nach Uebereinkunft. E. Kohn, Schwenfeld b. Sucha Ditr.

9485] Tüchtigen, energischen, gebildeten, evangelischen Inspektor für Hof und Feld, sucht zum 1. April bei 360 Mart Gehalt pro anno ext. Waide Dom. KL. Lanse bei Rantschtau.

9507] Ein gut empfohlener Wirthschaftsbeamter gegen Gehalt von 3- bis 400 Mk. gesucht in Gochin b. Straszin, Kreis Danzig.

9577] Rechnungsführer led. mit lang. Zeugn. f. e. gr. Herrsch. in b. Nähe Solz, f. o. 1. 4., bei 700 Mk. Geh. u. fr. Station. 4 Assistenten v. Hof. v. Sp. b. 360 u. 450 Mk. Geh. Beamer led. m. gut. Zeugn., m. Matrik. vertr., f. f. e. gr. Brennerei Württemberg b. G. Geh. u. Tant. 5 Inspektoren led., wenn mögl. voll. f. sprechend, f. o. 1. 4., bei 400 u. 600 Mk. Gehalt und freier Station. Oberinspektor verh., m. pr. Ref., f. e. Herrsch. Ditr. v. ca. 4000 Arg., b. hohen Bezügen, v. 1. 4. cr. Rechnungsführer lb. m. Amtsvortrieb ergr. betr. f. o. od. 1. 4. cr. b. 400 Mk. Anfangsg. Dampfstraßenführer verh. od. led., v. 1. 4. cr. b. 1000 u. 1200 Mk. Einkommen. Oberinspektor led., m. n. g. Zeugn., f. e. ein. gr. Best. v. 1. 4. cr. bei vereint. Bezügen. Gehl. Weid. m. Zeugn. - Abschr. erb. Harmonia Landwirthsch. Vermittl.-Geschäft Posen, Töpfergasse 3, gerichtlich eingetragene Firma.

Suche zum 1. April einen tüchtigen Wirthschafts-Inspektor unter Leitung des Prinzipals. Nur Bewerber mit beigefügtem Lebenslauf, Zeugnisschriften und Angabe des gewünschten Gehalts werden berücksichtigt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9175 durch den Gefelligen erbeten.

9310] Suche für mein 1300 Mg. großes Gut zum 15. März einen jüngerer Inspektor der unter meiner Leitung zu wirthschaften hat. Meldung mit Zeugnisschriften und Gehaltsforderung sind zu richten an E. Arnst, Adl.-Bederb. bei Zibnow Wpr.

In Vergeltau, Kr. Schlochau, finden zum 1. April d. J. ein Cleve ein Schmied ein Stellmacher Stellung. 19008

9393] Auf Dom. Lipinice bei Szonitz wird zum 1. April ein Wirthschafts-Cleve gesucht. Pension nach Uebereinkunft.

1 Wirthschaftsbeleben sucht, ohne Pensionszahlung, von 1. April Dom. Laisenhof bei Flatow Westpr. 8480] Schlieter.

Jünger Landwirth als 2. Beamter bei 300 Mart Gehalt excl. Waide zum 1. April gesucht. Evng. poln. Sprache bevorzugt. Meldungen unt. Z. D. postlagend Birke a. W. 19296

8889] Zum 1. April d. Js. wird ein einfacher, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, unverteiratheter Wirthschafter unter Leitung des Prinzipals, für ein kleineres Gut, bei freier Station, ausschließlich Wäsche, Gehalt 300 Mart, gesucht. R. Würg, Gutsbesitzer, Kaisershöf Gut bei Strelno, Provinz Posen.

9317] Zum 1. April cr. wird ein fleißiger, gewissenhafter Rechnungsführer gesucht. Derselbe muß ordnungsmäßig die Bücher führen, die Monatsabschlüsse an den Bund der Landwirthe einreichen und selbständig die Gutsverordnungen bearbeiten können, den Hof, Speicher und die Hofarbeit beaufsichtigen. Gehalt vorläufig 500 Mart. Ebenfalls findet ein fleißiger, zuverlässiger Wirthschafter Stellung. Es werden nur solche berücksichtigt, die schon in Stell. gewesen sind. Gehalt 400 Mk., Oberinspektor Kienbaum, Gr.-Schönwalde, Kr. Graudenz.

9047] Gefucht zum 1. April evtl. auch früher ein tüchtiger, energischer Hofinspektor der größere Speicherverwaltung zu übernehmen hat und in Buchführung firm sein muß. Poln. Sprachkenntniß erforderlich. Gehalt 400 Mart. Herrschaft Jablonken Ditr.

9147] Dom. Ganshorn bei Gr.-Gardienen Ditr. sucht zu sofort alten, verheir. einfachen Wirthschafter hauptsächlich für Hofverwaltung.

Hofverwalter zum 1. April gesucht. Gehalt 400 Mk. Meldungen mit Zeugnisschriften und Lebenslauf unter Nr. 6603 durch den Gefelligen erbeten.

6620] Zum 1. April wird ein einfacher, älterer, evangelischer Wirthschafter mit langjähriger Zeugnissen gesucht, der sich evtl. später verheirathen könnte. Anfangsgehalt 400 Mart. Meldungen mit Zeugnisschriften und Lebenslauf zu richten an Dom. Neublusch ver Kielau.

9510] Für ein Gut von 300 Mg. suche per sofort oder 1. April einen unverteiratheten Inspektor. Angebote mit Gehaltsanpr. an b. Tiefen, Garmkau.

8474] Ein nüchterner, verheir. Hofmann der auch Schreiarbeit macht, findet April oder Mai Stellung bei Ehler, Königsdorf bei Altfelde.

6655] Suche zum 1. April d. J. einen unverteiratheten, mit guten Zeugnissen versehenen Hofmann welcher polnisch spricht und ein Dampfbeschnemaschine allein führ. kann. Zimmermann, Großlesewitz, Kreis Marienburg.

9462] In Folge Todesfalls sucht Dominium Altjan bei Czernwinck einen Wirth zur Aufsicht bei den Gespannen, von sogleich oder zum 1. April.

Einen Unternehmer mit 20 Lenten davon 1/2 Mädchen, 1/2 Burichen, sucht für bevorstehend. Sommer Rielte, 19415 Tiefsee b. Niesenburg Westpr.

9467] Einen tüchtigen Vorarbeiter mit 5 Männern, 6 Mädchen u. 1 Köchin sucht vom 1. April Dom. Wesselsböfen b. Hinton Dpr., Königsberg-Allensteiner Bahn.

Ein Unternehmer mit eigener Mühle u. eigenen Lent. f. des. Sommer b. mir a. Akt. 500000 Torf machen und trocken. Balzer, Stubmsdorf v. Stubm Wpr. 19242

Erntearbeiter 6 bis 8 Männer u. Mädchen, sucht Bassarge, Gr.-Wandken bei Marienwerder.

9038] Ein junger Gärtnergehilfe kann vom 1. März in dauernde Stellung treten. Gehaltsanpr. mit Zeugn. nicht bedingt entgeg. B. Necke, Handelsgärtner, Driesbad Joppot.

9048] Ein unverteiratheter, selbstthätiger Gärtner wird zum sofortigen Eintritt gesucht in Neuborwert bei Schoenan, Kreis Graudenz.

Ein junger, fleißiger Gärtnergehilfe findet sofort oder später in groß. Gemüthlichkeit, Baumchule u. dauernde angenehme Stellung. Gehl. erbittet E. Adam, Gärtnerbesitzer, Schrotterdoer-Brromberg.

9495] Gefucht zum 1. April cr. herrschaftl. Gärtner vertrant mit Treibhauspflege, Blumenzucht, Gemüsebau, Obstkultur. Nur Bewerber m. besten Empfehlungen wollen sich melden. Dom. Wanditten b. Waldenten Ditr. Posten.

Ein Gärtnergehilfe gefucht. Antritt gleich od. 1. März. Stelle dauernd. G. Kunde, Handelsgärt., Allenstein Ditr. 9120

9295] Unverteiratheter, evangelischer Gärtner der die Hofwirthschaft mit besorgt, bald oder 1. April gefucht. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen unter F. T. postlag. Krollsch.

9205] Ein unverteiratheter, selbstthätiger Gärtner findet von sofort oder 1. März Stellung in Klustawez bei Schoenje. Gehalt 200 Mart.

9262] Suche zum 1. März 2 Gärtnergehilfen. Den Meldungen sind Zeugnisschriften beizufügen. Auch findet ein Lehrling Sohn ordentlicher Eltern, Aufnahme. Paul Dorrman, Handelsgärtner u. Baumchule, Schönsee Westpreußen.

9052] Suche zum 1. März einen tüchtigen unverteiratheten Gärtner. Gehalt per anno 210 Mart. Meldungen an Dom. Czajulien ver Koshlau Ditr.

Ein Wald- und Feldwart eventl. Gärtner zum 1. April d. Js. gefucht. K. Brange, Hohenreihe bei 9453] Schlemkau.

9401] Ein tüchtiger Pferdeknecht dem Truße nicht ergeben, mit Schärwerk, findet zu Marien cr. Stellung in Malienhof bei Dirschau.

Noch ca. 4 Instleute m. je 2 Scharwerkern können sich b. Lohn u. hob. Dep. meld. Inspekt. Fessing, Ober-Leidenberg, Post. Tiefensee. 19379

9497] Unverteiratheter, tüchtig. Schweizer der ca. 30 Rube und 20 Stück Jungvieh übernehmen muß. find. Stellung zum 1. April od. etwas später in Prenzlau, Post Hochzechen Westpreußen.

9466] In Dranitz bei Grünhagen Ditr. wird, wenn möglich von sofort, ein tüchtiger, nüchterner Hofmann mit guten Zeugnissen gesucht. Meldungen an Oberinspektor Krause daselbst.

Einen Unternehmer zur Bearbeitung von 14 bis 16 culm. Morgen Indurillen sucht Kaykowski, Schrop Dpr. Wabnitation. 19508

Torfmeister zur Bestimmung von 300 bis 400 Rube Breckort mit eige. Lenten und Pferden gesucht. Meldungen umgehend gemüthl. 8318 Dom. Gr.-Friedrichberg bei Königsberg i. Pr.

Einen Unternehmer mit 12 Mann zum Torfmachen in der Dampfseife von Ostern bis Mitte Juni oder länger sucht KL-Dittlau bei Marienwerder.

Unternehmer für 15 Culmer Morgen Rügen und die Getreide-ernte, kann sich melden bei Ringe in Lehan, Kreis Danziger Niederung. 19181

Gefucht per 1. April ein Rentewirth. Dom. Ernströde, Kreis Thorn 9023] Zuverlässiger, erfahrener Schweine- und Rusbütterer zum 1. April d. Js. gefucht. Freie Verpflegung, 150 Mart Lohn u. 50 bis 60 Mart Lantime aus Vieh baar. Gute Zeugnisse Bedingung. Ehler, Kgl. Oberförster, Charlottenthal bei Lonst. Gefucht

ein solider Mann zur Besorgung der Schweine. Gehalt 350 Mart und freie Station. Antritt a. b. März. Hübler, 19496 Dampfmloterei Altfelde.

Ein Unternehmer für 12 culm. Morgen Rügen und ca. 30 culm. Morgen Getreide-ernte kann sich melden. 19010 Emil Stein, Sandhof ver Marienburg.

9039] Gut Milewen, Post u. Wabnst. Gartenberg Wpr., sucht zum 1. April d. Js. tüchtig. Unternehmer mit zehn Mädchen. Persönliche Vorstellung. Kaution Bedingung.

Rübenunternehmer nur für die Rübenenernte, zu ca. 20 culm. M. f. Borris, Neubesen. Versteigerung

9057] 6 tüchtige Schachtmeister und ein Lokomotivführer welcher schon als solcher auf Neubauten gefahren bat, können sich wegen Beschäftigung auf d. Neubauten Witosch-Verent in Witow bei mir melden. Retourmarke verbeten. Herrmann, Ingenieur.

30 Drainagearbeiter finden bei Beginn des Frühjahres gute und dauernde Beschäftigung in der Nähe von Marienburg Westpreußen. Näheres durch E. Kalinke, Lissa i. P.

3-400 Holzarbeiter nur tüchtige Leute, die möglichst schon im Walde gearbeitet haben, gegen hohen Lohn gefucht. Fr. Hüping, Charlottenburg.

9203] Ein unbescholtener, evangelischer, unverteiratheter Hauswärter möglichst civilversorgungsberechtigt, wird für das Johanniter-Krankenhaus hier bei hohem Lohn und freier Station vom 1. April d. Js. ab gefucht. Meld. an den Unterzeichneten mit Zeugnissen, Zeugnissen und selbstgeschriebenen Lebenslauf. Kreisphysikus Dr. Hoffmann, Briesen Westpr.

100 Steinschläger beim Chauffee-Neubau im Kreise Memel erhalten sofort dauernde Beschäftigung. Meißelgeld wird vergütet. Familien erhalten freie Wohnung (per ohr robe Steine 2 Mart); zu melden bei Bauunternehmer Borzinski, Neukuhren Ditr. oder Aufseher Paski in Pleiken b. Bienen, Kreis Memel. 14670

200 tüchtige Steinschläger für die Chauffee-Neubauten im Kreise Rosenberg Westpr. finden von sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Aufwöhnern. Arbeitsdauer 4 bis 6 Jahre. Meldungen find an Aufseher Binder in Dakau bei Ritolaiten Westpr. und Aufseher Pantel in Strassburg Westpr. zu richten.

Julius Berger Tiefbau-Geschäft, Bromberg.

9071] Ein älterer unverteiratheter Mehlfabrikant mit guten Zeugnissen, finden bei hohem Lohn Stellung. Sandkammle Pilla, Wabnitation Gruppe.

9054] Unverteiratheten Aufseher militärfrei, zuverlässig, nüchterner, guter Fahrer und Pferdenleger, der 1/2 Jahre i. m. Stall thätig gewesen, kann ich zum 1. April bestens empfehlen und bin zu näherer Auskunft bereit. Oberlent. v. Auerwald, Riesenburg.

Lehrlingsstellen Für Molkereilehrlinge. 9062] Ein kräftiger, ordentlicher Burche kann sofort unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten in der Molkerei P a f w a ver Schabwintel.

Molkereilehrling. 9031] Suche für hiesige Molkerei einen evangel. jungen Mann zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. Molk.-Genoss. Drausnitz Wpr. Ad. Biet, Bernwalter.

Ein Lehrling findet von sogleich oder später in meinem Wein- u. Destillations-Geschäft Stellung. 19130 Otto Schula, Reidenburg.

Für mein Manufakturwarens-Geschäft suche Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft luche 19016

2 Volontäre der poln. Sprache mächtig. S. Leszer, Culmnee.

Molkereilehrling zum 1. März oder später sucht E. Meyer, Wiltshaken, Post, Kreis Tiltit.

9266] Für m. Manufakturw.-Gesch., b. an Sonn- u. Festtagen geschl., suche per sogleich oder später einen Lehrling Israel, ver polnisch spricht. B. Lubm, Bruch Westpr.

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Civil liegt. (Schluß)

Famillengeschichte von R. van Decker.

Mit seiner wundervollen, beständig wohlklingenden Stimme sang der Oberlehrer süße alte Lieder, holdmelodische Sachen, die jedem, selbst dem unmusikalischsten, etwas wie Hoffen, Träumen, Sehnen und Erinnern in der Seele wecken mußten; und selbst Frau von Bittow, die in der Siegfried-Aufführung nervös und gelangweilt von sich zu sich gerutscht war, lehnte jetzt lauschend und andächtig den Kopf an ihres Mannes Schulter, und ein weicher, jugendlicher Schimmer verklärte ihre Züge.

Alle Sünden, die der Doktor bei jenem ersten Besuch und am Theaterabend begangen hatte, löschte er jetzt aus ihrem Gedächtnis, und zu dem Siege, den er als Schwiegersohn schon bei Tisch erfochten hatte, gesellte sich jetzt noch der des Sängers über das weibliche Herz.

„Doktor, Sie sind ein Teufelskerl!“ erklärte der Hauptmann begeistert. „Das Herz aus dem Leibe können Sie einem fügen. Hören Sie, ich wette, Sie können mir auch etwas aus der Norma fügen!“

Und richtig — Emmy hatte den Boden gut vorbereitet, und so unverständlich in der Behandlung musikalischer Schwiagerväter war der Doktor nicht, er hatte zufälligerweise Noten aus der Norma mit, und er sang: „Sieh mich, Norma, zu Deinen Füßen!“

Als er geendet hatte, umarmte ihn der Hauptmann fast zu Thränen gerührt. „Doktorchen, das vergesse ich Ihnen nie. Wenn ich Ihnen jemals einen Dienst leisten, mit irgend etwas eine Freude machen kann, so rechnen Sie auf mich — ich bin zu allem bereit!“

„Doktor, das merken Sie sich! Ich bin bereit, bei Gelegenheit Zeuge dieses Versprechens zu sein!“ lächelte Hans ungemein beziehungsvoll, und die am Klavier stehende Emmy beugte sich blutübergossen auf die Noten, um ihre Verlegenheit zu verbergen.

Als zwei Tage darauf der Doktor schriftlich um Emmy's Hand anhielt, war der Papa doch etwas verdutzt. Solch eine schwarze Krähe — nein, das hatte er nie gedacht, so weit ging die Freundschaft am Ende doch nicht.

Da trat Frau von Bittow aber energisch ein. Was er denn von seinen neuesten Erfahrungen bei der militärischen Jugend halte? Ob er sein Kind lieber solch einem Leichtfuß und Schwiegereltern-Berächter wie dem Herrn Neffen in die Hände geben wollte?

„Bitte sehr, von Schwiegereltern hat Hans nie gesprochen.“ Aber damit kam er schon an. Nun brach die gekränkte Gattin in Thränen aus. Natürlich, wie sie als Mutter dasübere, das wäre ja gleichgültig, ebenso gleichgültig, wie das Glück ihres armen Kindes, wenn nur der Militarismus sein Recht fände. Aber er solle nur sehen, wo er für ein Mädchen ohne nennenswerten Mitgift wieder einen Mann her bekomme, wie diesen ehrenwerthen, soliden, tüchtigen Oberlehrer.

Da war des Hauptmanns Widerstand aber schon gebrochen. Seine Frau hatte recht. Ja, er besann sich, der Doktor war wirklich ein braver Kerl! Es würde sich gut mit ihm leben lassen. Nein, nein, mit dem Leutnants, das hat heutzutage einen Faken! Und der Doktor sang sogar aus der Norma. Wichtig, da hatte er ihm sein Wort gegeben! Freilich, an dergleichen hatte er dabei nicht gedacht, aber gleichviel, Wort bleibt Wort, unter allen Umständen.

„Sei nur ruhig, Frau, Du hast wieder einmal recht. Wenn es doch schon ein Civilist sein soll — und es ist wahr, es giebt auch unter ihnen tüchtige Menschen, — dann ist mir der Doktor am liebsten. Dieses Kind, diese Emmy, darauf lies also der Musikteufel hinaus! Die richtige Schneid hat das Mädchen doch nicht, keine rechte Soldatentochter! Na, nimm's man nicht übel, Alte, ist nicht mehr so ernst gemeint, wie vielleicht vor vier Wochen, der Hans hat mir doch sehr den Sinn gefehrt! hm, hm, also basta, wenn die Emmy Schulmeisterfrau werden will, meinen Segen hat sie!“

„Lieber Eduard,“ sagte Hans, als er Abschied nehmen kam, „wenn Sie es noch immer nicht wissen sollten, so sage ich es Ihnen jetzt direkt, daß Sie die Erlangung Ihrer Kandidatur, pardon, Emmy, hervorragend mir zu verdanken haben. Theils dieserhalb, theils außerdem, nicht wahr, Tanten?“

Und als diese enttäuscht aussah, beschwichtigte er sie gemüthlich lächelnd: „Tantchen, das bleibt unter uns! Und nun will ich Dir mal ganz heimlich etwas sagen.“ Damit zog er die widerwillig Folgende in eine Fensterlnische. „Weißt Du, Tantchen, ganz so schlecht, wie Du glaubst, bin ich denn doch nicht. Die Schwiegermutterreden von neulich waren, wie Dein kluger Sinn es mittlerweile vielleicht schon ahnt, nur Besprechungen für den armen Doktor. In Wirklichkeit und im Ernst soll Gretchen's Mutter, wenn in zwei Jahren mir und ihr nichts dazwischen kommt, mal einen ganz famosen Schwiegersohn an mir haben, das kannst Du glauben.“

Da ging der erstaunten Mutter etwas verspätet ein sehr angenehmes Licht auf, ein etwas entfernt leuchtender Zukunftstern, der vielleicht noch ganz in Wolken versank, vielleicht aber auch sehr glänzend werden konnte. Sie machte zwar ein so würdevoll verweifelndes Gesicht, wie man es nur von der gewissenhaften Mutter einer fünfzehnjährigen Tochter erwarten kann, und sagte: „Hans, Du bist der größte Windbeutel der Welt!“ Aber ihr Abschiedsfluß war doch um viele Grade wärmer und mütterlicher, wie er unter anderen Umständen ausgefallen wäre.

Draußen an der Gartenthür hinter dem Fliederbusch stand Gretche. „Ich wollte Dir als Letzte Adien sagen, Hans!“

Die schmale, warme Kinderhand lag in der seinen, große, thänenerschimmernde Augen blinzelte zu ihm auf. — Donnerwetter, es giebt doch Verjüngungen im Leben! Hübsch, die Gartenthür auf die Straße führte, auf der jeden Augenblick jemand vorbeikommen konnte, sonst hätte er sich nun doch vom Zauber des Augenblicks hinführen lassen, die zierliche Gestalt in seine Arme gezogen und den rothen Mund, um den es so schmerzhaft und unbewußt zärtlich zuckte, leidenschaftlich geküßt, anders geküßt wie an jenem ersten

Abend. Nein, Gott behüte ihn davor, das noch träumende Kinderherz aus seinem leisen Schlummer zu wecken!

An den langen Höpfen das seine Köpfechen etwas tiefer zurückziehend, um ihr noch einmal in die klaren braunen Augen zu sehen, die es ihm gleich beim ersten Mal so wunderbar angethan hatten, sagte er herzlich: „Adien, kleine Genoveva! Vergiß mich nicht. Und guck nicht zu viel nach den Leutnants, die taugen alle nichts!“

„Ja, das habe ich an Dir gemerkt!“ lächelte sie unter Thränen mit einem schwachen Aufstuge ihrer sonstigen Keckheit.

Noch ein Händedruck, dann schritt er ohne zurückzublicken die Straße hinauf, und Gretche schlich sich in den stillsten Winkel des Gartens, um das erste Abschiedswel ihres Lebens auszuweinen.

Preussischer Regatta-Verband.

In Elbing, 18. Februar.

Heute fand hier der 7. ordentliche Verbandstag des Verbandes statt. Außer Vertretern des „Danziger Rudervereins“, des „Danziger Ruderklub“, der Elbing Klubs „Vorwärts“ und „Nautilus“, des Königsberger Ruderklub und des Königsberger Ruderklub „Germania“ nahmen viele hiesige Sportgenossen an den Verhandlungen Theil. Der Vorsitzende, Herr Lehmkühn-Elbing, erstattete den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl hat sich gegen das Vorjahr nicht verändert. Es gehören dem Verbande 6 körperliche und 31 ordentliche Mitglieder an. Der Verbandscassirer Herr Sommerfeldt-Danzig erstattete den Kassenbericht. Es betragen hiernach die Einnahmen 1806 Mk., die Ausgaben 1016 Mk.

In den Verbands-Ausschuß wurden die Herren Korinth und Thim von der „Victoria“, Danzig, Lehmkühn und E. Schulz vom „Vorwärts“, Elbing, Rodenberg und Jantke vom „Nautilus“, Elbing, Sommerfeldt und Kranz vom Danziger Ruderverein, Dr. Lenning und Thran vom Königsberger Ruderklub und Millet und Conrad von der „Germania“, Königsberg, in den Vorstand der Herren Lehmkühn-Elbing (Vorsteher), Jantke-Elbing (Schriftführer) und Sommerfeldt-Danzig (Cassirer) gewählt.

Darauf wurden die Schenkungen auf Antrag des Danziger Rudervereins abgeändert. Es soll fortan der Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder 12 Mk. betragen, körperliche Mitglieder 20 Mk. Eintrittsgeld und 1,50 Mk. jährlich für jedes ausübende Mitglied an Beitrag zahlen. Neu eintretende Vereine sollen nur Beiträge für die Zahl der beim Eintritt vorhandenen aktiven Mitglieder zahlen. Die Vereine sollen für je 4 ordentliche Mitglieder einen Vertreter wählen. Der Einlaß der Vereine soll bei jeder Verbandstagung für den Kaiserwäher 40 Mk. und für die anderen vierer 30 Mk. betragen. Der Haushaltsplan für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 982 Mk. festgesetzt. Die nächste Verbandstagung soll am 24. Juni in Königsberg stattfinden. Mit dem westpreussischen Reiterverein sollen auch in diesem Jahre Preis ausgetauscht werden.

Verchiedenes.

Ueber die Ernte im Jahre 1899 liegt jetzt für Deutschland die amtliche abschließende Statistik vor, wobei der Ernteertrag vom Hektar verglichen wird mit dem Ertrag der sechs vorhergehenden Jahre 1893-1898. Daraus ergibt sich, daß der Ernteertrag von 1899 in Weizen mit 1,93 Tonnem pro Hektar die Erträge aller sechs vorhergehenden Jahre übersteigt. Denn in diesen ergab der Hektar nur 1,67 bis 1,85 (1898) Tonnem. An Roggen ergab der Hektar 1,49 Tonnem. Der höchsten Betrag war 1898 mit 1,53, der niedrigste Ertrag 1897 mit 1,38 Tonnem. Außer 1898 war die Ernte nur 1893 mit 1,50 Tonnem noch etwas größer. Der Ertrag an Gerste mit 1,82 Tonnem übersteigt wieder den Ertrag aller sechs Vorjahre. Dasselbe ist der Fall mit 1,72 Tonnem beim Hafer. Die Kartoffelernte war mit 12,29 Tonnem günstiger als 1896 bis 1898. Nur 1895 hatte mit 12,39 und 1893 mit 13,41 Tonnem einen höheren Ertrag.

Verhaftung einer Falschmünzerverbands. In den Pariser Stadttheilen Montrouge und Plaisance sind seit einiger Zeit falsche Fünf- und Zweifrankstücke stark in Umlauf gesetzt worden, und viele Kaufleute beklagen sich über den beträchtlichen Schaden, der ihnen durch das Kurfieren des täuschend nachgeahmten Geldes zugefügt wird. In einer Weintube des Quartier Montparnasse entdeckte man nun endlich eine Art Pfandleihe, die von zwei sehr verdächtigen Personen betrieben wurde. Die Leute nahmen alle einigermaßen werthvollen Gegenstände an und liehen darauf höhere Summen, als irgend ein anderes Pfandhaus. Das Geld, das sie den armen Teufeln, die zu ihnen ihre Hülfsucht nahmen, auszahlten, war falsch. Dieses eigenartige Leihgeschäft hatte die Falschmünzerverbands, auf die man sahnerte, eingerichtet und glaubte, auf diese Weise am unauffälligsten die Erzeugnisse ihrer Kunstfertigkeit an den Mann zu bringen. Die ihnen übergebenen Werthgegenstände wurden natürlich so bald als möglich verkauft. Auf die Mittheilung der beiden dem „Reichant“ vorstehenden Personen konnte das Haupt der Falschmünzerverbands, ein gewisser Louis Perriot, bereits festgenommen werden. In dem Verhafteten erkannte man bald einen geschickten Graveur, der schon einen fünfjährigen Zuchthausaufenthalt hinter sich hat. Der zu einigem Reichtum gelangte Verbrecher war jetzt im Begriff, sich zu verheirathen. Die übrigen Mitglieder der Bands werden noch gesucht.

Eine Diensthöfen-Schule. welche seit dem Jahre 1895 in der schwedischen Universitätsstadt Uppsala besteht, verfolgt den Zweck, Mädchen aus dem Volke Verußvorbildung für ihre künftigen Pflichten und Aufgaben als Diensthöfen zu geben. Die Anstalt hat allmählich an Boden gewonnen, und im vorigen Jahre wurde die Schule gleichzeitig von 88 Mädchen besucht, während 22 noch einen Fortbildungskurs durchmachten. Daneben hat man nun auch Kurse für künftige Hausfrauen errichtet, die jedenfalls auch einem vorhandenen Bedürfnis entsprechen. Mit der Anstalt sind vier Schulklassen verbunden, deren eine von 15 jungen Mädchen wohlhabender Familien besucht wird. Außerdem wird Unterricht in Gesundheitslehre, Krankenpflege, Nähen, Waschen, Plätten u. s. w. erteilt.

Liebe bis zum Tode. In Mulvane (nordam. Staat Kansas) hatte sich Ella, die Tochter des dort wohnenden wohlhabenden Farmers Richards, leidenschaftlich in einen bildschönen Ponla-Indianer verliebt. Die Neigung wurde erwidert, und beide trafen sich des öfteren im geheimen. Da plötzlich blieb der Geliebte aus, und als Fräulein Richards sich vorsichtig bei seinen Stammesgenossen nach der Ursache erkundigte, erfuhr sie zu ihrem Entsetzen, daß er an den Pocken schwer erkrankt darniederliege und seine Wiederherstellung fraglich scheine. Von wilder Verzweiflung erfaßt, beschloß das Mädchen, mit dem Geliebten zu sterben, eilte nach dem Lager desselben, öffnete mit einem Messer eine Ader des Bewußtlosen und verschluckte einen Theil des hervorquellenden Blutes. Bald darauf wurde auch sie von der gefürchteten Krankheit befallen.

Während aber das weiße Mädchen dem Tode verfiel, rang sich die starke Natur des Indianers durch. Sein erster Auszug (Ende Januar d. Js.) galt der Geliebten. Als er sie nirgends fand und man ihm endlich auf sein Fragen ihr Schicksal erzählte, bestieg er schweigend sein Roß, wandte sich dem Flusse zu und war bald darauf mit seinem Thiere in den hochgehenden Fluthen versunken.

Bromberg, 19. Februar. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 135-142 Mk. — Roggen, gesunde Qualität 123 bis 128 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116-120 Mk. — Braugerste 120-130 Mk. — Hafer 116-120 Mk. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch- 135-145 Mk.

Posen, 19. Februar. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mk. — bis — — Roggen Mk. 12,50-13,30. — Gerste Mk. 11,80-12,20. — Hafer Mk. — bis — —

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 19. Februar 1899.

Streich. Mischfleisch 35-60, Kalbfleisch 33-73, Hammelfleisch 45-53, Schweinefleisch 40-48 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75-100, S wed 45-60 Bg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,40-0,90 Mk., Wildschweine 0,25-0,38 Mk., Leberläufer, Fricadlinge — Mk., Kaninchen p. St. 0,70-0,80 Mk., Rothwild 0,40-0,55 Mk., Damwild 0,40-0,75 Mk. p. 1/2 kg. Hasen — Mk. per Stück.

Wildgalliel. Wildenten — Mk., Seentente — Mk., Waldschneppen — Mk., Rebhühner — Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mk., Enten, p. St. — Mk., Hühner, alte —, junge —, Lauben — Mk. per Stück.

Geflügel, geschlacht. Gänse, junge —, Enten 1,50-2,30 Mk., Hühner, alte 0,30-2,10, junge 0,60-1,20, Lauben 0,50-0,80 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 45-80, Zander —, Barsche 55, Karpfen —, Schleie 66-110, Aale 40-45, bunte Fische —, Raie 80, Weiss —, Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —, Lachsforellen —, Hechte 40-55, Zander 25-34, Barsche 43, Schleie —, Aale 32, bunte Fische —, Aale — Mk. p. 50 Kilo.

Cier. Frische Landeier 4,00-4,50 Mk. p. Schod. Butter. Preisse franco Berlin incl. Provision. Ia 98-102, Ha 93-96, geringere Hofbutter —, Landbutter —, Vla. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65-70, Limburger, —, Zilsiter 50-60 Mk. per 50 Kilo.

Gewürze. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,25-2,60, neue lange —, runde 2,50-3,00, blaue —, rote 2,25-2,50, Kohlräben p. Wd. 0,70-2,00, Merrettich per Schod 8,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schod 10-12, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, p. Schodkunde —, Bohnen, junge p. Bfd. —, Lachsbohnen, p. 1/2 Kilo, —, Wringkohl p. 50 Kilo, —, Weißkohl p. 50 Kilo, 4,00-4,50 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. 6-9, Zwiebeln p. 50 Kgr. 5,25-6,00 Mk.

Dk. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Feigse, Wänern —, Al. Böhmische —, Al. Apfel per 50 Kilogramm: Graubeneiner —, Al. Italienische 10-18 Mk., Äpfel 12-22 Mk., hiesige, Tafel- 10-15 Mk., Nüssäpfel 9-12 Mk., Birnen, per 50 Kilogr.: Feigse, Tafel- —, Al., hiesige, Koch- —, Al., Kaiserkrone —, Al., Bergamotte —, Al. Napoleons-Butter —, Grumbfower —, Al.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preussischen Landwirtschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach Lebendgew. in Berlin am 17. Februar auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Amttrieb: 5434 Rinder, 1630 Käber, 9544 Schafe, 8610 Schweine. — Tendenz: Rinder: schleppend. Käber: gedrückt. Schafe: rubig. Schweine: ganz rubig.

Table with columns: Dänen, Bullen, Färsen und Kühe, Käber, Schafe, Schweine. Rows include various animal types and weights with corresponding prices.

Magdeburg, 19. Februar. Zuderbericht.

Rorzuder excl. 88% Rendement 10,75-10,85. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,40-8,60. Schwäde —. Gem. Meis 1 mit Faß 23,37% Rubig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 17. Februar. (N. An.) Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,20 bis 14,40. — Roggen Mk. 13,00 bis 13,20. — Gerste Mk. 12,40, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,00, 12,20 bis 12,40. — Kolberg: Weizen Mk. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Roggen Mk. 11,60, 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 10,00, 10,40, 10,80, 11,20, 11,60 bis 12,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

TORIL Fleisch-Extract. übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Lieb'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwarenen-Handlungen zu haben.

Hoffmann Pianos
neuer, elegant, große
Tänze, schwarz od. weiß,
auf 3 Jahre, monatl. 20 an
ohne Vorderzahlung. Gesamtwert
inkl. Bedr. (Batal. Baum. etc.)
die Fabrik G. Hoffmann,
Berlin, Leipzigstr. 50.

Schöne Eiden
haltbar, erzielt nur
Kuh'n's Patent, Sabu-
lin, 60 Bgr. Kuh'n's
Kraut, 80 Bgr., von
Frz. Kuh'n, Kronen-
berg, Nürnberg. Hier bei Paul
Schirmacher, Droger. r. rot. Kreuz.

**Für Kranke
und Leidende.**
Bei langjähr. Erfahrung
heile ich auch heftig
drückende Schmerzen. Sehr
günstige Erfolge bei Nerven-
leiden, Magen-, Unterleibs-, Haut-,
Geschlechtskrankh., Nerven-
leiden, Frauenkr., — Vor-
stehende Mittheilung auf An-
fragen zum Besuche. [1856]
Dr. Loewenstein, Spezialarzt,
Berlin, Weinmeisterstr. 10.

Ein gut erhaltenes
Böhm. aus Schurzbohlen
75 Fuß lang und 35 breit, steht
zum Verkauf an zum Verkauf
beim Veffter E. B. Zarowinski
in Königl. Rehwalde.

**Schändlich
betrogen**
In jeder, dem Nachahmungen und
unberwickelten Kaufes. In die
Hand gefach werden heißt der vom ihm
bestandenen eiten in Käuflichen Fabriate
von G. H. G. Golberg, welche gegen Preis
fertig, Dufken, namentlich auch für
Kinder zc. sich eines Weltwides
erstehen. Gensdwinch verdrängen die
Verfäffter der Nachahmungen, welche
waren ebenfo
gute wie die an-
nem vor-
süchlichen
Fabriate.
Die schäm-
wahr. Die
Unkenntnis des Publikums wird von
diesen gewissenlosen Verfäfftern vie-
mehr dazu benutz, Nachahmungen zu
verkaufen, weil daran mehr verdient
wird, als an der Originalfabriate
von G. H. G. Golberg, und lasse sich im
eigenen Interesse die obige Sammarke
setzen. Wenn ohne diese Sam-
marke, als unecht zurückweisen.

Weggeworfen

Ist jeder Pientig, den ich für
Einreibungen aller Art anschebe,
um einen Bart zu erlangen.
Brische die ärztlichen Anweisungen
und Rezepte zur erhöhten Er-
zeugungsfähigkeit der Kart-
papirollen von Dr. med. Earlet,
vom Kaiserl. Patentamt aus-
drücklich als „erzeugungsfähig“
geprüft. Garantie Rückzahlung.
Gegen 30 Bgr. direkt vom
Echtheithaber Dr. R. Th.
Meienreis, Dresden 39.

**Speise, Saat- und
Brennerei-Kartoffeln**
offeriert franco. aller Bahnstationen
Otto Hansel,
Bromberg. 12753

Sämereien.

Kartoffeln
zur Saat, mit der Hand ver-
lesen, Lieferung später nach
Nebereinkunft. Westwunder,
Seed, Imperator, per Etr. frei
Station Lauer, offeriert zu
Markt 1,80 Domaine Steinau
bei Lauer. [1822]

**10 Etr. Schwed.-Alee
u. 20 Etr. Roth-Alee**
blesjährig. Ernte, offeriert Dom.
Wangerau b. Graudenz. 19224
7478] Gesunde, blaue

Eupinen
offeriert
Wolf Tilsiter, Bromberg.

**Hoffmann
Pianos**
flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
Aufbaum od. schwarz, liefert
unter 10 Jahr. Garantie zu
Originalpreisen in bequemer
Rattheil, nach amwärts franco.
Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigstr. 50.

**Hoffmann
Pianos**
flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
Aufbaum od. schwarz, liefert
unter 10 Jahr. Garantie zu
Originalpreisen in bequemer
Rattheil, nach amwärts franco.
Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigstr. 50.

Zur Saat
empfehle:
Goldhorpe-Gerste, beste und
ertragreichste Braugerste, sehr
widerstandsfähig gegen Lagern,
für gute Böden, 100 Ks. 18.—
Mt., 1000 Ks. 170 Mt.,
Schottische Chevalier-Gerste,
auch auf weniger guten Böden
noch hohe Erträge liefernd,
100 Ks. 17.— Mt., 1000 Ks.
160 Mt., [18007]
Seine's ertragreichster Hafer,
100 Ks. 16.— Mt., 1000 Ks.
150 Mt.,
in Käufers Säden od. in neuen
Säden zum Selbstkostenpreise der
Nachnahme frei Station Dirschau.
Freide, Balbau bei Dirschau.

Pflanzkartoffeln
Professor Märker,
Bretwunder, [18084]
Daber, gelbe Rosen,
rothe Rosen,
Magnum bonum,
sowie andere Sorten offeriert in
bestverkaufter Waare zur Ver-
fertigung im Frühjahr, auf Wunsch
unt. günstige Zahlungsbedingung.
Julius Tilsiter, Bromberg.
9417] Vorzüglich große

Saatgerste
(Chevalier) verkaufe billigst für
140 Mark pro 1000 Kilo, Seine's
ertragreichsten

Hafer
Mt. 130 pro Tonne in Käufers
Säden oder in neuen Säden zum
Selbstkostenpreise frei Bahn-
station Osterode Ostpr.
Müller, Collishof.

Aleesamen
200 Etr. Rothklee, seidefrei,
à Mt. 50-70,00,
50 Etr. Schwedisches, seidefrei,
à Mt. 45-68,00,
50 Etr. Weizklee, seidefrei,
à Mt. 35-50,00,
20 Etr. vorj. Wundklee, seidefrei,
à Mt. 40,00,
30 Etr. Gelbklee, seidefrei,
à Mt. 16-18,00,
200 Etr. Kleeabgänge,
à Mt. 4,50,
100 Etr. Thymothee, seidefrei,
à Mt. 20-24,00,
Neue Ceradella à Mt. 6,50,
Prob. Luzerne, Raßgräser zc.
offeriert billigst und bemun-
stert franko [18138]
Gustav Dahmer, Briesen
Weiprenken.

Geldverkehr.
15- bis 20000 Mark
zu 5%, zur LL. Stelle, hinter
23000 Mark Baargeld fogeich
ge sucht. (Feuerverf. 59000 Mt.)
Weld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr.
4597 durch den Geselligen erb.

2000 Mark
8921] Auf ein ländlich. Grund-
stück, 14 Morgen groß, guter
Weizenboden, werden

45000 Mark
Hvb. Darlehn gesucht auf Ritter-
gut hinter 234500 Mt. Land-
schaft, Meldungen brieflich mit
der Aufschrift Nr. 7250 durch den
Geselligen erbeten.

Hypothek
von 4000 Mark zu cediren so-
fort gesucht. Meldungen werden
brieflich mit der Aufschrift Nr.
9299 durch den Geselligen erb.

Hypothek = Darlehen
auf ländliche und städtische
Grundstücke per sofort u. später.
Bedingungen sehr günstig. Pro-
spekt auf Verlangen. [6970D]
Allgemeine Verkehrsbank
Berlin SW. 12, Zimmer Nr. 87.

Zu kaufen gesucht
9446] Zu kaufen gesucht ein
gebrauchtes, aber vollständig be-
trieblich fähiges

Horizontalgatter.
Meldungen mit Preisangabe an
die Gutsverwaltung G. v.
Blaustein bei Rauenburg.

Fabrik-Kartoffeln
kaufte unter vorheriger Bemün-
stung Albert Pitke, Thorn.

Bibliotheken
stets zu kaufen gesucht. [18962]
M. Bruckstein's Antiquariat,
Danzig.

**Kief. Gerüststangen
u. Leiterbäume**
sucht mehrere Waggon zu kauf.
Paul Köning, Holzhandlung,
Znowraslaw. [19157]

Viehverkäufe.
(Schluss dieser Rubrik aus
dem 2. Blatt.)

Reit- u. Wagenpferd
9137] Ein
Stute, als Offizierpferd pass.,
5 Fuß, 5 Zoll, 5 Jahre, hat zu
verkaufen.
M. Szyniewski, Veffter,
Eraszewo Weiprenken.

2 Pferde
geeig. f. Landarb., sehr preisw.
zu verkauf. Max Rosenthal,
Expeditur, Bromberg. [18987]

**Zwei starke
Arbeitspferde**
hat zu verkaufen [18923]
Kruc,
Bahnhofswirth, Czerwinst.
9375] Ein feblerfreier, starker
Deckhengst
8 Jahre alt, steht billig zum
Verkauf.
Meldungen werden brieflich
mit der Aufschrift Nr. 9375
durch den Geselligen erbeten.

Juder-Beispinn
dunkelbraune Stute und Fuchs-
wallach, edel gezogen, 4 1/2 jährig,
sehr flott und ausdauernd, billig
zu verkaufen. Ein leichter

Jagdswagen
gleichfalls zum Verkaufe. Mel-
dungen werden brieflich m. Auf-
schrift Nr. 9316 durch den Ge-
selligen erbeten.

Ochsen
Durchschnittsgewicht 7 Centner,
und 10 Stück fettes

Schweine
verkauflich bei [19280]
Schlicht, Wiewortken.

Herrichast Wonsowo
Post Wonsowo, Eisenbahnstation
Neutomisl, offeriert aus ihren
Reinzüchten

**Simmenthaler Bullen
und Zuchtschweine**
jeglicher Kategorie u. jeden Alters
der großen, weißen Schweinerrasse
(Yorkshire) in bekannter vorzüg-
licher Qualität. [183]
9161] Ein
Belgischen Sengst
(Vorbereitet) sucht zu kaufen u.
bietet um Meldungen
G. v. Thieman bei Gottschalk.

**12 bis 15 junge
holländ. Kühe**
hochtragend oder mit Kalb (w.
möglich Herdbuchkühe) werden
zu kaufen gesucht. Meldungen
mit Preisangabe erbittet
M. Koenig, Filehne.

Abfackerkel
der großen, weißen Edelweinstei-
nrasse, nach Vorenz geimpft, das
Baar zu Markt 30, hat wieder ab-
zugeben Dom. Wyslenscinow
ei Bromberg. [2407]

Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen
Yorksh. Rasse,
27 jährige, dau-
ernd gesunde
Züchtung, wer-
den 5-10 Centner schwe-
ren
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mt.
per Stück, jederzeit
abzugeben, bei Abnahme von
5 Stück fende fr. jeder Bahn-
station. [2861]
G. Valker, Bortw. Woesland
per Gr. Galtensau Wpr.

**9394] Verkauft starken
Foxyterrier**
für 10 Mark und einen ein-
jährigen, lebhaften
Bernhardinerhund
für 60 Mark.
Koltermann, Ober-Lesnit
bei Polmar i. Rosin.

Foxyterrier
sehr schöner Wurf, von vorzüg-
lichen Eltern (Vater eingetragen),
sehr schön und wachsam, ver-
kauft, wenn 6 Wochen alt (Mitte
März) Hund 20, Hündin 15 Mt.
Wehr, Leutnant d. Nr.
Dom. Druchau bei Tuchel.

2 Milchkühe
verkauft [19202]
Wenskowski, Kgl. Förster,
Forstb. Wolz bei Hundelriebe.

**Grundstücks- und
Geschäfts-Verkaufe.**
(Schluss dieser Rubrik aus dem
2. Blatt.)

Ein Haus mit Garten
sehr schöne Lage, gut verzinslich,
passend für Seiler, auch sonstige
gewerb. Ntz., preisw. zu verk.
Ebing, Neuf. Mühlendamm 50.

Verkauf-Termin.
9003] Am Montag, den 26.
Februar, Vormittags 9 Uhr,
werde ich die Versteigerung des
Herrn Fromwert in Laboro-
wisno im Gauzen oder in Bar-
zellen verkaufen. Termin findet
statt im Gasthause des Herrn
Goldstein in Rauenick. Zum
Verkauf kommt auch ein Kies-
lager von ca. 100 Morgen.
Das Restgut wird mit vollem
Inventar zc. ausgestattet. Kauf-
und Zahlungsbedingungen sehr
günstig.

S. Wasserzug.
Hotelverkauf.
Ein sehr flottgehendes Hotel
in kleiner Stadt Pommerens, ist
zu verkaufen. Meldungen werden
brieflich mit der Aufschr. Nr. 9391
durch den Geselligen erbeten.

**Kolonialwaaren- und
Destillations-Geschäft**
in bester Geschäftsgegend von
Graudenz, ist nebst Grundstück,
mit großem Hof und bequemer
Auffahrt, anderer Unternehmung
wegen veräußlich. Nestektanten
wollen ihre Adressen unter J.
R. 7136 an die Annoncen-Ex-
peditur von Rudolf Wofe,
Berlin S. W., einreichen. [19222]

**In einer Großstadt ist eine
sehr gut laufende
Dampfmolkerei**
franchtheithaber sofort zu
verkaufen. Preis 47000 Mt.
Anzahlung 12000 Mt. Mel-
dungen werb. briefl. m. der
Aufschr. Nr. 9268 durch den
Geselligen erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in lebhafter Kreis- und
Garnisonstadt Pommerens be-
findliches altes Eisenwaaren-
Geschäft, verbunden mit Glas-,
Porzellan-, Haas- u. Küden-
geräth, in bester Lage, mit gut.
Gebäuden, gute Brodrielle, steht
unter sehr günstigen Bedingung.
zum Verkauf, weil sich Inhaber
zur Ruhe sehen will. Meldung.
werden brieflich mit der Aufschr.
Nr. 8108 durch den Geselligen
erbeten.

Hausgrundstück
das ca. 850 Mt. Miete bringt,
nebst Garten, Ackerland u. Torf-
wiese sofort preiswerth zu ver-
kaufen. Näheres durch die
Tremessen. Zeitung, Tremessen.

**Ein altes, gut gehendes
Manufaktur- und
Kolonialw. = Geschäft**
in einer kleineren Stadt
bestehend ist mit guten
Gebäuden mit auch ohne
Lager wegen anderer Unter-
nehmungen zu verkaufen.
Meldungen werden brieflich
mit der Aufschrift Nr. 8691
durch den Geselligen erbeten.

Günstige Gelegenheit
zum Erwerb einer bekrenom-
miren, rentablen Chofa-
liten- und Confektfabrik.
Nur Selbstthätigen wollen
Meldungen mit Mittheilung ihrer
persönlichen Verhältnisse brie-
lich mit der Aufschrift Nr. 4725
durch den Geselligen einreichen.

Das Haus
Herrnstr. Nr. 14, in welchem
25 Jahre ein Herrengarderoben-
geschäft betrieben ist u. welches
sich zu jedem anderen Ge-
schäft, insbesondere auch zur
Bäckerei und Fleischerz., eign.
ist sofort freihändig zu verkauf.
Meldungen werden brieflich mit
der Aufschrift Nr. 8998 durch
den Geselligen erbeten.

**In einer Kreisstadt Ostpr. von
4000 Einwohn. ist ein groß.
Gerberei = Grundstück**
(allein Gerber) Umstände halber
vortheilhaft zu verkaufen. Meld.
werden briefl. m. d. Aufschr. Nr.
8936 durch den Geselligen erb.

**Material- und
Eisenkurzw. = Geschäft**
in Stadt von 20000 Einwohnern
sofort abzugeben. Ein gut ein-
geflirtes Geschäft, glänzende
Ergebn. Anzahlung nicht er-
forderlich, nur Sicherheit für
Übernahme des Lagers. Meld.
werden briefl. mit der Aufschrift
Nr. 9405 durch den Gesell. erb.

Wein Restaurant
mit KolonialwaarenGeschäft, am
Markt einer Gymnasialstadt, sehr
gutes Geschäft, seit 1880 in m.
Hand, verkaufe ich hohen Alters
daber billig bei 9000 Mt. An-
zahlung. Meldungen werden br.
mit der Aufschrift Nr. 8987 d.
den Geselligen erbeten.

Hotel 1. Ranges, in groß.
Gymnasialstadt, 200 Zimm. Vier-
umjaz p. anno, ist für 34000
Mt. bei 8000 Mt. Anz. zu verk.
Weld. werb. brfl. m. d. Aufschr.
Nr. 8988 durch den Gesell. erb.

mein Grundstück
3 Kilom. Bahnhof und Chaujee,
194 Morgen groß, 28000 Mark
Landschaft, Weizenboden, alles
drain., sehr gut Inventar, 14 Mil-
chkühe, tobt. Inventar überkompl.
Weld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr.
7425 durch den Geselligen erbeten.

**Ein kleines gut gehendes
Land = Grundstück**
in der Niederung, Draßb., nahe
bei Graudenz gelegen, bin ich
willens, gleich oder später zum
Preise von 7000 Mt. zu verkauf.
Weld. werden briefl. m. d. Auf-
schrift Nr. 9368 d. d. Ges. erb.

Gelegenheitskauf.
Ein Grundstück in bester Ge-
schäftsgegend, mit alt-
renomirter Bäckerei, aber auch
zu jedem and. Geschäfte vorzüg-
lich geeignet, ist Todesfall hal-
ber, von sofort zu verkaufen. Tag-
werth 80000 Mt., Anzahl. 8 bis
10000 Mt. Näheres bei [9341]
C. Sommer, Marlenwerder.

**9214] Wegen Krankheit der
Inhaberin habe ich ein kleines
Buz-Geschäft**
in einer lebhaften Provinzialstadt
zu verkaufen. Es ist nur klein.
Lager zu übernehmen u. Miete
billig. Das Geschäft ist bei guter
Führung leicht zu vergrößern.
Meldungen erbittet
J. Silberstein jun.,
Sonnstagsberg i. Pr.

Mein Grundstück
beabsichtige ich anderer Unter-
nehmungen halber zu verkaufen.
Graudenz, Culmerstr. 25.

Gelegenheitskauf.
Ein altes, gut eingeführtes
Speiditions- und
Möbeltransport-Geschäft
Holz- u. Kohlenhandlung
mit oder ohne Grundstück,
franchtheithaber bei geringer
Anzahlung billig zu verkaufen.
Meldungen werden brieflich
mit der Aufschrift Nr. 8116
durch den Geselligen erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Beabsichtige mein am Markt
beleg. Grundstück, worin seit
viel Jahren Material-, Schant-
und Restaurant-Geschäft m. gut.
Erlolg fortgesetzt wird, billig zu
verk. od. von jed. Zeit zu ver-
pachten. Röh r, Reidenburg Wpr.

Geschäfts-Verkauf.
9407] Mein
Posamentier-,
Tapisserie-, Kurz- u.
Wollwaaren-Lager
beabsichtige ich im Gauzen
oder getheilt preiswerth zu
verkaufen.

Mein Grundstück
Echhaus am Markt, worin
das Geschäft 60 Jahre be-
steht, verkaufe ich unter sehr
günstigen Bedingungen.

**J. B. Blau jun.,
Marlenwerder.**

Windmühle
im Kreise Mohnungen gelegen,
ca. 6000 Echeffel Mablgt, nebst
25 Morgen Weizenboden, stelle
zum Verkauf. Meldungen werden
brieflich mit der Aufschrift Nr.
8955 d. d. Geselligen erbeten.

Barzellirung.
7031] Von dem Gute Adl-
Zawadba bei Bahnhof Bar-
labien sind gute Landparzellen
jeder Größe zu verkaufen zu sehr
günstigen Zahlungsbedingungen.
Verkaufstermin findet am 24.
Februar im hiesigen Gasthause
statt.
Käufer können sich jeden Tag
bei dem Unterzeichneten melden.
A. Reich.

**Hoffmann
Pianos**
flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
Aufbaum od. schwarz, liefert
unter 10 Jahr. Garantie zu
Originalpreisen in bequemer
Rattheil, nach amwärts franco.
Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigstr. 50.

Söhebekung
Bestpr., d. d. der Stadt, 200 Mrg.,
feinste, maß. Gebäude, reichl.
gut Zub., rentable, konkurrenz-
lose Biegelei, preisw. z. verk.
Anzahlung 30000 Mt. [18960]

220 Morgen
vorzügliche Baulichkeiten, tabell.
Lage, werthvolles Inventar, bei
25000 Mt. Anzahl. zu verkauf.

Niederungsbesingung
4 cfm. Duf., u. Dufe 9000 Etr.,
b. 25000 Mt. Anz., Gebäude,
Invent., Lage sehr gut. Dito
2 culm. Dufen, tadellose Gebäude,
schönes Inventar, 61000 Mt.,
Anz. 12000 Mt., u. andere Grund-
stücke, wie Malt- u. Schneide-
mühlens-Etablissements, Ge-
schäftsgrundstücke empfielt u.
bittet um geistl. Nachfr., woraus
Anschlagsmäß. Kostenfr. einfindet.
E. H. Trau, Danzig,
Langgarten 73.

Mein in guter Lage Thorns
sich befindendes Grundstück bin
ich willens zu verkaufen. Preis
ca. 38000 Mt. Weld. u. B. G. a. d.
Geld. - St. d. Thorn. Bresse, Thorn.

Grundstücks-Verkauf
3891] Ein massives Wohnhaus
mit großem Hofraum und Rem-
ise, zu jeder Werkstätte sich
eignend, ist Fortzugs halber zu
verkaufen.
Dittke Reich Wee., Dirschau.

8008] Wein in Konig gelegen.
Grundstück
worin bisher ein lebhaftes
Holz-, Baumaterialien- und
Zimmerei-Geschäft betrieben
wurde, ist zum 1. April er-
preiswerth zu verkaufen oder
zu verpachten. Da viel Lager-
platz und große Schuppen vor-
handen, eignet sich d. Grundstück
auch zu jed. and. Geschäft.
G. Viefeldt, König
in Schlesien.

Mein Haus
in Bromberg, Friedrich- und
Spitzerstr. 59, mit 5 Zäden
und großen Keller, zu jedem
Geschäft sich eignend, zu ver-
kaufen. Näheres bei
d. Brand, Graudenz,
Culmerstraße 73, 2 Treppen
und bei
F. C. Wincent, Bromberg,
Friedrichsplatz 16/17.

Gastwirthschaft
zu kaufen od. zu pacht. Agenten
verbeten. Meldungen erbittet
A. Litter, Rheinswein.

Pachtungen.
Ich beabsichtige z. 1. April d. J.
meine [19220]
Dampfbäderei
Vorbeder Etagenofen, mit Gast-
wirthschaft am Bahnhofe, an
einen tauglichen Sachmann
zu verpachten.
Müller, Gutsbesitzer,
Draßmühle (Wolzen).

Gebäude
geeignet zu einer Fabrikanlage,
dicht an einer Garnisonstadt,
direkt an belebter Chaussee ge-
legen, ist sofort zu verpachten
oder zu verkaufen. Näheres der
Veffter R. Neumann, Rosa
bei Gnesen.

Materialgeschäft a. d. Lande.
dich. Geg. m. Birsch, u. etc.
Land zu pacht. od. zu kauf. gef.
Weld. u. 9345 d. d. Gesellig. erb.

Molkerei m. ca. 500 Etr. Milch
tägl. z. pacht. gef. Weld. briefl.
u. Nr. 9346 d. d. Geselligen erb.
Suche eine gutgehende [8980]

Gastwirthschaft
zu pachten. Louis Todtenkoff,
Schleusenau bei Bromberg.

**Gastwirthschaft oder
Restaurant**
zu pachten gesucht; später eventl.
Kauf. Meldungen werden briefl.
mit der Aufschrift Nr. 9404 durch
den Geselligen erbeten.

**Hoffmann
Pianos**
flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
Aufbaum od. schwarz, liefert
unter 10 Jahr. Garantie zu
Originalpreisen in bequemer
Rattheil, nach amwärts franco.
Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigstr. 50.

**Hoffmann
Pianos**
flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
Aufbaum od. schwarz, liefert
unter 10 Jahr. Garantie zu
Originalpreisen in bequemer
Rattheil, nach amwärts franco.
Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigstr. 50.